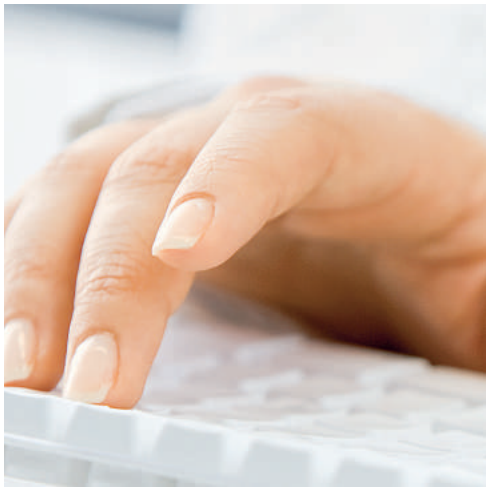
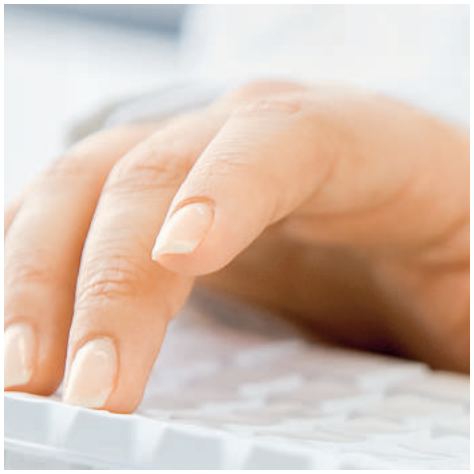


BACHEM
Bachem. Leading beyond peptides

**AM ERFOLG ARBEITEN** ALS TECHNOLOGIEUNTERNEHMEN AUF DEM GEBIET DER BIOCHEMIE ERÖFFNEN SICH UNS IMMER WIEDER NEUE MÖGLICHKEITEN, SEI ES DURCH TECHNISCHE FORTSCHRITTE, NEUE WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE, ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN ODER IDEEN UNSERER MITARBEITENDEN. UM UNSEREM FÜHRUNGSANSPRUCH GERECHT ZU WERDEN BEDARF ES DER OFFENHEIT, FLEXIBILITÄT, BEHARRLICHKEIT UND BEREITSCHAFT, STÄNDIG AM WEITEREN ERFOLG ZU ARBEITEN.



## INHALT

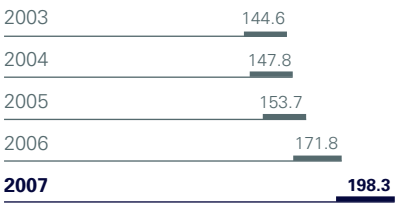

| | |
|---|---|
| VORWORT | 02 |
| AM ERFOLG ARBEITEN | 04 |
| GESCHÄFTSÜBERSICHT 2007 | 08 |
| HUMAN RESOURCES | 12 |
| SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ | 14 |
| CORPORATE GOVERNANCE | 16 |
| FINANZIELLER LAGEBERICHT | 22 |
| KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG | 24 |
| JAHRESRECHNUNG DER BACHEM HOLDING AG | 57 |
| AKTIONÄRSINFORMATIONEN | 63 |
| KONTAKTADRESSEN | 65 |

## 2007 IN KÜRZE

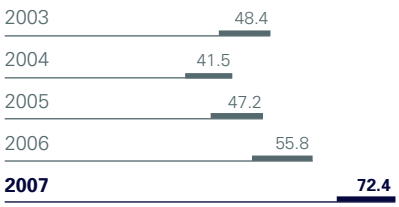
- REKORDJAHR FÜR BACHEM AUF ALLEN EBENEN
- UMSATZ WÄCHST AUF CHF 198.3 MILLIONEN – PLUS 17.0% IN LOKALEN WÄHRUNGEN
- OPERATIVES ERGEBNIS LEGT UM 29.9% ZU, REINGEWINN UM 37.0%
- OPERATIVE MARGE DEUTLICH AUF 36.5% GESTEIGERT, REINGEWINNMARGE JETZT BEI 32.2%
- DIVIDENDENERHÖHUNG UM 50% AUF CHF 3.00 PRO AKTIE VORGESCHLAGEN
- POSITIVER NACHFRAGETREND SOWIE SYSTEMATISCHER PORTFOLIO- UND KAPAZITÄTSAUSBAU VERSPRECHEN FORTGESETZTES WACHSTUM IN 2008

| WICHTIGE KONZERNDATEN 2007 | 2007 | 2006 | VERÄNDERUNG IN % |
|---|---|---|---|
| UMSATZ (IN MIO. CHF) | **198.3** | 171.8 | **15.5%** |
| EBIT (IN MIO. CHF) | **72.4** | 55.8 | **29.9%** |
| EBIT IN % DES UMSATZES | **36.5%** | 32.5% | |
| REINGEWINN (IN MIO. CHF) | **63.9** | 46.6 | **37.0%** |
| REINGEWINN IN % DES UMSATZES | **32.2%** | 27.2% | |
| GEWINN PRO AKTIE (EPS – IN CHF) | **4.81** | 3.54 | **35.9%** |
| GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (IN MIO. CHF) | **78.1** | 40.2 | **94.4%** |
| EIGENKAPITALRENDITE | **17.1%** | 12.4% | |
| PERSONALBESTAND (UMGERECHNET AUF VOLLZEITSTELLEN) | **651** | 609 | |
| UMSATZ PRO MITARBEITER (IN CHF) | **315 000** | 299 000 | |

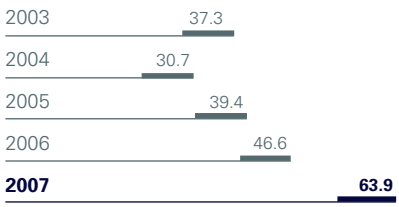
### UMSATZ (IN MIO. CHF)




### EBIT (IN MIO. CHF)




### REINGEWINN (IN MIO. CHF)



LINKS: DR. H.C. PETER GROGG
RECHTS: DR. ROLF NYFELER

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE

Erneut können wir auf ein äusserst erfolgreiches Geschäftsjahr mit ungebrochenem Wachstum zurückblicken. Die erzielten Ergebnisse haben dabei unsere optimistische Einschätzung nach dem ersten Halbjahr noch übertroffen und zwar sowohl im Hinblick auf den Umsatz als auch hinsichtlich der Profitabilität. Der Umsatz erreichte mit einem Plus von 17.0% in Lokalwährungen bzw. 15.5% in Schweizer Franken CHF 198.3 Millionen. Der EBIT stieg deutlich überproportional um 29.9% auf CHF 72.4 Millionen, der Reingewinn sogar um 37.0% auf 63.9 Millionen. Damit konnten wir auch EBIT- und Reingewinnmarge weiter steigern und zwar von 32.5% (2006) auf 36.5% bzw. von 27.2% (2006) auf 32.2%. Mit diesem Ergebnis ernten wir die Früchte unserer konsequenten Auf- und Ausbauarbeiten zur Stärkung unserer führenden Position als Full-Service-Anbieter in unserem Markt.

### GESCHÄFTSBEREICHE UND MÄRKTE

Umsatztreiber im abgelaufenen Jahr war das Wirkstoffgeschäft mit einem Zuwachs von 21.0% in Lokalwährungen. Mit einer Zunahme von über 30% verzeichneten wiederum die NCEs den grössten Umsatzschub. Immer mehr der über die letzten Jahre akquirierten Projekte leisten ihren Beitrag zu dieser ausgezeichneten Performance. Daneben gewinnen Impf-

- HÖCHSTER JE ERZIELTER UMSATZ, EBIT UND REINGEWINN DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE
- WEITERE DEUTLICHE STEIGERUNG DES GEWINNS PRO AKTIE ERMÖGLICHT ERNEUTE DEUTLICHE ERHÖHUNG DER DIVIDENDE
- GEZIELTER AUSBAU DER PERSONELLEN RESSOURCEN UND DER PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN
- AUSGEZEICHNETE PERSPEKTIVEN DANK DES VERSTÄRKTEN INTERESSES AN PEPTIDEN UND UNSERES EXZELLENTEN ANGEBOTSPORTFOLIOS AN PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

stoffprojekte mit Peptid-„Cocktails" von bis zu zehn Substanzen zunehmend an Dynamik. Die im vergangenen Geschäftsjahr bekanntgegebenen Kooperationen mit verschiedenen Biotechfirmen wie Intercell, immatics aber auch die Zusammenarbeit mit Pevion Biotech unterstreichen diese Tendenz. Auch die generischen Wirkstoffe zeigen einen deutlichen Zuwachs, wozu nach zwei schwächeren Jahren erfreulicherweise auch die bei unserer Gruppengesellschaft Sochinaz produzierten nicht-peptidischen Generika wieder beigetragen haben. Lediglich die Entwicklung im Bereich zytotoxischer Substanzen liegt noch hinter den Erwartungen zurück.

Der Bereich Forschungschemikalien verzeichnete einen leichten Umsatzzuwachs. Für Kundensynthesen war dabei weiterhin eine rege Nachfrage zu verzeichnen. Dieser Trend ist von strategischer Bedeutung da über Kundensynthesen der Zugang zu neuen Projekten mit erheblichem Zukunftspotenzial im Wirkstoffmarkt erschlossen werden kann. Daneben entwickelte sich der Bereich Immunologie erfreulich, während der Umsatz im übrigen Kataloggeschäft leicht rückläufig war.

Unter geographischen Gesichtspunkten waren sowohl in den USA als auch in Europa zweistellige Zuwachsraten zu verzeichnen. Angesichts der erfreulichen Entwicklung des stärker auf die USA konzentrierten Geschäfts mit NCEs lag hier der Umsatzzuwachs bei 25.6% in Lokalwährungen (plus 20.6% in CHF), während die Umsatzsteigerung in Europa 11.4% in Lokalwährungen betrug (plus 12.3% in CHF). Erfreulich ist die Tatsache, dass das NCE-Geschäft in Europa um rund 50% zulegen konnte.

## BETRIEBSERGEBNIS, REINGEWINN UND DIVIDENDE

Zum deutlich überproportionalen Zuwachs des Betriebsergebnisses um 29.9% leisteten einerseits Effizienzsteigerungen im Betrieb durch kontinuierliche Prozessoptimierungen und die hohe Kapazitätsauslastung einen wesentlichen Beitrag. Andererseits verfolgen wir weiterhin einen Kurs der strikten Kostenkontrolle. So stiegen die Personalkosten gemessen am Umsatz unterproportional, die Verwaltungskosten gingen sogar ein weiteres Mal leicht zurück. Die erzielte EBIT-Marge liegt nunmehr bei 36.5%.

Die Steigerung des Reingewinns um 37.0% ergibt sich aus dem exzellenten operativen Ergebnis, einem erfreulichen Finanzergebnis sowie dem positiven Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften. Zu Letzterem haben insbesondere die erfolgreichen Finanzierungsrunden bei Pevion Biotech und Polyphor sowie das über den Erwartungen liegende Ergebnis der Pevion Biotech beigetragen. Der Gewinn pro Aktie (EPS) stieg in der Folge auf CHF 4.81 gegenüber CHF 3.54 für das Jahr 2006.

Angesichts der guten Profitabilität möchten wir Ihnen anlässlich der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2007 eine Erhöhung der ordentlichen Dividende um 50% auf CHF 3.00 pro Aktie vorschlagen. Damit wollen wir die Politik einer umfassenden Beteiligung unserer Aktionärinnen und Aktionäre am Unternehmenserfolg fortsetzen. Unabhängig davon planen wir auch für die Zukunft bedeutende, werterhöhende Investitionen für unser Unternehmen. Die Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf bekräftigen uns in unserer Überzeugung, dass wir diese Investitionen auch künftig voll aus dem Cashflow werden finanzieren können.

## MITARBEITER UND INVESTITIONEN

Die dynamische Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch in der zunehmenden Zahl an Mitarbeitenden wider. Per Ende 2007 betrug die Zahl der Vollzeitstellen 651, d.h. 42 oder 6.9% mehr als vor Jahresfrist. Der Stellenzuwachs entfällt vollumfänglich auf die Schweiz, in den USA ist der Personalbestand nach dem erfolgreichen Abschluss der jüngsten Ausbaustufe und zunehmenden Effizienzsteigerungen sogar leicht zurückgegangen.

Die Expansion unseres Geschäfts stellt alle unsere Mitarbeitenden immer wieder vor neue Herausforderungen, die wir alle gemeinsam ein weiteres Mal erfolgreich gemeistert haben. Besonders hervorheben möchten wir in diesem Jahr eine Pionierleistung unserer Entwicklungsteams. Dank des Einsatzes unserer Mitarbeitenden ist es uns gelungen, einen auch für die Grossproduktion geeigneten Syntheseweg für ein hoch komplexes Peptid zu finden, eine Leistung die bis anhin nicht für möglich gehalten wurde. Zu dieser Leistung und den vielen anderen Erfolgen gratulieren wir allen Mitarbeitenden und danken ihnen für ihren grossen Einsatz. Einmal mehr konnten wir damit unsere führende technologische Stellung auf dem Gebiet der Peptide untermauern.

Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen lagen 2007 bei CHF 35.3 Millionen. Nachdem 2006 die USA im Vordergrund standen, lag der Schwerpunkt im Berichtsjahr bei Massnahmen zur Kapazitätserweiterung am Hauptsitz in Bubendorf.

## AUSBLICK AUF 2008

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir neben den berichteten Erfolgen auch die Voraussetzungen für die stetige Weiterentwicklung unseres Unternehmens geschaffen. Speziell in Europa haben wir deutliche Fortschritte im Ausbau unseres Projektportfolios erzielt, insbesondere bei den NCEs. In Japan haben wir die nach den neuen Regelungen erforderliche Lizenz für unsere Produktionsstätten in Bubendorf und Kalifornien erhalten und erste Produkte registriert. Der Auftragsbestand liegt weiterhin auf einem hohen Niveau. Damit sind die Voraussetzungen gegeben, auch 2008 Umsatz und Gewinn wieder deutlich zu steigern.

DR. H.C. PETER GROGG
PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

DR. ROLF NYFELER
CEO UND VORSITZENDER DER KONZERNLEITUNG

NACH DER UNTERNEHMENSGRÜNDUNG 1971 STELLTE BACHEM VOR 30 JAHREN MIT ACHT MITARBEITENDEN ZUM ERSTEN MAL PEPTIDE FÜR MEDIKAMENTE UNTER CGMP-BEDINGUNGEN HER. SEITHER HABEN VIELE MENSCHEN ZUM ERFOLG DES UNTERNEHMENS BEIGETRAGEN UND DARAN GEARBEITET, BACHEM ZUR WELTMARKTFÜHRERIN AUF IHREM GEBIET ZU MACHEN.

## MITARBEITENDE NACH TÄTIGKEITSBEREICH

| TÄTIGKEITEBEREICH | ANZAHL MITARBEITENDE* | PROZENT |
|---|---|---|
| PRODUKTION, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG | 299 | 47% |
| QUALITÄTSSICHERUNG | 132 | 20% |
| MARKETING UND VERKAUF | 56 | 9% |
| TECHNIK UND UNTERHALT | 55 | 8% |
| LOGISTIK | 48 | 7% |
| FINANZEN UND ADMINISTRATION | 61 | 9% |

*in Vollzeitstellen

DIE BACHEM GRUPPE BEFINDET SICH AUF EINEM KONTINUIERLICHEN UND NACHHALTIGEN WACHSTUMSKURS. DIE NACHFRAGE NACH PEPTIDEN IN DER FORSCHUNG UND ALS PHARMAZEUTISCHE WIRKSTOFFE IST UNGEBROCHEN. SO HAT BEI BACHEM DIE ANGEBOTSBREITE AN FORSCHUNGSCHEMIKALIEN IM KATALOG UND ALS KUNDENSYNTHESEN SOWIE DIE ANZAHL DER PROJEKTE IM BEREICH DER PHARMAZEUTISCHEN WIRKSTOFFE AUCH IM VERGANGENEN GESCHÄFTSJAHR WEITER ZUGENOMMEN. INZWISCHEN ARBEITEN RUND 680 MITARBEITENDE WELTWEIT DARAN, DIE CHANCEN DES UNTERNEHMENS MIT NEUESTEM WISSEN, MODERNSTEN TECHNOLOGIEN UND AKTIVER MARKTBEARBEITUNG ZU NUTZEN.

Neue Erkenntnisse aus der Genom- und insbesondere aus der Proteomforschung führen zu neuen peptidischen Leitstrukturen, welche in der Pharma- und Biotech-Industrie in die Entwicklung neuer Medikamente Eingang finden. Aber auch bereits eingeführte Medikamente auf der Basis von Peptidwirkstoffen werden zunehmend bei Patienten und Medizinalpersonal akzeptiert, weil innovative parenterale Darreichungsformen heute eine einfache Anwendung erlauben. Langzeitdepotformen und Nasalsprays beispielsweise verringern die Anzahl der benötigten ärztlichen Interventionen. Dadurch erhöht sich die Compliance der Patienten, also die Zuverlässigkeit mit der ein verschriebenes Medikament auch wirklich verabreicht beziehungsweise eingenommen wird.

Zur Befriedigung der gesteigerten Nachfrage unserer Kunden haben wir bedeutende Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten an den Standorten in der Schweiz und in Kalifornien getätigt. Daneben haben wir auch den Ausbau der professionellen Kundenbetreuung vorangetrieben und die Ressourcen in Marketing und Vertrieb verstärkt. Damit konnten wir nicht nur die Geschäftsbeziehungen in den Schlüsselmärkten in Europa und den USA festigen sondern auch eine bessere Durchdringung neuer Märkte wie Süd-Amerika und Australien erreichen. Die Erweiterung der Produktpalette und die verstärkte Abdeckung sowie Ausweitung der Märkte führen ebenso wie der gestiegene Bedarf an existierenden Produkten zu einer kontinuierlichen Zunahme des Personalbestands.

Das anhaltende Wachstum des Unternehmens führt zu einer zunehmenden Komplexität auf allen Ebenen unserer Tätigkeiten. Neben den Herausforderungen durch immer komplexere Produkte stehen wir auch zunehmenden Anforderungen der Kunden und Behörden an die Qualität der Produkte und Dienstleistungen, steigender Komplexität der Abläufe für die Beschaffung und Warenlieferung und damit allgemein steigenden Anforderungen an die Mitarbeitenden gegenüber.

## ARBEITEN AM PRODUKT

Bei den Produkten ist ein Trend hin zur Nachfrage nach immer komplexeren Molekülen festzustellen. Dies beinhaltet zunehmend längere Peptidketten, Peptidcocktails für den Einsatz in Impfstoffen und Peptide mit mehreren Cystein-Brücken. Zudem werden bereits bekannte Strukturen zum Beispiel mittels Pegylierung modifiziert etwa um die Bioverfügbarkeit zu erhöhen. Ferner werden Chelatbildner, das sind Strukturen mit metallbindenden Eigenschaften, und cytotoxische Gruppen, darunter versteht man chemische Teilstrukturen mit Zellwachstums-hemmenden Eigenschaften, in Peptiden eingeführt. Diese werden zur Diagnose mit bildgebenden Verfahren und zur Behandlung von Krebserkrankungen diskutiert und eingesetzt.

Insgesamt verlangt die steigende Komplexität der herzustellenden Substanzen von den Entwicklungsabteilungen hohe Voraussetzungen an das Know-how und die Erfahrung. Einfaches Lehrbuchwissen reicht nicht mehr aus, für derartige Produkte sind Spezialkenntnisse und vernetztes Denken und Wissen in einem Team von Experten erforderlich. Die Lösung derart komplexer Problemstellungen erlaubt aber gleichzeitig eine Differenzierung gegenüber den Mitbewerbern, die sich oft nur auf die Herstellung grosser Mengen von Peptiden beschränken, welche sich in fortgeschrittener klinischer Prüfung oder bereits auf dem Markt befinden und deren Produktionsprozesse als gut definiert betrachtet werden können.

In der Produktion entscheidet die gewählte Strategie für die Synthese und die Reinigung über den ökonomischen Erfolg oder Misserfolg. Bei gegebenen Kosten für Ausgangsmaterialien, Lösungsmittel und Arbeit ist die erzielte Ausbeute von zentraler Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit eines Projekts oder Produkts. Gute Ergebnisse und hohe Effizienz sind nur durch optimal gewählte Prozesse zu erzielen. Dabei gilt es im kleineren Massstab bereits die richtigen Mittel und Wege auch für die Produktion grösserer Mengen zu finden. Skaleneffekte, das heisst tiefere Einheitskosten bei der Herstellung grösserer Mengen, sind für den Produzenten wie für den Abnehmer interessant.

Die Nachfrage nach grösseren Mengen an Wirkstoffen bedeutet neben der chemischen auch eine technische Herausforderung an einen Hersteller. So kommen bei Bachem vermehrt grössere Reaktoren für die Peptidsynthese an Festphase sowie grössere Reinigungsapparaturen zum Einsatz. Dazu sind für spezifische Anwendungen auch Eigenleistungen im technischen Bereich erforderlich. An unserem Hauptproduktionsstandort in Bubendorf befindet sich zudem eine Tankfarm für die gebräuchlichsten Lösungsmittel im Bau. Diese Massnahmen erlauben es, grössere Reaktionen effizienter zu fahren und vermehrt von Skaleneffekten zu profitieren.

Auch die Anforderungen an das Know-how im Bereich der Qualitätssicherung nehmen zu. Einerseits erfordern immer komplexer werdende Produkte zunehmend den Einsatz neuer Analysenmethoden, andererseits nimmt die Regelungsdichte im Bereich der Wirkstoffherstellung überproportional zu. Die Zulassungsbehörden erlegen dem Produzenten vermehrte Kontrollen beim Einkauf von Rohmaterialien und bei der Herstellung, erhöhte Kriterien bei der

Qualitätskontrolle und strengere Regeln beim Vertrieb auf. Auch für eine erfolgreiche Registrierung von Medikamenten gelten immer strengere Anforderungen.

Im Bereich der peptidischen Vakzine, welche oft aus mehreren einzelnen Wirkstoffen bestehen, erhöht sich der Aufwand für Prozess- und Analysenvalidierung proportional zur Anzahl der Wirkstoffkomponenten. Zudem erhöht sich der Registrierungsaufwand entsprechend. Für die erfolgreiche Registrierung eines derartigen Multipeptid-Vakzins muss für jede Einzelkomponente der gleiche Aufwand getrieben werden wie für Medikamente, die in aller Regel lediglich aus einem aktiven Wirkstoff bestehen. Auch der Umfang an Dokumentation für die Registrierung solcher „Cocktails" wird dadurch entsprechend gross.

Als Marktführerin auf dem Gebiet der Peptide setzt die Bachem Gruppe sowohl in der Produktion als auch im Qualitätsbereich die Industriestandards. Beispielsweise gelingt es Bachem immer wieder, synthetisch für nicht herstellbar gehaltene Peptide in pharmazeutisch relevanter Menge und Qualität zu produzieren. Für neue und bereits bestehende Mitbewerber wird es zunehmend schwieriger in diesem komplexen Umfeld Fuss zu fassen oder sich zu behaupten und wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Dies mag ein Grund für gewisse Konsolidierungstendenzen sein, die in den letzten Jahren im Markt der Hersteller von Peptidwirkstoffen zu beobachten waren.

## ARBEITEN FÜR DEN KUNDEN

Auch von Kundenseite nehmen die Anforderungen kontinuierlich zu. Nicht nur werden die nachgefragten Produkte immer komplexer, sondern auch die zu erbringenden Dienstleistungen wie zum Beispiel Stabilitätsstudien und der immer weiter steigende Umfang an Dokumentation für Registrierungszwecke.

Mit der Übernahme der Marke Clinalfa von Merck Biosciences hat Bachem das bestehende Angebot sterile Fertigarzneimittel für klinische Studien anzubieten erweitert. Die Nachfrage nach dieser Dienstleistung ist im Zuge einer verschärften Gesetzgebung in Europa bezüglich der Anforderungen an Materialien für klinische Prüfungen deutlich gestiegen. Mit diesem Angebot schliesst Bachem für den Kunden eine Lücke zwischen der Bereitstellung des Bulk-Wirkstoffs und dem steril abgefüllten Arzneimittel in verwendungsfertiger Form für die Klinik. Das bedeutet für den Kunden eine willkommene Erhöhung des Service-Angebots und für Bachem gleichzeitig eine Verlängerung der Wertschöpfungskette. Zugleich stärkt dieser Service die Lieferanten-Kunden Beziehung.

Das Management der Beschaffungskette ist im Zuge der vermehrten Forderung nach bedarfsorientierter Lieferung – Stichwort „just in time" – ebenfalls komplexer geworden, insbesondere unter Berücksichtigung einer zunehmenden Anzahl an Syntheseschritten für komplexe Peptide. Für bereits auf dem Markt zugelassene Arzneimittel ist das eine Herausforderung von zentraler Bedeutung, da einerseits die Versorgung der bereits behandelten Patienten sichergestellt sein muss, andererseits der Markterfolg von zusätzlichen Neuverordnungen abhängt. Beim Kunden stellt dies hohe Anforderungen an die Planungsgenauigkeit, beim Hersteller und Lieferanten ist ein hohes Mass an Flexibilität gefordert. Eine massgeschneiderte Reaktion auf Planungsunsicherheit und auf sich stets verändernde Bedürfnisse des Kunden ist heute eine unabdingbare Voraussetzung für ein erfolgreiches Geschäft. Der Einsatz von Mehrzweckanlagen für die Produktion erlaubt es, häufig wechselnde Prioritäten der Kunden zu berücksichtigen. Mit der Lagerung von Fertigfabrikaten für unsere Kunden können wir deren Wünsche zeitoptimiert befriedigen.

Die Planungsunsicherheit der Kunden stellt auch in Bezug auf die oft zeitkritische Beschaffung von Ausgangsmaterialien für die Produktion hohe Anforderungen an die Logistik. So sind insbesondere unter Berücksichtigung der langen Produktionsprozesse logistische Aufgaben von hoher Komplexität zu lösen, zumal auch bei der Beschaffung von Rohstoffen strengste Normen bezüglich Qualität und Herstellung angewendet werden. Dabei sind eine hohe Professionalität und gute Kenntnisse des Beschaffungsmarktes notwendig. Es ist für die Bachem Gruppe ein grosser Vorteil neben verlässlichen Zulieferern von Rohmaterialien aus durch uns auditierten Unternehmen in Indien und China auch auf die Kapazitäten der zur Gruppe gehörigen Sochinaz in der Schweiz zugreifen zu können, welche ebenfalls Ausgangsmaterialien für die Peptidsynthese in grosser Menge herstellt.

Die geographische Nähe zum Kunden hilft dessen Bedürfnisse besser und schneller zu erkennen. So ermöglichen die Kompetenzzentren der Bachem Gruppe in den USA und in Europa in den wichtigsten Märkten eine optimale Kundenbetreuung. Daneben sind eine flexible Organisation und die Bereitschaft kurzfristig auch Kunden in fernen Regionen vor Ort zur Verfügung zu stehen Voraussetzung dafür, das Geschäft auch in neue geographische Gebiete auszudehnen.

## DIE MITARBEITENDEN

Die Produkte und Dienstleistungen der Bachem Gruppe sind international ausgerichtet, ausgesprochen technologieorientiert und die Nachfrage von grosser Dynamik geprägt. Das stellt an die Mitarbeitenden hohe Anforderungen nicht nur bezüglich ihrer fachlichen Qualifikation sondern auch im Hinblick auf Flexibilität und Engagement. Zudem erfordert die gleichzeitige Betreuung mehrerer komplexer Projekte vom Betrieb eine professionelle Projektorganisation. Einer soliden Ausbildung, einem ausgeprägten Qualitätsbewusstsein und einer hohen Arbeitsmotivation der Mitarbeitenden auf allen Stufen wird deshalb grosse Beachtung geschenkt.

Wir stellen Mitarbeitende mit hoher Ausbildung und Qualifikation ein. Dabei stehen Technologieberufe wie Chemielaboranten, Fachhochschulabgänger im Bereich der Chemie und promovierte Chemiker im Vordergrund. Wir erreichen einen hohen Ausbildungsstand aber auch durch zusätzliche, solide interne Ausbildung einschliesslich eines regen Austauschs von Fachkräften

## WICHTIGSTE PEPTID-BASIERTE MEDIKAMENTE IM MARKT

| PEPTID | MARKENNAME | INDIKATION |
|---|---|---|
| CALCITONIN | MIACALCIC ET AL. | OSTEOPOROSE, PAGET'S |
| DESMOPRESSIN | MINIRIN ET AL. | BETTNÄSSEN |
| ENFUVIRTIDE | FUZEON | AIDS |
| EXENATIDE | BYETTA | DIABETES |
| GLUCAGON | GLUCAGON ITO ET AL. | HYPOGLYKÄMIE |
| GOSERELIN | ZOLADEX | KREBS |
| LEUPROLID | LUPRON ET AL. | KREBS |
| OCTREOTID | SANDOSTATIN | AKROMEGALIE, GI-TUMORE |
| PRAMLINTIDE | SYMLIN | DIABETES |
| SOMATOSTATIN | STILAMIN ET AL. | AKROMEGALIE, GI-TUMORE |
| TRIPTORELIN | DECAPEPTYL | KREBS |

zwischen den verschiedenen Gruppengesellschaften. Bei unseren zwei Schweizer Gesellschaften bilden wir zudem auch Lehrlinge in verschiedenen Berufen aus. Der Aus- und Weiterbildung dienen auch interne internationale Zusammenkünfte und Tagungen, bei denen fachspezifische Erfahrungen ausgetauscht werden.

## AUSBLICK

Auf der Grundlage des Erfolgs der letzten 30 Jahre können wir an der weiteren Entwicklung des Unternehmens arbeiten. Als weltweit auf unserem Gebiet führendes Unternehmen wollen wir unseren Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern kontinuierlich ausbauen und für weitere Kunden Partner der Wahl werden. Wir arbeiten laufend daran, unser Know-how zu verbessern, noch komplexere Strukturen noch effizienter herstellen zu können und loten die Grenzen der Machbarkeit aus bis hin zur chemischen Synthese von Proteinen. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit erhalten wir uns durch Exzellenz auf allen Gebieten, in der Forschung und Entwicklung neuer Prozesse, in der Produktion neuer Substanzen in immer grösserem Massstab, im Qualitäts- und regulatorischen Bereich sowie, nicht zuletzt, bei Marketing, Verkauf und Vertrieb.

## GESCHÄFTSÜBERSICHT 2007

DER STARKE UMSATZZUWACHS VON GUT 17% IN LOKALWÄHRUNGEN IST IN ERSTER LINIE AUF DIE SEHR POSITIVE ENTWICKLUNG DES WIRKSTOFFGESCHÄFTS ZURÜCKZUFÜHREN. ABER AUCH DER BEREICH FORSCHUNGSCHEMIKALIEN HAT ZUM ERFOLG BEIGETRAGEN, INSBESONDERE KUNDENSYNTHESEN VERZEICHNETEN EINE ANHALTEND REGE NACHFRAGE.

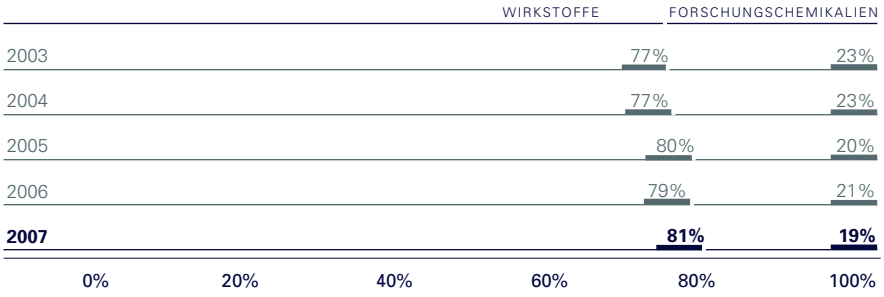
DIE DEUTLICHE UMSATZSTEIGERUNG VON KNAPP 21% IN LOKALWÄHRUNGEN BEI DEN PHARMAWIRKSTOFFEN BASIERT AUF EINER DYNAMISCHEN ENTWICKLUNG ALLER PRODUKTKATEGORIEN. IN SCHWEIZER FRANKEN HABEN NCES UND GENERIKA EINEN ANNÄHERND GLEICHEN BEITRAG ZUM UMSATZZUWACHS GELEISTET.

DIE ORGANISCHEN GENERIKA, DIE VORWIEGEND BEI SOCHINAZ HERGESTELLT WERDEN, ZEIGEN NACH EINER SCHWIERIGEN PHASE IN DEN LETZTEN BEIDEN JAHREN WIEDER EINE POSITIVE TENDENZ UND TRUGEN NICHT NUR ZUM UMSATZWACHSTUM BEI, SONDERN LEISTETEN DANK OPTIMIERTER HERSTELLPROZESSE AUCH EINEN WESENTLICHEN BEITRAG ZUM OPERATIVEN GRUPPENERGEBNIS. DIE NACHFRAGE NACH PEPTIDBASIERTEN GENERIKA BLEIBT WEITERHIN STARK.

DER ANTEIL DER NCES AM WIRKSTOFFUMSATZ BETRÄGT NUN GUT 33%. UNTER DEN ZWANZIG UMSATZSTÄRKSTEN PRODUKTEN BEFINDEN SICH AUSSCHLIESSLICH WIRKSTOFFE. DER UMSATZANTEIL DER TOP TEN PRODUKTE IST MIT 55% UNVERÄNDERT GEBLIEBEN.

ANGESICHTS DER DYNAMIK DES WIRKSTOFFGESCHÄFTS HAT SICH DER UMSATZANTEIL DIESES BEREICHS WIEDER ERHÖHT UND LIEGT NUNMEHR BEI 81.1% GEGENÜBER 78.6% IM VORJAHR. DER ANTEIL DES BEREICHS FORSCHUNGSCHEMIKALIEN BETRÄGT DEMGEGENÜBER 18.9% NACH 21.4% IM JAHR 2006.

## UMSATZ NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN



EIN UMFASSENDES UND IM HINBLICK AUF INDIKATIONEN, ENTWICKLUNGSPHASEN UND GEOGRAPHIE GUT DIVERSIFIZIERTES PORTFOLIO AN PROJEKTEN MIT NEW CHEMICAL ENTITIES IST VON STRATEGISCHER BEDEUTUNG FÜR DEN LANGFRISTIGEN ERFOLG UNSERES UNTERNEHMENS.

## NEW CHEMICAL ENTITIES

Das Geschäft mit patentgeschützten Peptidwirkstoffen, den New Chemical Entities (NCEs), entwickelte sich im Berichtsjahr mit einer Umsatzsteigerung von knapp 34% in Lokalwährungen weiterhin sehr dynamisch. Das Umsatzwachstum fiel dabei in Europa höher aus als in den USA. Allerdings lag das Wachstum auch dort knapp über 30%. Diese eindrucksvolle Entwicklung bestätigt die gute Diversifikation unseres Projektportfolios auf breiter internationaler Basis.

Die Umsätze mit NCEs machen gut ein Drittel des gesamten Wirkstoffumsatzes inklusive der nicht peptidischen Generika aus. Lässt man diese ausser Betracht, so ist der Anteil des NCE-Umsatzes am Gesamtumsatz in unserem Kerngebiet, den Peptidwirkstoffen, noch deutlich höher.

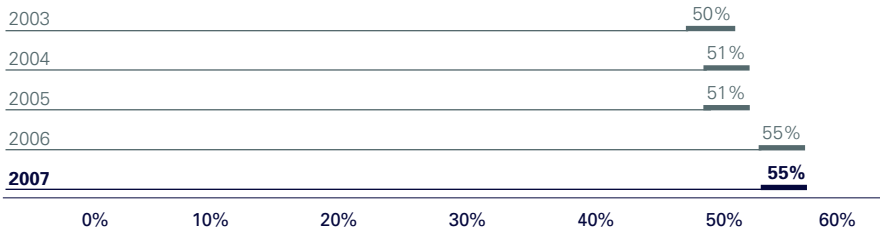
Die anhaltende Dynamik im Bereich der patentgeschützten Substanzen spiegelt das zunehmende Interesse wider, das Peptiden als Wirkstoffkandidaten für eine Vielzahl von medizinischen Indikationen entgegengebracht wird. Unsere erfolgreichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Kundensynthese haben uns auch im Berichtsjahr wieder den Zugang zu verschiedenen interessanten Wirkstoffprojekten in sehr frühen Phasen der Medikamentenentwicklung ermöglicht. Diese Projekte erzielen zwar normalerweise keine überragenden Umsatzvolumina, besitzen aber bedeutendes Zukunftspotenzial. Zunächst generieren sie auch eine eher unterdurchschnittliche Marge, weil anfänglich Kosten für eine effiziente Verfahrensentwicklung anfallen. Die Ausarbeitung eines optimalen Herstellverfahrens bereits zu Beginn des Projekts ist von grosser Bedeutung, da Anpassungen in späteren Phasen der Entwicklung durch regulatorische Restriktionen erschwert werden. Bachem kann hier mit ihrem einzigartigen Businessmodell, dem breit abgestützen Know-how ihrer Mitarbeitenden und der über 35 jährigen Erfahrung den kompetitiven Vorteil zum Nutzen des Kunden voll ausspielen.

Neben der Akquirierung neuer Projekte ist das Umsatzwachstum vor allem auf die erfreuliche Entwicklung mehrerer Projekte in verschiedenen Indikationen zurückzuführen. So konnten im Berichtsjahr wichtige Liefervereinbarungen unter anderem mit Intercell, immatics und Neuren unterzeichnet werden.

Klar im Steigen begriffen ist auch das Interesse an Peptiden für Impfstoffprojekte. Bis zu zehn individuelle Peptide werden hier für einen Impfstoffcocktail kombiniert. Die benötigten Mengen für die einzelnen Peptide sind zwar eher gering, der durch die Validierungsvorschriften erforderliche Aufwand für jede einzelne Komponente ist aber relativ hoch. So nahm auch unser Umsatz mit Serviceleistungen im Zusammenhang mit Wirkstoffen im Berichtsjahr überproportional zu. Nach wie vor liegen die Schwerpunkte des Interesses an Peptiden bei der Behandlung von Diabetes, Fettleibigkeit und Knochenschwund. Auf dem Gebiet der Onkologie besteht ein sehr gut etablierter und immer noch wachsender Markt mit generischen Peptiden. Einige Kandidaten für neue Krebspräparate befinden sich aber auch in der NCE Pipeline.

Innerhalb der Bachem Geschäftsfelder besteht bei den peptidbasierten Wirkstoffen das grösste Wachstumspotenzial für die kommenden Jahre. Wir gehen für die Zukunft von einem weiter zunehmenden Interesse an Peptiden aus.

## UMSATZ DER TOP 10 PRODUKTE



## GENERIKA

Der Umsatz mit generischen Wirkstoffen hat im Berichtsjahr um 14% zugenommen. Unter generischen Wirkstoffen verstehen wir Substanzen, deren Patentschutz abgelaufen ist. Bei den Peptid-Generika kann aber eine gewisse Exklusivität durch die Patentierung innovativer Applikationsmethoden erreicht werden. Da die Peptidwirkstoffe im Allgemeinen nicht oral verabreicht werden können, kommt damit einer effizienten und patentierbaren Applikationsmethode grosse Bedeutung zu. So werden für verschiedene Wirkstoffe erhebliche Anstrengungen zur Verbesserung bestehender und Entwicklung neuer Verabreichungsmethoden unternommen, so dass derartige Peptid-Generika über ein ausgezeichnetes Wachstumspotenzial verfügen.

Die Umsatzzunahme bei den Peptid-Generika beruht auch auf dem Markterfolg bereits zugelassener Medikamente, die vorwiegend in der Onkologie eingesetzt werden. Unser Portfolio umfasst über 30 generische Peptide, darunter die bekannten Umsatzträger Leuprolid, Triptorelin und Goserelin. Für Letzteres konnte mit Astra Zeneca eine weitere Verlängerung des bestehenden Liefervertrags abgeschlossen werden. Unter den Generika finden sich aber auch einige neue Substanzen mit zum Teil erheblichem Umsatz-Potenzial.

Erfreulicherweise haben auch die nicht-peptidischen Generika, die vorwiegend bei unserer Gruppengesellschaft Sochinaz hergestellt werden, zur Umsatzsteigerung beigetragen. Diese Produktkategorie hat – trotz anhaltendem Konkurrenzdruck aus Indien und China – um knapp 8% zugelegt. Das Portfolio von Sochinaz umfasst über 20 generische Wirkstoffe. Neue nicht peptidische Generika stehen vor der Einführung oder wurden kürzlich lanciert. Sochinaz wird daneben in Zukunft vermehrt in den Bereich der zytotoxischen Substanzen und anderer NCEs expandieren. Zudem werden die Produktionskapazitäten der Sochinaz auch für die Herstellung von Peptidbausteinen bzw. Zwischenprodukten genutzt, die bei den peptidproduzierenden Einheiten der Gruppe weiterverarbeitet werden.

UNTER DEN FÜHRENDEN ZEHN BACHEM PRODUKTEN BEFINDEN SICH FÜNF PEPTID-GENERIKA SOWIE ZWEI NICHT-PEPTIDISCHE GENERIKA, BELEG FÜR DIE BEDEUTUNG DES GENERIKA-SEGMENTS.

UNSER PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSANGEBOT IM BEREICH FORSCHUNGSCHEMIKALIEN IST VIELFACH DIE BASIS FÜR DIE ENTWICKLUNG EINER LANGFRISTIGEN GESCHÄFTLICHEN PARTNERSCHAFT.

## FORSCHUNGSCHEMIKALIEN

Der Bereich Forschungschemikalien entwickelte sich mit einer Umsatzzunahme um 2% leicht positiv. Während bei den Kundensynthesen weiterhin eine starke Nachfrage zu verzeichnen war, stand beim Kataloggeschäft einem deutlichen Umsatzzuwachs bei den Immunologieprodukten ein leicht rückläufiger Umsatz mit peptidischen Produkten gegenüber.

Bei den Katalogprodukten ist ein kontinuierliches, zum Teil sogar zunehmendes Interesse an Produkten, die schon seit vielen Jahren zu Bachems Standardsortiment gehören, festzustellen. Zum einen bleiben gewisse Wirksubstanzen in der medizinischen Forschung für komplexe Krankheitsbilder wie zum Beispiel die Alzheimer'sche Krankheit oder Fettleibigkeit über Jahre aktuell. Zum anderen erscheinen bekannte Peptide aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in einem anderen Licht. Thymosin ß4, erstmals 1966 identifiziert, ist essentiell für Veränderungen des Zellgerüsts, die wichtig für die gezielte Wanderung von Zellen sind. Erst kürzlich wurde bekannt, dass dieses Peptid auch für die Stimulation der Blutgefässbildung im Herz eine entscheidende Rolle spielt und damit von Bedeutung für die Heilung von Herzerkrankungen sein könnte. Auf der anderen Seite ist Thymosin ß4, nicht zuletzt wegen der gefässbildenden Wirkung, auch für die Versorgung von Tumoren während der Wachstumsphase essentiell. Diese bisher unbekannten Eigenschaften beleben natürlich das Forschungsinteresse und damit die Nachfrage nach dieser Substanz.

Ein anderes Beispiel ist Hepcidin, das als antimikrobieller Faktor im Jahr 2000 Bekanntheit erlangte. Interessanterweise konnte in jüngster Zeit die Bedeutung dieses Peptids für die Regulation des Eisenstoffwechsels aufgezeigt werden. Seitdem liefert Hepcidin einen stetig steigenden Beitrag zum Umsatz des Kataloggeschäfts.

MIT DEM WACHSTUM DES UNTERNEHMENS NIMMT DIE ZAHL DER QUALIFIZIERTEN ARBEITSPLÄTZE BEI BACHEM ZU. ES IST DIE GEMEINSAME AUFGABE VON HUMAN RESOURCES VERANTWORTLICHEN UND VORGESETZTEN BEWERBER AUSZUWÄHLEN, DIE DEN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN UND SIE IN IHRER ENTWICKLUNG BEI BACHEM ZU FÖRDERN UND ZU UNTERSTÜTZEN.

## HUMAN RESOURCES

Per Ende des Geschäftsjahres 2007 waren in der Bachem Gruppe weltweit 680 Personen in 651 Vollzeitstellen beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 42 Vollzeitstellen. Insbesondere die Bachem AG, Bubendorf, hat mit 47 zusätzlichen Mitarbeitenden eine grosse Zunahme des Personalbestandes zu verzeichnen. Mit 390 Beschäftigten stellt der Standort Bubendorf 57% des Personalbestandes in der Gruppe. Bei der Sochinaz SA, Vionnaz, blieb die Anzahl der Beschäftigten mit 95 konstant, während bei den amerikanischen Gruppengesellschaften die Zahl per Ende Jahr leicht von 187 auf 172 abnahm. Die Personalfluktuation ist im Berichtsjahr von 13% auf 17% gestiegen, was angesichts der guten allgemeinen Wirtschaftlage im generellen Trend liegt. Insgesamt wurden in der Bachem Gruppe im abgelaufenen Jahr 153 Personen rekrutiert. Neben den Verantwortlichen in den Personaldiensten wurden dadurch die Organisation als Ganzes sowie die Linienvorgesetzten im Speziellen stark gefordert.

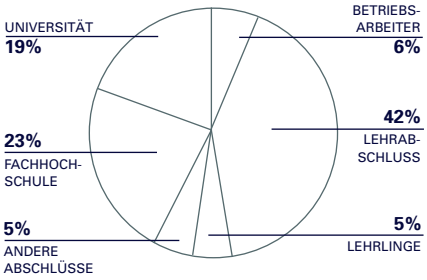
Die hohe betriebliche Kapazitätsauslastung machte bei der Bachem AG auch eine Ausweitung der Betriebszeiten notwendig. Von den zuständigen Behörden haben wir hierfür eine Bewilligung für Wochenendarbeit erhalten. Bei der Sochinaz SA ist der Zweischichtbetrieb zeitweise auf drei Schichten erweitert worden. Betrieblich bedingt sind die beiden Bereiche Produktion und Forschung und Entwicklung personell überproportional gewachsen und machen auf Vollzeitstellen bezogen 47% der Belegschaft aus.

Unsere komplexen Prozesse stellen anhaltend hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden. Dementsprechend weist die Belegschaft der Bachem Gruppe einen hohen Ausbildungsstand aus. 42% des Personals haben einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss.

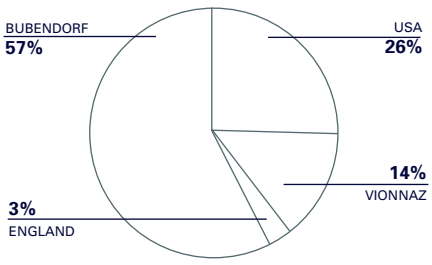
In der Schweiz wird der Berufsausbildung über eine Berufslehre eine grosse Bedeutung beigemessen. Sie hat in der modernen Gesellschaft unter anderem die Aufgabe, die Arbeitsmarktfähigkeit zu sichern und auf lebenslanges Lernen vorzubereiten. Deshalb engagiert sich Bachem schon seit vielen Jahren an den Standorten Bubendorf und Vionnaz (Sochinaz) im Bereich der Lehrlingsausbildung. Insgesamt bilden wir gegenwärtig in der Schweiz 37 Schulabgänger zu jungen Berufsleuten in den Berufen Chemielaborant (Fachrichtungen Synthese und Analytik), Kaufmann/Kauffrau, Informatiker und Logistikassistent aus. Dies entspricht einem vergleichsweise hohen Anteil von 8% der Belegschaft in der Schweiz. Chemielaborantenlehrlinge werden bei der Bachem AG von zwei vollamtlichen Lehrbeauftragten im betriebseigenen Lehrlabor in den praktischen Tätigkeiten unterrichtet. Bei der Sochinaz SA ermöglichen wir zudem zwei Personen im Rahmen einer beruflichen Qualifikationsmassnahme eine Erwachsenenlehre.

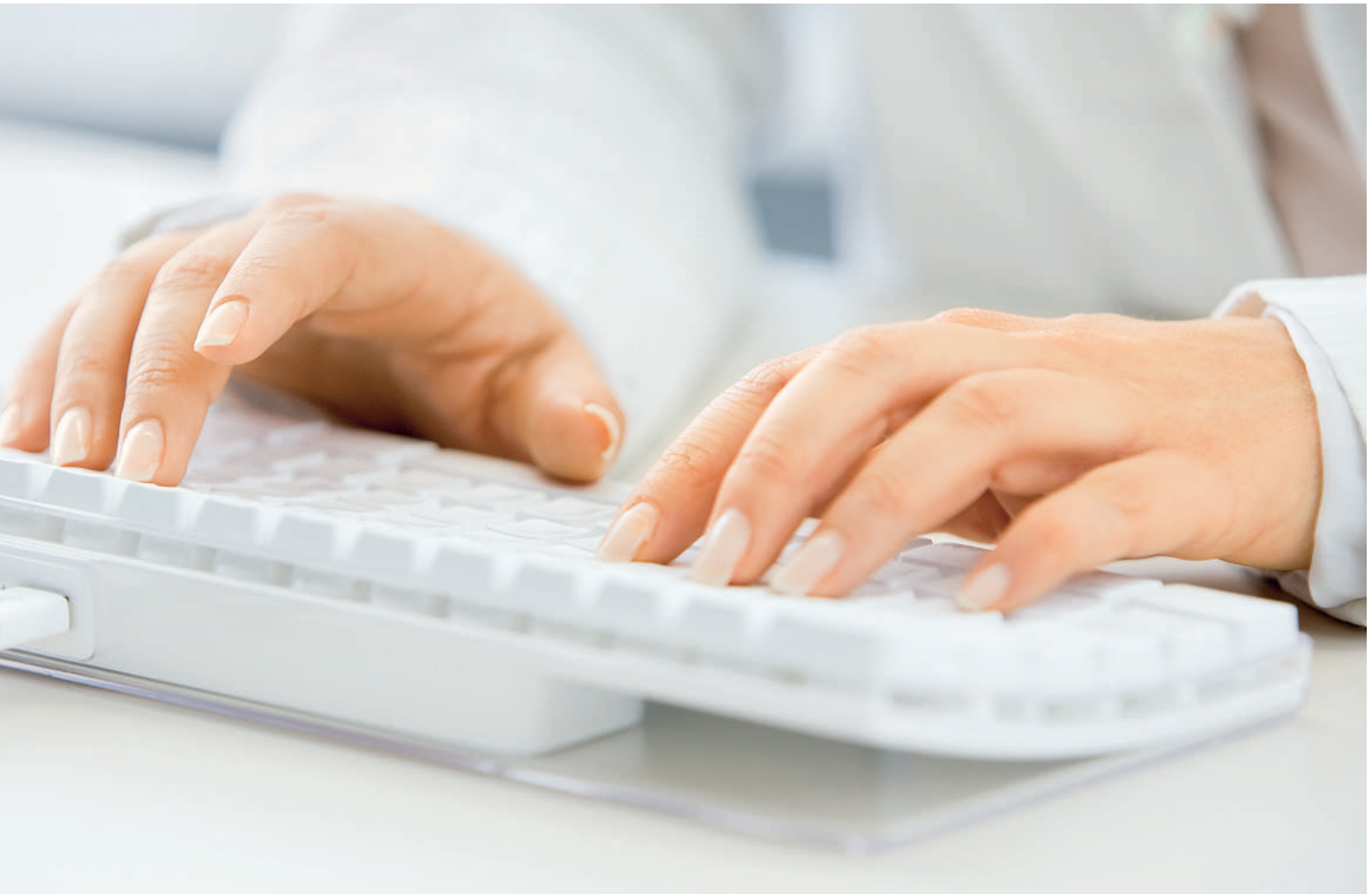
Im Sinne der Forderung nach lebenslangem Lernen führen wir weiterhin fachspezifische Weiterbildungen durch und bieten auch Führungsschulungen und Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung an.

## MITARBEITENDE NACH AUSBILDUNG




## VOLLZEITSTELLEN NACH STANDORT





BEI BACHEM ALS PRODUZIERENDEM TECHNOLOGIEUNTERNEHMEN KOMMEN GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER MITARBEITENDEN GROSSE BEDEUTUNG ZU. JEDER STANDORT IST FÜR DIE ERFORDERLICHEN VORBEUGENDEN MASSNAHMEN UND SCHULUNGEN DER MITARBEITENDEN ZUR BEIBEHALTUNG ODER WEITEREN VERBESSERUNG DER BETRIEBLICHEN UNFALLRATE VERANTWORTLICH.

## SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ

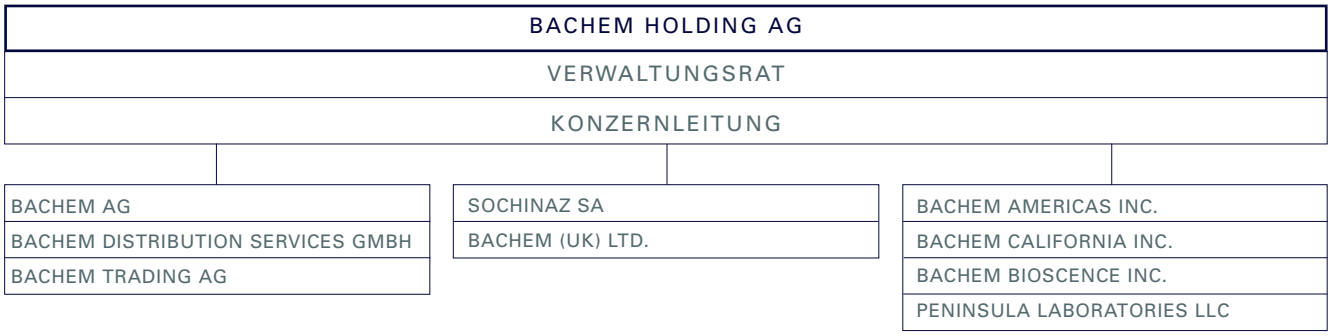
Bachem ist seit vielen Jahren dem freiwilligen Responsible Care Programm der Chemischen Industrie verpflichtet. Das Ziel dieser weltweiten Initiative ist es, die Leistungen in den Bereichen Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Die dafür erhobenen Kennzahlen dienen dem Management als Führungsinstrument und erlauben eine Beurteilung der Leistungen im Vergleich über die Zeit und im Branchendurchschnitt. Bachem erfasst Daten für ihre drei grössten Produktionsstätten Bachem AG, Bubendorf, Sochinaz SA, Vionnaz, und Bachem Inc., Torrance, USA, welche insgesamt 577 Personen beschäftigten. In den drei Betrieben sind 5 Personen (Vorjahr 4) für die Belange von Sicherheit und Umweltschutz zuständig.

Bei der Bachem AG hat die Anzahl der Unfälle im Berichtsjahr weiter abgenommen. Sie beträgt 1.1 Unfälle pro 100 Mitarbeitenden (Vorjahr 1.3) was zu 0.15 verlorenen Arbeitstagen pro Mitarbeiter (Vorjahr 0.11) geführt hat. Dieser erfreuliche Trend zeigt, dass die im Vorjahr ergriffenen Massnahmen zur integrierten Sicherheit erfolgreich waren.

Die meisten Umweltschutzkennzahlen sind gegenüber dem Vorjahr im Vergleich zur Umsatzsteigerung unterproportional gestiegen. Beim Energieverbrauch war allerdings ein Anstieg um 17% von 83.9 Terajoules auf 98.1 Terajoules zu verzeichnen. Diese Zunahme ist einerseits durch die höhere Produktion, andererseits aber auch durch Massnahmen zur Verminderung des VOC Ausstosses sowie gestiegene regulatorische Anforderungen bedingt. Diese verlangen zunehmend die Segregation von Produktionsprozessen mit der Folge eines höheren Energiebedarfs. Hingegen ist der Wasserverbrauch von 1 276 $m^3$ auf 1 306 $m^3$ pro Mitarbeiter mit 2.4% deutlich unterproportional gestiegen.

Die Entwicklung dieser Kennzahlen über die Jahre und der Vergleich mit Kennzahlen aus der Branche zeigen, dass Bachem ihre wirtschaftliche Leistung auf überdurchschnittlich umweltverträgliche Weise erreicht.

## 1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT




### 1.1. KONZERNSTRUKTUR

Die Bachem Holding AG mit Sitz in Bubendorf/Schweiz ist an der SWX Swiss Exchange in Zürich kotiert (Valorennummer: 1 253 020, ISIN: CH0012530207, SWX: BANB, Reuters: BAMZn). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2007 betrug CHF 1 301 520 000. Es sind keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 52, Erläuterung 27 mit Firma, Sitz und Beteiligungsquote aufgeführt.

### 1.2. BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 5 Prozent per 31. Dezember 2007 sind im Anhang der Jahresrechnung der Bachem Holding AG auf Seite 60, Erläuterung 4 aufgeführt. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

### 1.3. KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

## 2. KAPITALSTRUKTUR

### 2.1. KAPITAL

Das ordentliche Aktienkapital der Bachem Holding AG beträgt per 31. Dezember 2007 CHF 680 000.

### 2.2. GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

### 2.3. KAPITALVERÄNDERUNGEN

In den Jahren 2005, 2006 und 2007 fand keine Aktienkapitalveränderung statt. Die Veränderungen der übrigen Positionen des Eigenkapitals für die Jahre 2007 und 2006 sind auf Seite 49 der konsolidierten Jahresrechnung, Erläuterung 23 aufgeführt, jene für das Jahr 2005 auf der Seite 48 des Geschäftsberichtes 2006.

### 2.4. AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Per 31. Dezember 2007 waren 6 802 000 Namenaktien A und 6 798 000 Namenaktien B zum Nennwert von CHF 0.05 emittiert, welche voll einbezahlt sind. Die Namenaktien B, nicht aber die Namenaktien A, sind für den Handel an der Börse zugelassen. Ansonsten verfügen beide Aktienkategorien über gleiche Rechte, insbesondere bestehen keine Unterschiede bezüglich Dividenden- und Stimmrechten. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär im Aktienregister eingetragen ist (siehe Ziffer 2.6). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt. Es bestehen keine Partizipationsscheine.

### 2.5. GENUSSSCHEINE

Es existieren keine Genussscheine.

### 2.6. BESCHRÄNKUNGEN DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Die Namenaktien der Bachem Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen (z.B. Prozentklausel). Die Eintragung von Treuhändern/Nominees ohne Stimmrecht ist erlaubt. Über die Eintragung von Treuhändern/Nominees mit Stimmrecht entscheidet der Verwaltungsrat im Einzelfall auf Antrag hin. Im Berichtsjahr wurden keine Treuhänder/Nominees mit Stimmrecht eingetragen oder andere Ausnahmen zu Eintragungen ins Aktienregister durch den Verwaltungsrat genehmigt.

### 2.7. WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Es bestehen keine Wandelanleihen. Optionen bestehen nur im Rahmen des Mitarbeiteroptionsplans, der in den Grundsätzen der Rechnungslegung auf Seite 32 sowie in Erläuterung 25 der konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 50 bis 52 beschrieben ist.

## 3. VERWALTUNGSRAT

### 3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat besteht ausschliesslich aus nicht exekutiven Mitgliedern.

VON LINKS NACH RECHTS UND OBEN NACH UNTEN:
PETER GROGG, GOTTLIEB KNOCH, THOMAS BURCKHARDT, FRANÇOIS L'EPLATTENIER, HANS HENGARTNER

| | |
|---|---|
| **PETER GROGG (1942)*** <br> DR. H.C., PRÄSIDENT, SCHWEIZER <br> SEIT 1971, GEWÄHLT BIS 2009 | Peter Grogg gründete 1971 die Bachem AG und war bis 2002 als deren CEO tätig. Von 1967 bis 1971 war er Teilinhaber der Fox Chemical Corporation. Er ist Verwaltungsratspräsident der Pevion Biotech AG und der Ingro Finanz AG. Bei der Dottikon ES Holding AG, der Polyphor AG und Tillotts Pharma AG ist er Mitglied des Verwaltungsrates. |
| **GOTTLIEB KNOCH (1942)*** <br> DIPL. CHEM. ETH, MBA, VIZEPRÄSIDENT, SCHWEIZER <br> SEIT 1985, GEWÄHLT BIS 2009 | Gottlieb Knoch ist diplomierter Chemiker ETH und hat einen MBA-Abschluss der Stanford University. Er war unter anderem tätig für McKinsey & Co, Zürich, Saurer AG, Arbon und Tecan AG, Männedorf. Ausserdem engagiert er sich als sogenannter ‚Business Angel' und unterstützt innovative Jungunternehmen mit Rat und Tat. Verwaltungsrat der Rothschild Bank AG |
| **THOMAS BURCKHARDT (1950)** <br> DR. IUR., LL.M., SEKRETÄR, SCHWEIZER <br> SEIT 1997, GEWÄHLT BIS 2009 | Thomas Burckhardt hat an den Universitäten in Basel, Genf und München studiert und im Jahre 1978 in Basel doktoriert. Im Jahre 1975 erlangte er das Anwaltspatent und 1979 erwarb er an der Harvard Law School (Cambridge, Massachusetts, USA) den Grad eines Master of Law (LL.M). Seit 1980 ist er als Rechtsanwalt in Zürich und Basel tätig und seit 1987 Partner bei Simonius Pfrommer & Partner. Thomas Burckhardt ist ausserdem Honorargeneralkonsul des Königreichs Thailand in Basel und Präsident des Vereins Jugendfürsorge in Basel. Wesentliche Verwaltungsratsmandate: CMA CGM Agency AG, Viking River Cruises AG |
| **FRANÇOIS L'EPLATTENIER (1939)*** <br> DR. SC. TECHN. ETH ET DR. H.C., MITGLIED, SCHWEIZER <br> SEIT 1997, GEWÄHLT BIS 2009 | François L'Eplattenier hält einen Doktortitel in Chemie der ETH Zürich. Er hatte verschiedene Funktionen in der Forschung der ehemaligen Ciba Geigy AG inne, bevor er Leiter der Zentralen Forschung und später Forschungsleiter der Divisionen Kunststoff, Pigmente und Additive wurde. 1988 wurde er Geschäftsleitungsmitglied der Ciba-Geigy AG, mit Verantwortung für die Forschung und Entwicklung. Von 1996 bis 2007 war er als Präsident des Novartis Venture Fund und als Präsident des Verwaltungsrates vom Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique tätig. Weitere wichtige Verwaltungsmandate: Cytos Biotechnology AG, NovImmune SA, Schweizerhall Holding AG |
| **HANS HENGARTNER (1944)** <br> PROF. DR. SC. NAT. ETH, MITGLIED, SCHWEIZER <br> SEIT 2003, GEWÄHLT BIS 2009 | Hans Hengartner studierte Biochemie / Molekularbiologie an der ETH Zürich und hält einen Doktortitel der Naturwissenschaften der ETH Zürich. Er ist Kodirektor des Instituts für Experimentelle Immunologie am Universitätsspital Zürich. Er ist ordentlicher Professor für Immunologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und am Departement Biologie der ETH Zürich und war von 2000 bis 2005 Vorsteher des Departements Biologie an der ETH Zürich. |

*Mitglied des Compensation Committees

## 3.2. WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats sind im vorangehenden Abschnitt beschrieben.

## 3.4. WAHL UND AMTSZEIT

Die Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats wird einzeln gewählt. Alle Wahlen und Abstimmungen an der Generalversammlung finden offen statt, sofern nicht mehrheitlich die Durchführung eines geheimen Verfahrens verlangt wird. Angaben zur erstmaligen Wahl und Amtsdauer siehe Ziffer 3.1.

## 3.5. INTERNE ORGANISATION

Im Jahr 2007 fanden zwei halbtägige und drei ganztägige Verwaltungsratssitzungen statt. Die Konzernleitung nimmt an jeder Sitzung des Verwaltungsrats teil (siehe Ziffer 3.7). An den fünf Sitzungen waren sämtliche Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder anwesend. Sofern es als notwendig erachtet wird, nehmen auch Mitglieder der Geschäftsleitungen der einzelnen Konzerngesellschaften bei einzelnen Traktanden an den Verwaltungsratssitzungen teil. Im Jahr 2007 nahm ein Vorsitzender der Geschäftsleitung einer Gruppengesellschaft (COO) an drei Verwaltungsratssitzungen und ein COO an einer Verwaltungsratssitzung teil. Externe Berater wurden in 2007 keine beigezogen. Die Geschäfte werden durch den Präsidenten und durch projektbezogene Ausschüsse unterschiedlicher Zusammensetzung vorbereitet. Die Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Der Verwaltungsrat bildet ein Compensation Committee (Mitglieder siehe Ziffer 3.1), welches dem Verwaltungsrat jährlich Vorschläge zu Art und Höhe der Jahresbezüge seiner Mitglieder, der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung sowie der Vorsitzenden der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften (COOs) vorlegt. Das Compensation Committee schlägt dem Verwaltungsrat zudem Mitarbeiterbeteiligungsprogramme vor. Im Rahmen der genehmigten Programme werden dem Verwaltungsrat Zuteilungen von Aktien und Aktienoptionen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie an die COOs der Gruppengesellschaften vorgeschlagen. Die Genehmigung aller Vorschläge des Compensation Committees obliegt dem Gesamtverwaltungsrat. Im Berichtsjahr fanden zwei halbstündige Sitzungen des Compensation Committees statt.

Das Audit Committee beurteilt insbesondere die folgenden der Konzernleitung obliegenden Aufgaben: Die Zweckmässigkeit und Aussagekraft des Konzernreportings, den Finanzteil des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung sowie die konsolidierte Jahresrechnung. Zudem nimmt es im Namen des Verwaltungsrats zur Begutachtung und Beurteilung die Prüfberichte der Revisionsstelle und des Konzernprüfers entgegen. Die im Organisationsreglement enthaltenen Aufgaben des Audit Committees werden gegenwärtig durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen, da angesichts der Grösse des Verwaltungsrats mit fünf Mitgliedern bewusst auf die Bildung von weiteren, festen Ausschüssen verzichtet wird.

## 3.6. KOMPETENZREGELUNG

Gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht und den Statuten der Gesellschaft obliegen die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben dem Verwaltungsrat:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation der Gesellschaft
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern diese für die Führung der Gesellschaft notwendig ist
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, auch im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des laufenden Geschäfts der Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen. Die Konzernleitung setzt sich aus dem CEO, dem CTO sowie dem CFO zusammen (siehe Ziffer 4.1). Der CEO ist insbesondere für die gesamte operative Leitung verantwortlich. Der Verwaltungsrat legt die Bezüge der Mitglieder der Konzernleitung sowie der Vorsitzenden der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften (COOs) auf Vorschlag des Compensation Committees fest (siehe Ziffer 3.5). Im Weiteren befasst er sich mit der Konzernrechnung der Bachem Gruppe und der Jahresrechnung der Bachem Holding AG sowie mit der entsprechenden Berichterstattung der externen Wirtschaftsprüfer und prüft, ob die gemachten Empfehlungen implementiert wurden. Die detaillierten Pflichten des Verwaltungsrats sind im Organisationsreglement festgehalten.

## 3.7. INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG

Die Konzernleitung orientiert den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Gruppe sowie über die Erledigung der an die Konzernleitung delegierten Aufgaben. Weiter wird der Verwaltungsrat über die wichtigsten Kennzahlen informiert. Das Management-Informations-System (MIS) der Bachem Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Jede Konzerngesellschaft erstellt ein monatliches Reporting mit Bilanz-, Erfolgs- und weiteren operativen Kennzahlen sowie Kommentaren. Monatlich werden Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Eigenkapitalrechnung sowie diverse Kennzahlen der Gruppe sowie der Tochtergesellschaften erstellt und konsolidiert. Dabei werden die Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Das Budget wird mehrmals pro Jahr in Form einer Prognose je Gesellschaft und konsolidiert auf seine Erreichbarkeit überprüft. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Finanzberichte mit der Konzernleitung diskutiert. Ausserordentliche Vorfälle und wichtige Entscheide werden allen Verwaltungsratsmitgliedern unverzüglich und schriftlich zur Kenntnis gebracht. Der Verwaltungsratspräsident trifft sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Konzernleitung um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte und wichtige Ereignisse zu besprechen. Er erhält sämtliche Protokolle von Konzernleitungssitzungen, die nach Bedarf auch den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern zur Verfügung stehen.

## 4. KONZERNLEITUNG

### 4.1 MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

#### ROLF NYFELER (1950)

DR. PHIL. II, CEO, SCHWEIZER
SEIT 2000

Trat 1982 in die Bachem AG ein. Er leitete über einen längeren Zeitraum den Bereich Forschung und Entwicklung, übernahm 1998 nach einem USA Engagement als Produktionsleiter bei der kalifornischen Tochtergesellschaft die Leitung des Stammhauses und ist seit dem 1.5.2002 CEO der Bachem Gruppe sowie Vorsitzender der Konzernleitung. Seine Ausbildung als Chemiker absolvierte er an den Universitäten von Basel und San Diego sowie am Max Planck Institut in Martinsried. Rolf Nyfeler ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI).

#### MICHAEL HÜSLER (1972)

LIC. RER. POL., CFO, SCHWEIZER
SEIT 2005

Trat 2005 in die Bachem Holding AG ein und ist seither als Leiter Finanzen Konzern und Mitglied der Konzernleitung verantwortlich für alle Finanzaktivitäten der Gruppe. 1997 schloss er das Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel ab und war anschliessend bis Ende 2000 bei PricewaterhouseCoopers in der Wirtschaftsprüfung tätig. Von Ende 2000 bis Mitte 2005 arbeitete Michael Hüsler zuerst als Corporate Controller und von 2002 an als Head of Corporate Controlling bei der Straumann Holding AG und war dort verantwortlich für die zwei Bereiche Corporate Financial Accounting und Corporate Planning and Reporting. Zudem schloss er im Jahre 2004 die Ausbildung zum Certified IFRS Accountant ab.

#### DANIEL ERNE (1952)

DR. SC. NAT. ETH, CTO, SCHWEIZER
SEIT 1997

Trat 1987 als Leiter der Abteilung Qualitätskontrolle in die Bachem AG ein und ist seit 1997 Mitglied der Konzernleitung als Leiter Qualitätssicherung und Registrierung der Bachem Gruppe. Seine Ausbildung als Chemiker absolvierte er an der ETH Zürich, wo er auch promovierte. Danach folgte ein Aufenthalt an der Universität von Utah, Salt Lake City, und Forschungstätigkeiten an der ETH Zürich. Daniel Erne ist Verwaltungsratsmitglied der Pevion Biotech AG.

### 4.2. WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die weiteren Tätigkeiten der Mitglieder der Konzernleitung sind im vorangehenden Abschnitt beschrieben.

### 4.3. MANAGEMENTVERTRÄGE

Es bestehen keine Managementverträge.

## 5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

### 5.1. INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND DER BETEILIGUNGSPROGRAMME

Die Entschädigungen und Beteiligungsprogramme werden auf Antrag des Compensation Committees durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein Grundhonorar, Sitzungsgelder sowie unentgeltliche Aktien. Die Konzernleitungsmitglieder erhalten neben dem Grundsalär unentgeltliche Aktien und Optionen. Der zusätzliche variable Anteil richtet sich nach dem Geschäftserfolg sowie der Zielerreichung der Konzernleitung. Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung in Erläuterung 29 auf den Seiten 53 und 54 dargestellt. Der Aktien- und Optionsbesitz des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind in der konsolidierten Jahresrechnung in Erläuterung 29 auf den Seiten 54 und 55 aufgeführt. Die Aktien- und Optionsprogramme sind detailliert im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 32 beschrieben.

### 5.2. TRANSPARENZ DER ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN VON EMITTENTEN MIT SITZ IM AUSLAND

Trifft nicht zu.

## 6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

### 6.1. STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND -VERTRETUNG

Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind (siehe Ziffer 2.6). Vertreter müssen Aktionär und schriftlich bevollmächtigt sein, sofern es sich nicht um gesetzliche Vertreter handelt. Aus organisatorischen Gründen werden nach der Schliessung des Aktienregisters (siehe Ziffer 6.5) keine Eintragungen mehr vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt. Ausnahmen dieser Bestimmungen kann der Verwaltungsrat bewilligen.

### 6.2. STATUTARISCHE QUOREN

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt (OR 704), mit dem Mehr der an der Generalversammlung vertretenen Aktienstimmen. Bei der Berechnung des Mehrs werden Stimmenthaltungen und leer eingelegte Stimmen nicht berücksichtigt.

### 6.3. EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einberufung ausserordentlicher Generalversammlungen können vom Verwaltungsrat, von der Revisionsstelle oder von einem bzw. mehreren Aktionären, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, verlangt werden.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und mindestens einer Tageszeitung mit landesweiter Verbreitung. Die Einberufung kann zudem durch Brief an alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erfolgen.

### 6.4. TRAKTANDIERUNG

Aktionäre können die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die entsprechenden Bestimmungen in den Statuten richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Das Begehren hat schriftlich unter Angabe der Anträge zu erfolgen.

### 6.5. EINTRAGUNG IM AKTIENREGISTER

Das Aktienregister wird in der Regel 10 Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen. Das effektive Datum der Schliessung wird rechtzeitig im Finanzkalender auf der Website www.bachem.com publiziert.

## 7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

### 7.1. ANGEBOTSPFLICHT

Die Statuten der Bachem Holding AG sehen keine Verpflichtung zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots gemäss Art. 32 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) vor (Opting Out).

### 7.2. KONTROLLWECHSEL-KLAUSELN

Es bestehen weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Konzernleitungsmitglieder vertragliche Vereinbarungen im Falle eines Wechsels der kontrollierenden Aktienmehrheit.

## 8. REVISIONSSTELLE UND KONZERNRECHNUNGSPRÜFER

### 8.1. DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

PricewaterhouseCoopers AG, Basel ist seit 1995 Konzernrechnungsprüfer und seit 1998 Revisionsstelle der Bachem Holding AG. Als leitender Revisor amtet seit dem Geschäftsjahr 2004 Gerd Tritschler. Die Revisionsstelle wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt.

### 8.2. REVISIONSHONORAR

Das Revisionshonorar für PricewaterhouseCoopers betrug im Geschäftsjahr 2007 CHF 185 000. Im weiteren betrug das Revisionshonorar für die von anderen Prüfern revidierten Gesellschaften CHF 73 000.

### 8.3. ZUSÄTZLICHE HONORARE

PricewaterhouseCoopers hat im Berichtsjahr für diverse Projekte und sonstige Leistungen zusätzliche Honorare von CHF 183 000 fakturiert. Die von anderen Prüfern zusätzlich erbrachten Leistungen wurden mit CHF 20 000 in Rechnung gestellt.

### 8.4. INFORMATIONS-INSTRUMENTE DER EXTERNEN REVISION

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Beurteilung der externen Revision und beschliesst jährlich den Umfang der externen Revision und deren Prüfungsplan. Die Revision erstellt zu Handen des Verwaltungsrats einen Prüfungsbericht. Es findet jährlich mindestens eine Besprechung zwischen der externen Revision und dem Verwaltungsrat statt. Dabei werden die wesentlichen Feststellungen zu den einzelnen Gesellschaften und zur konsolidierten Jahresrechnung, welche im Prüfungsbericht zusammengefasst sind, besprochen. Im weiteren werden von der Revisionsstelle die durchgeführten Prüfungen (Audit, Review) je Gesellschaft sowie die aktuellen Entwicklungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie weiterer relevanter Gesetze und Standards aufgezeigt. In 2007 hat die Revisionsstelle an einer Sitzung des Verwaltungsrats teilgenommen.

## 9. INFORMATIONSPOLITIK

Die Bachem Gruppe pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Geschäfts- und Halbjahresberichte, die Website (www.bachem.com), Medieninformationen, die Bilanzpräsentation für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung. Die Aktionäre werden ausserdem bei wichtigen Angelegenheiten schriftlich informiert. Als börsenkotiertes Unternehmen ist Bachem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad hoc-Publizität, Art. 72 Kotierungsreglement) verpflichtet. Das Kotierungsreglement der SWX Swiss Exchange finden Sie unter www.swx.com. Ansprechpartner für Fragen zu Bachem ist unser Investor Relations-Verantwortlicher Michael Hüsler, CFO, Tel. +41 61 935 2333, IR@bachem.com.

# FINANZIELLER LAGEBERICHT

## REKORDERGEBNIS AUF ALLEN EBENEN

Die Bachem Gruppe erreichte 2007 mit CHF 198.3 Mio. einen neuen Umsatzrekord. Das Umsatzwachstum gegenüber 2006 stieg auf 17.0% in Lokalwährungen bzw. 15.5% in CHF. Die Abschwächung des US Dollar zum Schweizer Franken im Verlaufe des Jahres 2007 überwog dabei die positive Entwicklung des Euro zum Schweizer Franken. Die Verkäufe im zweiten Halbjahr 2007 erreichten mit CHF 95.3 Mio. erwartungsgemäss nicht mehr ganz das Niveau des ersten Halbjahres 2007 mit CHF 103.0 Mio. Nach einem Wachstum von 26.3% in Lokalwährungen bzw. 25.4% in CHF im ersten Halbjahr 2007 betrug das Wachstum im zweiten Halbjahr 2007 8.6% in Lokalwährungen bzw. 6.4% in CHF.

Hauptwachstumsträger im vergangenen Geschäftsjahr war wiederum das Wirkstoffgeschäft mit einem Zuwachs von 21.0% in lokalen Währungen bzw. 19.1% in CHF. Insbesondere die NCEs legten mit einem Plus von 33.7% in Lokalwährungen bzw. 29.2% in CHF überdurchschnittlich zu. Die Generika konnten ein Wachstum von 14.0% in Lokalwährungen oder 13.5% in CHF verbuchen. Dabei ist sehr erfreulich, dass nach zwei rückläufigen Jahren auch bei den nicht-peptidischen Generika wieder ein hohes einstelliges Wachstum erzielt wurde. Die Forschungschemikalien legten hingegen mit 2.0% nur leicht zu. Rückgänge im Kataloggeschäft standen dabei einem zweistelligen Wachstum bei den Kundensynthesen und der Immunologie gegenüber. Damit ergibt sich folgendes Bild:

| IN MIO. CHF | 2007 | VERÄND. IN CHF | VERÄND. IN LOKALER WÄHRUNG | UMSATZ-ANTEIL |
|---|---|---|---|---|
| WIRKSTOFFE (APIS) | **160.8** | +19.1% | +21.0% | 81.1% |
| FORSCHUNGSCHEMIKALIEN | **37.5** | +2.0% | +2.0% | 18.9% |
| BACHEM GRUPPE | **198.3** | +15.5% | +17.0% | 100.0% |

Sowohl Europa als auch Nordamerika verzeichneten in 2007 einen zweistelligen Umsatzzuwachs. Die Umsätze in Europa legten um 11.4% in Lokalwährungen bzw. 12.3% in CHF zu. Diese Entwicklung steht in Einklang mit der zunehmenden Dynamik in Europa, wo vermehrt Pharma- und Biotechnologieunternehmungen im Bereich peptidbasierter Substanzen aktiv sind. Der Umsatzanteil dieser Region beläuft sich damit auf 60.4%. Die Umsätze in Nordamerika stiegen mit einem Zuwachs von 25.6% in Lokalwährungen bzw. 20.6% in CHF stark an. Die seit dem Vorjahr verfügbaren zusätzlichen Kapazitäten haben wesentlich zur guten Performance in dieser Region beigetragen. Aber auch die Verkäufe von in der Schweiz für den amerikanischen Markt hergestellten Produkten stiegen wieder an. Der Anteil des US-Geschäfts am Gesamtumsatz erhöhte sich in der Folge auf 39.6%.

Die Umsätze nach geographischen Segmenten entwickelten sich in 2007 wie folgt:

| IN MIO. CHF | 2007 | VERÄND. IN CHF | VERÄND. IN LOKALER WÄHRUNG | UMSATZ-ANTEIL |
|---|---|---|---|---|
| EUROPA | **119.9** | +12.3% | +11.4% | 60.4% |
| NORDAMERIKA | **78.4** | +20.6% | +25.6% | 39.6% |
| BACHEM GRUPPE | **198.3** | +15.5% | +17.0% | 100.0% |

## OPERATIVE MARGE DEUTLICH AUF 36.5% GESTEIGERT

Im vergangenen Geschäftsjahr steigerte Bachem das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 29.9% bzw. CHF 16.7 Mio. Damit erreichte der EBIT den Rekordwert von CHF 72.4 Mio. im Vergleich zu CHF 55.8 Mio. im Vorjahr. Die EBIT-Marge konnte wiederum deutlich gesteigert werden und beträgt im Geschäftsjahr 2007 36.5%. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr mit 32.5% eine Steigerung um vier Prozentpunkte.

Ein wesentlicher Teil der Verbesserung der operativen Marge resultiert aus der Verringerung der Kosten der verkauften Produkte im Verhältnis zum Umsatz um rund zwei Prozentpunkte. Mit 44.6% des Umsatzes bzw. CHF 88.5 Mio. stellen die Kosten der verkauften Produkte den grössten Kostenblock der Erfolgsrechnung dar. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 46.9%. Diese Verbesserung hat zum einen mit Verschiebungen im Produktemix zu tun, konnte aber insbesondere auch durch Skaleneffekte und Prozessoptimierungen erzielt werden. Die Bruttomarge verbesserte sich somit im Vergleich zum Vorjahr um über zwei Prozentpunkte von 53.1% auf 55.4%. In den Kosten der verkauften Produkte ist eine im Verhältnis zum Umsatz leicht überproportionale Steigerung des Materialaufwandes um 19.0% enthalten. Auf der anderen Seite haben sich die Personal- und insbesondere die übrigen Kosten in diesem Bereich im Verhältnis zum Umsatz unterproportional erhöht.

Im Geschäftsjahr 2007 haben sich die Marketing- und Vertriebskosten nur unwesentlich erhöht, so dass dieser Kostenblock lediglich von CHF 11.7 Mio. auf CHF 12.0 Mio. zunahm. Im Verhältnis zum Umsatz führte dies zu einem Rückgang von 6.8% auf 6.0%. Bachem geht beim Ausbau ihrer Marketing- und Vertriebsaktivitäten sehr gezielt vor.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind absolut gesehen der kleinste Kostenblock. Hier war eine Zunahme um CHF 1.9 Mio. von CHF 3.6 Mio. auf CHF 5.5 Mio. zu verzeichnen, was gleichbedeutend mit einer Erhöhung von 2.1% auf 2.7% des Umsatzes ist. Diese Position reflektiert hauptsächlich die Entwicklung neuer Prozesse auf eigene Kosten sowie Produktentwicklungen im Bereich der nicht-peptidischen Generika. Daneben fallen auch in der Produktion Kosten für die Optimierung von Prozessen oder die Entwicklung von Scale-Ups an, diese Aufwendungen werden allerdings direkt den Kosten der verkauften Produkte zugerechnet.

Die Verwaltungskosten verringerten sich nicht nur im Verhältnis zum Umsatz von 11.7% auf 10.1%, sondern gingen auch absolut leicht von CHF 20.2 Mio. auf CHF 20.0 Mio. zurück. Diese Optimierung stellt die zweite wesentliche Komponente der Erhöhung der operativen Marge dar, steuern doch die Verwaltungskosten knapp zwei Prozentpunkte zur Margenverbesserung im vergangenen Geschäftsjahr bei. Diese Entwicklung unterstreicht das Kostenbewusstsein von Bachem, da dieser Kostenblock trotz zweistelligen Umsatzwachstums in etwa konstant geblieben ist.

Im Geschäftsjahr 2007 hat Bachem den Personalbestand um 42 auf 651 Vollzeitstellen erhöht. In der Schweiz wurden am Standort Bubendorf 50 neue Stellen geschaffen und in UK kamen 3 Stellen hinzu. Demgegenüber reduzierte sich die Anzahl Vollzeitstellen nach dem starken Ausbau in den USA im Vorjahr im Rahmen der Optimierung der Organisation und

Effizienzsteigerungen im Betrieb um 11 Stellen. Der Personalzuwachs entspricht einer Erhöhung der Vollzeitstellen um 6.9%, was im Verhältnis zum Umsatzwachstum einer deutlich unterproportionalen Entwicklung gleichkommt. Hier kommen die im Vorjahr getätigten Vorinvestitionen in den Personalaufbau voll zum tragen. Der Personalaufwand erhöhte sich in der Folge lediglich um 10.2% und belief sich auf CHF 68.7 Mio., was 34.6% des Umsatzes entspricht im Vergleich zu 36.3% in 2006.

Aufgrund der weiterhin hohen Investitionstätigkeit haben sich die Abschreibungen und Amortisationen um rund CHF 1.9 Mio. auf CHF 11.8 Mio. erhöht. Dank des hohen Umsatzwachstums sind aber die Abschreibungen und Amortisationen mit einer Zunahme um 18.8% im Verhältnis zum Umsatz lediglich von 5.8% auf 6.0% gestiegen.

## REINGEWINNERHÖHUNG UM 37.0%

Auf Basis der deutlichen Erhöhung des operativen Ergebnisses hat sich auch der Reingewinn mit einer Zunahme um 17.3 Mio. bzw. 37.0% von CHF 46.6 Mio. auf CHF 63.9 Mio. sehr positiv entwickelt. Die Reingewinnmarge verbesserte sich damit ebenfalls signifikant von 27.2% auf 32.2%. Der Gewinn pro Aktie (EPS) stieg in der Folge deutlich von CHF 3.54 im Vorjahr auf CHF 4.81 in 2007.

Der positive Ergebnisbeitrag aus assoziierten Gesellschaften betrug im Berichtsjahr CHF 5.0 Mio. Im Vorjahr war hier noch ein negatives Ergebnis im Umfang von CHF 1.7 Mio. zu verzeichnen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es bei den beiden assoziierten Gesellschaften Pevion Biotech AG und Polyphor AG zu Finanzierungsrunden. Bachem beteiligte sich dabei lediglich bei der Pevion Biotech AG mit weiteren CHF 2 Mio. Das Kapital der restlichen Investoren floss zu einem deutlich höheren Preis ein als die damalige Beteiligung von Bachem, was zu einem positiven Effekt auf die Bewertung der Beteiligungen im Umfang von CHF 6.4 Mio. führte (inkl. Verwässerungseffekt). Der reine anteilige Verlust aus assoziierten Gesellschaften für 2007 belief sich auf CHF 1.4 Mio. Das Jahresergebnis der Pevion Biotech AG fiel dank unter den Erwartungen liegenden Kosten und ersten Lizenzeinnahmen deutlich besser aus als erwartet.

Das Finanzergebnis liegt mit CHF 4.8 Mio. leicht unter demjenigen des Vorjahres. Zum Rückgang trug hauptsächlich das negative Fremdwährungsergebnis von CHF 1.1 Mio. bei. Die restlichen Positionen des Finanzergebnisses bewegen sich in der Summe auf Vorjahresniveau. Im Rahmen der Auszahlung der Sonderdividende wurden Anfang 2007 grössere Wertschriftenpositionen abgebaut, die zu diesem guten Finanzergebnis beitrugen, da netto entsprechende Gewinne von rund CHF 4.3 Mio. realisiert wurden. Die Zins- und Dividendenerträge beliefen sich auf rund CHF 2.4 Mio. Übrige Finanzaufwendungen schliesslich schlugen mit CHF 0.8 Mio. zu Buche.

Die Steuerrate erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht von 21.6% auf 22.3%. Der gesamte Steueraufwand in 2007 betrug CHF 18.3 Mio.

## GELDFLUSS UND INVESTITIONEN

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr 2007 beinahe verdoppelt und beträgt CHF 78.1 Mio. bzw. 39.4% des Umsatzes. Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich unterproportional zum Umsatzwachstum um CHF 5.0 Mio. Während beim Lager eine Zunahme im Rahmen des Umsatzwachstums zu verzeichnen war, reduzierten sich die Forderungen und übrigen Forderungen trotz des starken Umsatzwachstums, die Verbindlichkeiten und übrigen Verbindlichkeiten erhöhten sich in etwa im selben Umfang.

Aufgrund der zunehmenden Dynamik der Nachfrage lagen die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen in 2007 etwas höher als erwartet. Sie betrugen CHF 35.3 Mio. Dies entspricht 17.8% des Umsatzes, was in etwa dem Wert des Vorjahres entspricht. Allerdings sind darin CHF 6.2 Mio. für ein im Moment noch nicht genutztes zusätzliches Gebäude bei der Bachem California, Inc. enthalten. Dieses dient zur Sicherstellung der Kapazität für weiteres Wachstum an diesem Standort. Ohne diese Gebäude betragen die Investitionen CHF 29.1 Mio. oder 14.7% des Umsatzes. Daneben wurden in Kalifornien weitere CHF 2.3 Mio. für punktuelle Kapazitätserweiterungen und Ersatzinvestitionen ausgegeben. Der Grossteil der Investitionen entfiel in 2007 mit total CHF 23.0 Mio. auf die Bachem AG in Bubendorf. Bei der Sochinaz SA in Vionnaz betrugen die Investitionen CHF 2.8 Mio. und bei den übrigen Gesellschaften CHF 1.0 Mio. Im Geldfluss für Investitionstätigkeit sind ebenfalls die CHF 2.0 Mio. aufgeführt, die im Rahmen der erwähnten Finanzierungsrunde der Pevion Biotech AG investiert wurden, sowie CHF 1.9 Mio. aus der Akquisition von Clinalfa.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit war die Dividendenausschüttung mit CHF 92.9 Mio. sowie eine Nettoabnahme der eigenen Aktien von CHF 8.8 Mio. zu verzeichnen. Insgesamt führten diese Aktivitäten zu einem leichten Rückgang der flüssigen Mittel gemäss Definition in der Geldflussrechnung um CHF 1.5 Mio. auf CHF 71.6 Mio.

## DIVIDENDENERHÖHUNG AUF CHF 3.00 VORGESCHLAGEN

Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der Auszahlung der Sonderdividende von 88% auf 84%. Dank des guten Ergebnisses im vergangenen Geschäftsjahr, aber auch unterstützt durch die Reduktion des Eigenkapitals, erhöhte sich die Eigenkapitalrendite (ROE) von 12.4% auf 17.1%.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende von CHF 2.00 auf CHF 3.00 vorzuschlagen. Dies entspricht einer Fortsetzung der Dividendenpolitik, im Rahmen derer die nicht operativ benötigten Mittel an die Aktionäre zurückgeführt werden.

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG
FÜR DIE AM 31. DEZEMBER ENDENDEN GESCHÄFTSJAHRE

| | ERLÄUTERUNGEN | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|---|
| **UMSATZ** | **1/2/3** | **198 318** | 171 754 |
| **HERSTELLKOSTEN DER VERKAUFTEN PRODUKTE** | | **–88 500** | –80 539 |
| **BRUTTOGEWINN** | | **109 818** | 91 215 |
| ÜBRIGER ERTRAG | | **49** | 17 |
| VERTRIEBSKOSTEN | | **–11 994** | –11 682 |
| FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN | | **–5 453** | –3 644 |
| VERWALTUNGSKOSTEN | | **–19 979** | –20 154 |
| **BETRIEBSERGEBNIS** | | **72 441** | 55 752 |
| ERGEBNISANTEIL AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES | **2/6** | **4 995** | –1 723 |
| FINANZERGEBNIS | **7** | **4 788** | 5 456 |
| **GEWINN VOR STEUERN** | | **82 224** | 59 485 |
| ERTRAGSSTEUERN | **8** | **–18 297** | –12 836 |
| **REINGEWINN*** | | **63 927** | 46 649 |
| **UNVERWÄSSERTER GEWINN PRO AKTIE (CHF)** | **9** | **4.81** | 3.54 |
| **VERWÄSSERTER GEWINN PRO AKTIE (CHF)** | **9** | **4.81** | 3.54 |

* Reingewinn vollständig den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbar

Die Erläuterungen auf den Seiten 28 bis 55 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

## KONSOLIDIERTE BILANZ
AUF DEN 31. DEZEMBER 2007 UND 2006

| AKTIVEN | ERLÄUTERUNGEN | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|---|
| FLÜSSIGE MITTEL | 10 | 71 625 | 73 116 |
| WERTSCHRIFTEN | 11 | 13 393 | 56 200 |
| FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN | 12 | 22 951 | 28 938 |
| ÜBRIGE FORDERUNGEN | 13 | 5 777 | 6 033 |
| STEUERFORDERUNGEN | | 107 | 4 440 |
| VORRÄTE | 14 | 105 596 | 90 303 |
| **TOTAL UMLAUFVERMÖGEN** | | **219 449** | 259 030 |
| SACHANLAGEN | 15 | 179 456 | 159 997 |
| IMMATERIELLES VERMÖGEN | 16 | 16 777 | 14 764 |
| ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES | 2/6 | 10 513 | 3 518 |
| LATENTE STEUERGUTHABEN | 22 | 2 872 | 4 926 |
| **TOTAL ANLAGEVERMÖGEN** | | **209 618** | 183 205 |
| **TOTAL AKTIVEN** | | **429 067** | 442 235 |
| **VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL** | | | |
| VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN | 19 | 16 285 | 11 294 |
| ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN | 20 | 9 903 | 8 275 |
| STEUERVERBINDLICHKEITEN | | 6 649 | 1 057 |
| RÜCKSTELLUNGEN | 21 | 16 | 159 |
| **TOTAL KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN** | | **32 853** | 20 785 |
| LATENTE STEUERVERBINDLICHKEITEN | 22 | 30 105 | 25 657 |
| RÜCKSTELLUNGEN | 21 | 339 | 238 |
| VERBINDLICHKEITEN AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEPLÄNEN | 5 | 6 393 | 6 340 |
| **TOTAL LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN** | | **36 837** | 32 235 |
| **TOTAL VERBINDLICHKEITEN** | | **69 690** | 53 020 |
| AKTIENKAPITAL | 23/24 | 680 | 680 |
| GEWINNRESERVEN | 23 | 298 340 | 325 084 |
| KAPITALRESERVEN | 23 | 90 195 | 88 993 |
| EIGENE AKTIEN | 23 | –7 831 | –13 789 |
| FAIR VALUE RESERVEN | 23 | 468 | 4 590 |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | 23 | –22 475 | –16 343 |
| **TOTAL DEN AKTIONÄREN DER MUTTERGESELLSCHAFT ZUSTEHENDES EIGENKAPITAL** | | **359 377** | 389 215 |
| **TOTAL VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL** | | **429 067** | 442 235 |

Die Erläuterungen auf den Seiten 28 bis 55 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG
FÜR DIE AM 31. DEZEMBER ENDENDEN GESCHÄFTSJAHRE

| | ERLÄUTERUNGEN | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|---|
| **GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** | | | |
| REINGEWINN | | **63 927** | 46 649 |
| BERICHTIGUNGEN FÜR: | | | |
| STEUERN | **8** | **18 297** | 12 836 |
| ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN | **2/15/16** | **11 822** | 9 952 |
| FINANZERGEBNIS | **7** | **–4 788** | –5 456 |
| ERGEBNISANTEIL AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES | **2/6** | **–4 995** | 1 723 |
| ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN | **25** | **1 202** | 975 |
| BEZAHLTE ERTRAGSSTEUERN | | **–1 502** | –9 597 |
| VERÄNDERUNG DES BETRIEBLICHEN NETTOUMLAUFVERMÖGENS | | **–5 020** | –15 925 |
| ÜBRIGE NICHT-LIQUIDITÄTSWIRKSAME VORGÄNGE | | **–873** | –1 007 |
| **GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** | | **78 070** | 40 150 |
| **GELDFLUSS AUS/(FÜR) INVESTITIONSTÄTIGKEIT** | | | |
| INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN | **2/15** | **–33 997** | –29 417 |
| INVESTITIONEN IN IMMATERIELLES VERMÖGEN | **2/16** | **–1 305** | –1 426 |
| RÜCKZAHLUNGEN ÜBRIGE FINANZANLAGEN | | **0** | 10 000 |
| AKQUISITIONEN | **16/17** | **–1 920** | 0 |
| INVESTITIONEN IN ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES | **6** | **–2 000** | –2 000 |
| KÄUFE VON WERTSCHRIFTEN IM UMLAUFVERMÖGEN | | **–829** | –19 411 |
| VERKÄUFE UND RÜCKZAHLUNGEN VON WERTSCHRIFTEN IM UMLAUFVERMÖGEN | | **43 070** | 14 031 |
| ERHALTENE ZINSEN | | **1 920** | 1 788 |
| ERHALTENE DIVIDENDEN | **7** | **327** | 654 |
| ÜBRIGER FINANZERTRAG | **7** | **136** | 159 |
| ÜBRIGER FINANZAUFWAND | **7** | **–239** | –310 |
| **GELDFLUSS AUS/(FÜR) INVESTITIONSTÄTIGKEIT** | | **5 163** | –25 932 |
| **GELDFLUSS FÜR FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** | | | |
| ZUGÄNGE EIGENER AKTIEN | | **–79** | –1 403 |
| ABGÄNGE EIGENER AKTIEN | | **8 872** | 4 277 |
| AUSGESCHÜTTETE DIVIDENDEN | **26** | **–92 880** | –19 781 |
| **GELDFLUSS FÜR FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** | | **–84 087** | –16 907 |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN AUF DEN FLÜSSIGEN MITTELN | | **–637** | –546 |
| **NETTO-ABNAHME DER FLÜSSIGEN MITTEL** | | **–1 491** | –3 235 |
| **FLÜSSIGE MITTEL AM JAHRESANFANG** | **10** | **73 116** | 76 351 |
| **FLÜSSIGE MITTEL AM JAHRESENDE** | **10** | **71 625** | 73 116 |
| **VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL** | | **–1 491** | –3 235 |

Die Erläuterungen auf den Seiten 28 bis 55 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

## KONSOLIDIERTE AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

FÜR DIE AM 31. DEZEMBER ENDENDEN GESCHÄFTSJAHRE

| | ERLÄUTERUNGEN | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|---|
| VERÄNDERUNG DER FAIR VALUE RESERVEN UND | **23** | **–4 536** | –399 |
| DARAUF ERFASSTE LATENTE STEUERN | **22/23** | **414** | –13 |
| VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE VERLUSTE AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEPLÄNEN UND | **5** | **–783** | –884 |
| DARAUF ERFASSTE LATENTE STEUERN | **22** | **157** | 177 |
| WÄHRUNGSUMRECHNUNGSDIFFERENZEN | **23** | **–6 132** | –5 283 |
| **DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN** | | **–10 880** | –6 402 |
| REINGEWINN GEMÄSS ERFOLGSRECHNUNG | | **63 927** | 46 649 |
| **TOTAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN*** | **23** | **53 047** | 40 247 |

* vollständig den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbar

Die Erläuterungen auf den Seiten 28 bis 55 sind integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

## GENERELLE INFORMATIONEN

### GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bachem, mit Hauptsitz in Bubendorf/BL (Schweiz), ist ein unabhängiges, börsenkotiertes, auf dem Gebiet der Biochemie tätiges Technologieunternehmen mit einem umfassenden Leistungsangebot für die Pharma- und Biotechnologie-Industrie. Bachem beschäftigt 651 Mitarbeitende (Vollzeitstellen) und ist spezialisiert auf die Entwicklung optimaler Herstellungsverfahren und die Produktion von Peptiden und komplexen organischen Verbindungen als pharmazeutische Wirkstoffe sowie innovativer Biochemikalien für Forschungszwecke. Vom Hauptsitz in Bubendorf, Schweiz, und mit Niederlassungen in Europa und den USA arbeitet Bachem weltweit und nimmt in ihrem Tätigkeitsgebiet eine führende Stellung ein.

### GENEHMIGUNG DER KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Bachem Holding AG am 27. Februar 2008 zur Genehmigung durch die Generalversammlung vom 23. April 2008 verabschiedet.

## GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

### KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konzernrechnung der Bachem Gruppe basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Fair Value. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der erlassenen Standards und Auslegungsrichtlinien und den nachstehenden Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden, sowie mit dem Schweizer Gesetz.

Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Abschlussgrundsätzen erstellt. Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet per 31. Dezember. Alle wesentlichen Aufwands- und Ertragspositionen werden periodengerecht abgegrenzt. Alle konzerninternen Transaktionen wie Aufwand und Ertrag, Forderungen und Verbindlichkeiten und nicht realisierte Gewinne werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Akquirierte Gesellschaften sind gemäss der Erwerbsmethode (Purchase Methode) konsolidiert. Während des Geschäftsjahres erworbene oder verkaufte Gesellschaften sind im Konzernabschluss ab dem Datum des Erwerbs bzw. bis zum Datum des Verkaufs eingeschlossen. Sofern nichts anderes angegeben ist, wurden alle in dieser Jahresrechnung und im Anhang zur Jahresrechnung enthaltenen Zahlen auf die nächsten CHF 1 000 gerundet.

### STANDARDS UND ERGÄNZUNGEN ZU PUBLIZIERTEN STANDARDS, DIE 2007 IN KRAFT GETRETEN SIND UND AUSWIRKUNGEN AUF BACHEM HATTEN

*IFRS 7 Finanzinstrumente*
Dieser Standard ersetzt die Offenlegungsvorschriften gemäss IAS 32 (Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung). Der Geltungsbereich erstreckt sich auf Unternehmen, die Finanzinstrumente halten und im Rahmen von IFRS Abschlüsse erstellen. Die neuen wesentlich umfassenderen Offenlegungsvorschriften beinhalten unter anderem:

- Angaben zur Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens
- Ziele, Grundsätze und Prozesse des Risikomanagements für Finanzinstrumente
- Quantifizierte Angaben zu Risiken aus Finanzinstrumenten basierend auf den der Unternehmensleitung intern zur Verfügung stehenden Informationen

Bachem wendet diesen Standard seit dem 1. Januar 2007 an. Die Anwendung dieses neuen Standards hatte ausschliesslich auf die Offenlegung einen Einfluss. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend ergänzt.

*IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderung)*
Bachem wendet die Änderung dieses Standards seit dem 1. Januar 2007 an. Daraus resultieren neue Angaben, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, die Ziele, Methoden und Prozesse des Konzerns zum Kapitalmanagement zu beurteilen.

### FOLGENDE ÄNDERUNGEN UND INTERPRETATIONEN SIND 2007 IN KRAFT GETRETEN, HATTEN ABER FÜR BACHEM KEINE AUSWIRKUNGEN

*IFRS 4 (Änderung)*
Versicherungsverträge

*IFRIC 7*
Anwendung des Restatement-Ansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationsländern

*IFRIC 8*
Anwendungsbereich von IFRS 2

*IFRIC 9*
Neubewertung von eingebetteten Derivaten

*IFRIC 10*
Zwischenberichterstattung und Impairment

### STANDARDS, ÄNDERUNGEN UND INTERPRETATIONEN ZU PUBLIZIERTEN STANDARDS, DIE NOCH NICHT EFFEKTIV SIND

Folgende Standards, Interpretationen und Ergänzungen wurden bereits verabschiedet, sind jedoch erst in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden (auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet):

*IFRS 8 Segmentberichterstattung (gültig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen)*
IFRS 8 erfordert die Offenlegung von Informationen, die das Management als Basis zur Führung des Geschäfts verwendet. Grundsätzlich sollte die offen zu legende Information dem entsprechen, was das Management zur Beurteilung der Segmentsleistung benötigt. Der Einfluss von IFRS 8 wird zurzeit noch evaluiert.

*IAS 23 Fremdkapitalkosten (Änderung gültig ab 1. Januar 2009)*
Die Änderung des Standards verpflichtet ein Unternehmen dazu, Fremdkapitalkosten, welche direkt dem Erwerb, Bau

oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswertes zugeordnet werden können, als Teil der Anschaffungskosten zu aktivieren. Ein qualifizierender Vermögenswert liegt vor, wenn ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um den Vermögenswert in seinen beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Das Wahlrecht, diese Fremdkapitalkosten direkt im Aufwand zu erfassen, wird gestrichen. Bachem wird die Änderungen zu IAS 23 ab dem 1. Januar 2009 anwenden, aber es wird nicht erwartet, dass diese Änderungen einen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

*IFRIC 14 IAS 19 – Die Obergrenze eines Überschussbetrages eines Pensionsfonds, Mindestfinanzierungsvorschriften und deren Wechselbeziehungen (gültig ab 1. Januar 2008)*
IFRIC 14 enthält allgemeine Leitlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsfonds, der nach IAS 19 als Vermögenswert erfasst werden kann. Die Interpretation beschreibt ebenfalls, wie sich eine gesetzliche oder vertragliche Mindestfinanzierungsvorschrift auf die Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten eines Pensionsplans auswirken kann. Bachem wird IFRIC 14 ab dem 1. Januar 2008 anwenden. Da im Moment kein Überschussbetrag besteht, wird diese Interpretation keinen Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

*Weitere Interpretationen*
Die weiteren noch nicht zwingend anwendbaren neuen Interpretationen sind für Bachem nicht von Bedeutung:

*IFRIC 11* Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Aktien nach IFRS 2
*IFRIC 12* Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
*IFRIC 13* Kundentreueprogramme

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Bachem-Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bachem Holding AG und aller Gesellschaften in der Schweiz und im Ausland, die von der Bachem Holding AG kontrolliert werden (mit einem Anteil von mehr als 50 Prozent der Stimmrechte). Die Liste aller konsolidierten Gesellschaften befindet sich unter Erläuterung 27.

## ANTEILE AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Hat die Bachem Gruppe direkt oder indirekt eine Stimmenmehrheit oder kontrolliert sie Gesellschaften auf eine andere Weise direkt oder indirekt, werden Vermögen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge dieser Gesellschaften in vollem Umfang in die konsolidierte Jahresrechnung aufgenommen. Konzernfremde Minderheitsanteile am Ergebnis und am Eigenkapital von Tochtergesellschaften werden gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Transaktionen und Salden zwischen den Gruppengesellschaften werden eliminiert. Lieferungen und Leistungen zwischen Gruppengesellschaften erfolgen zu Marktpreisen. Zwischengewinne aus Vorräten und Lieferungen innerhalb von Gruppengesellschaften, die noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisiert worden sind, werden eliminiert.

## ANTEILE AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES

Beteiligungen an Assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures, bei denen die Möglichkeit einer massgeblichen Einflussnahme auf die Geschäftspolitik besteht, werden nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity Methode) bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungswerten angesetzt. Nach der Akquisition werden Veränderungen der Beteiligungshöhe wie auch eintretende Wertminderungen berücksichtigt. Der Anteil am Ergebnis sowie der Verwässerungseffekt dieser Assoziierten Gesellschaften werden erfolgswirksam verbucht.

Die Assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures wenden ebenfalls die International Financial Reporting Standards (IFRS) an.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die funktionale Währung der einzelnen Tochtergesellschaften ist die gültige lokale Währung (CHF, USD, EUR, GBP). Die lokalen Transaktionen in anderen Währungen werden von den Gesellschaften unter Anwendung des am Transaktionstag gültigen Wechselkurses erfasst. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung derartiger Transaktionen sowie aus der Umrechnung finanzieller Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen in Fremdwährungen stammen, werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Davon ausgenommen sind qualifizierte Absicherungstransaktionen für Mittelflüsse sowie Darlehen an Gruppengesellschaften mit Eigenkapitalcharakter. In beiden Fällen werden die Fremdwährungserfolge direkt im Eigenkapital erfasst.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der Funktional- und Berichtswährung der Muttergesellschaft, erstellt. Die Umrechnung (Translation) der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zum massgebenden Stichtagskurs. Die Umrechnung der Erfolgsrechnung sowie der Geldflussrechnung erfolgt zum gewichteten Durchschnittskurs des Berichtsjahres. Die aus der Umrechnung von Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden währungsbedingten Umrechnungsdifferenzen werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen. Bei Verkauf einer ausländischen Geschäftseinheit werden diese Wechselkursdifferenzen als Teil des Gewinnes bzw. des Verlustes aus dem betreffenden Verkauf in der Erfolgsrechnung erfasst. Goodwill, der beim Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstanden ist, wird als Vermögenswert des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Folgende Umrechnungskurse wurden für die ausländischen Währungen verwendet:

| | ERFOLGSRECHNUNG DURCHSCHNITTSKURSE | | BILANZ JAHRESENDKURSE | |
|---|---|---|---|---|
| | **2007 CHF** | 2006 CHF | **2007 CHF** | 2006 CHF |
| USD | **1.20** | 1.25 | **1.13** | 1.22 |
| GBP | **2.40** | 2.31 | **2.25** | 2.40 |
| EUR | **1.64** | 1.57 | **1.66** | 1.61 |

## REALISIERUNG VON ERTRÄGEN

*Warenverkäufe*
Der ausgewiesene Umsatz entspricht den fakturierten Produktelieferungen und Leistungen an Dritte nach Abzug von Umsatzsteuern und Rabatten. Der Umsatz wird bei Fakturierung der Produktelieferungen verbucht, d.h. wenn die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen einer Drittpartei übertragen wurden. Die Umsätze innerhalb der Gruppe werden eliminiert.

*Dienstleistungsverkäufe*
Erträge aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden in der Rechnungsperiode verbucht, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

*Zins- und Dividendenertrag*
Zinsertrag wird pro rata unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividendenerträge werden im Zeitpunkt der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung verbucht.

## SEGMENTINFORMATION

*Primäre Segmentinformation*
Die primäre Segmentinformation zeigt die geographischen Segmente nach den Standorten der Vermögenswerte und wird in die zwei Segmente Europa und Nordamerika aufgeteilt. Zusätzlich werden die Nettoverkaufszahlen nach Standort der Kunden in die geographischen Segmente Europa/Rest der Welt und Nord-/Südamerika gegliedert.

*Sekundäre Segmentinformation*
Die sekundäre Segmentinformation bezieht sich auf die beiden Geschäftsfelder „Wirkstoffe" und „Forschungschemikalien" (inkl. Kundensynthesen). Investitionen und Anlagen können nicht nach den Geschäftsfeldern aufgeteilt werden, da ausnahmslos Mehrzweckanlagen im Einsatz sind, die zur Herstellung von verschiedenen Produkten eingesetzt werden können.

## FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Bankguthaben sowie Geldanlagen mit einer Gesamtlaufzeit von maximal drei Monaten.

Die Geldflussrechnung basiert auf den flüssigen Mitteln.

## FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Bachem gliedert ihre finanziellen Vermögenswerte nach folgenden Kategorien: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, Darlehen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte, sowie zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Gliederung hängt vom Zweck ab, für den die Anlagen erworben wurden. Das Management entscheidet über die Klassifizierung der Anlagen bei deren Erwerb und überprüft die betreffende Einteilung zu jedem Berichtszeitpunkt.

*Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte*
Diese Kategorie ist in zwei Unterkategorien unterteilt: Finanzielle Vermögenswerte, die von Beginn an als „zu Handelszwecken" gehalten eingeordnet wurden, und solche, die von Beginn an als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" gegliedert wurden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben oder der finanzielle Vermögenswert vom Management entsprechend eingeteilt wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Hedges qualifiziert sind. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden.

*Darlehen und Forderungen*
Darlehen und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit deren Fälligkeit nicht mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt. Ansonsten werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

*Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte*
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie zugeordnet wurden oder keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet werden können. Sie sind den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräussern.

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag, d.h. am Tag der Übergabe des Vermögenswertes, verbucht. Die erstmalige Erfassung erfolgt zu Marktwerten inklusive Transaktionskosten für alle Vermögenswerte, die nicht der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" angehören. Die „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" erfassten Vermögenswerte werden bei erstmaliger Erfassung zu Marktwerten bilanziert, die Transaktionskosten werden erfolgswirksam verbucht. Die Anlagen werden ausgebucht, sobald die Rechte auf den Erhalt von Geldflüssen aus den Anlagen abgelaufen sind oder übertragen wurden und Bachem im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus deren Besitz abgetreten hat. Zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte und Vermögenswerte, die „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" verbucht werden, werden anschliessend zum Marktwert bewertet. Darlehen und Forderungen sowie Vermögenswerte, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden, werden mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungswerten bilanziert. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste, die sich aus Marktwertveränderungen von Vermögenswerten „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" ergeben, werden in der Erfolgsrechnung in dem Zeitraum verbucht, in dem sie entstehen. Nicht realisierte Gewinne und Verluste, die sich aus Marktwertveränderungen von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ergeben, werden im Eigenkapital erfasst. Wenn zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte verkauft werden oder von Wertminderungen betroffen sind, werden die im Eigenkapital akkumulierten Marktwertanpassungen in der Erfolgsrechnung als Gewinne bzw. Verluste aus Wertschriften erfasst.

Die Marktwerte von kotierten Anlagen basieren auf den aktuellen Angebotspreisen. Für Finanzanlagen ohne aktiven Markt und für nicht kotierte Wertschriften bestimmt Bachem den Marktwert mittels geeigneter Bewertungsmethoden. Zu diesen zählen die Verwendung von Transaktionen zu marktüblichen Bedingungen, Bezugnahmen auf Marktpreise anderer Vermögens-

werte, die im wesentlichen ähnlich sind, Discounted Cashflow-Analysen sowie Optionspreismodelle, die auf die spezifischen Umstände des Emittenten abgestimmt werden.

Zu jedem Bilanzstichtag wird ermittelt, ob ein objektiver Hinweis darauf vorliegt, dass ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten von einer Wertminderung betroffen ist. Im Falle von Finanzanlagen, die als „zur Veräusserung verfügbar" gegliedert sind, muss ein wesentlicher oder lang anhaltender Rückgang des Marktwertes des Wertpapiers unter seine Anschaffungskosten vorliegen, damit das Wertpapier von einer Wertminderung betroffen ist. In diesem Fall wird der kumulative Verlust – gemessen als Differenz zwischen Anschaffungskosten und aktuellem Marktwert, abzüglich allfälliger Wertminderungen der Finanzanlage, die bereits zuvor erfolgswirksam verbucht wurden – dem Eigenkapital entnommen und in der Erfolgsrechnung erfasst. Einmal erfolgswirksam erfasste Wertminderungsverluste von finanziellen Vermögenswerten werden nicht ergebniswirksam rückgängig gemacht.

## FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND ÜBRIGE FORDERUNGEN

Diese werden zum ursprünglich fakturierten Betrag abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Eine Wertberichtigung wird dann gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass nicht alle Forderungen beglichen werden. Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und der voraussichtlich vom Kunden zu erwartenden Zahlung.

## VORRÄTE

Die Vorräte umfassen Rohmaterialien (inkl. Hilfs- und Betriebsmaterial), Produkte in Arbeit und Fertigprodukte. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Konzernherstellkosten oder, falls niedriger, zum Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräusserungskosten. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich auf Basis der First-in-First-out (FIFO) Methode. Ausgenommen ist Hilfs- und Betriebsmaterial, welches zum gewichteten Durchschnitt bewertet wird.

## SACHANLAGEN UND ABSCHREIBUNGEN

Sachanlagen werden zu Nettobuchwerten, nach Abzug der kumulierten Abschreibungen, ausgewiesen. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden. Zuwendungen Dritter (staatliche Zuschüsse) mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit den dazugehörigen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und den aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Sachanlagekonto ausgebucht. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste sind in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| GEBÄUDE | 20 | BIS | 40 | JAHRE |
| INSTALLATIONEN | 10 | BIS | 20 | JAHRE |
| LABOREINRICHTUNGEN | 10 | BIS | 20 | JAHRE |
| ÜBRIGES | 3 | BIS | 10 | JAHRE |

Die Abschreibungssätze reflektieren die erwartete, wirtschaftliche Nutzungsdauer des betreffenden Anlagegutes. Die laufenden Unterhaltskosten werden dem Aufwand belastet. Zusätzliche Kosten, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängern und zu einem zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen führen, werden aktiviert, sofern eine verlässliche Ermittlung dieser Kosten möglich ist. Alle anderen Kosten für Reparatur und Unterhalt werden aufwandswirksam in der Erfolgsrechnung erfasst. Finanzierungskosten für im Bau befindliche Anlagen werden nicht aktiviert.

Wenn Ereignisse oder sich verändernde Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögensgegenstandes nicht zu erzielen ist, wird dessen Werthaltigkeit überprüft. Sollte dies der Fall sein, schätzt Bachem den zukünftigen Geldfluss, der voraussichtlich aus der Verwendung der Sachanlage und seiner möglichen Veräusserung resultieren wird. Ist die Summe dieser erwarteten Geldflüsse niedriger als der Buchwert des Vermögensgegenstandes, wird eine Wertberichtigung im Umfang der Differenz zwischen Buchwert und realisierbarem Wert verbucht.

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

*Goodwill*
Die zum Zeitpunkt des Kaufes von Beteiligungen bestehende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der Nettoaktiven (Goodwill) wird zum Erwerbspreis (at cost) aktiviert. Goodwill wird im Bedarfsfall, aber mindestens einmal jährlich, auf die Werthaltigkeit überprüft (Impairment test). Goodwill und Anpassungen des Fair Values werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet.

*Übrige Immaterielle Werte*
*Patente und Lizenzen:* Erworbene Patente und Lizenzen werden zu ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen sowie allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Amortisation erfolgt linear über die Nutzungsdauer. Die laufenden Kosten für Patente und Lizenzen werden der Erfolgsrechnung belastet. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, werden Patente und Lizenzen auf deren Werthaltigkeit geprüft.

*Marken:* Erworbene Marken werden zu ihren historischen Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bilanziert. Solange Marken genutzt werden, geht Bachem davon aus, dass es sich dabei um immaterielle Werte mit unbeschränkter Nutzungsdauer handelt, die mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit geprüft werden.

*Computer Software:* Computer Software wird zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Amortisationen sowie allfälliger Wertminderungen bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung beste-

hen, wird Computer Software auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Aufwendungen, welche in Zusammenhang mit der Entwicklung oder dem Unterhalt von IT-Systemen anfallen, werden als Aufwand verbucht. Ausgenommen davon sind Aufwendungen für IT-Projekte, bei denen es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen hieraus über den Zeitraum von mehr als einem Jahr wirtschaftlicher Nutzen zufliesst und dieser die angefallenen Kosten übersteigt. Aktivierte Entwicklungskosten für Computer Software werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer amortisiert.

*Forschungs- und Entwicklungskosten:* Sämtliche Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung direkt der Erfolgsrechnung belastet, da es sich um Aufwendungen handelt, die nicht unmittelbar mit einem konkreten, zukünftigen oder direkt auf die Produkte zuteilbaren Nutzen in Verbindung gebracht werden können.

## STEUERN

Die Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt. Wo keine Ausschüttung von Gewinnen vorgesehen ist, sind Quellensteuern und andere Steuern auf möglichen späteren Ausschüttungen nicht berücksichtigt, da die Gewinne in der Regel reinvestiert werden.

Die latenten Steuern werden auf temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gruppengesellschaften ermittelt (comprehensive liability method), mit Ausnahme von Bewertungsunterschieden, deren Zeitpunkt der Auflösung durch Bachem bestimmt werden kann und deren Auflösung in naher Zukunft unwahrscheinlich ist. Latente Steuerforderungen bzw. Steuerverbindlichkeiten des Konzerns, berechnet auf der Basis entsprechender lokaler Steuersätze, sind im Anlagevermögen bzw. in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Ein latentes Steuerguthaben für steuerliche Verlustvorträge wird nur in dem Umfang gebildet, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne vorhanden sein werden, mit denen die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Per Bilanzstichtag erlassene Anpassungen der Steuergesetze bzw. der Steuerraten werden bei der Festlegung der anwendbaren Steuerrate berücksichtigt, sofern deren Anwendung im Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerguthaben bzw. Steuerverbindlichkeiten wahrscheinlich ist.

## PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist. In der Schweiz fallen die Pensions- und Ruhestandsleistungen gemäss IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer" unter die Regeln der Leistungsorientierung. Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei den wesentlichen leistungsorientierten Plänen jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten mit dem Verfahren der laufenden Einmalprämie (projected unit credit method) ermittelt. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden direkt über das Eigenkapital erfasst.

In den anderen Ländern werden die Pensions- und Ruhestandsleistungen durch Vorsorgeinrichtungen mit Beitragsprimat erbracht.

## MITARBEITERBETEILIGUNG (ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN)

Im Rahmen der jährlichen Vergütungen kann der Verwaltungsrat je nach Geschäftsgang für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Gewinnbeteiligung beschliessen, die in bar ausbezahlt wird.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bachem Gruppe sind nach jeweils drei vollen Dienstjahren zum Bezug von unentgeltlichen Aktien ohne Sperrfrist berechtigt. Die Anzahl richtet sich nach betrieblichen Funktionen und liegt zwischen 20 und 200 Aktien. Die Aktien sind frei verfügbar und werden als Personalaufwand über diese drei Dienstjahre verteilt verbucht.

Die Konzernleitung erhält im Rahmen des selben Programms 100 und der Verwaltungsrat 300 Aktien pro vollendetes Dienstjahr. Diese werden im Jahr der Zuteilung als Personalaufwand verbucht.

Bestimmte Führungskräfte erhalten zum Zeitpunkt ihrer Anstellung bzw. Beförderung unentgeltliche Aktien, welche während 5 Jahren gesperrt sind. Diese Aktien werden zum Aktienkurs am Zuteilungstag bewertet und über die Sperrfrist verteilt dem Personalaufwand belastet.

Zusätzlich werden an bestimmte Führungskräfte der Bachem Gruppe jährlich zwischen 150 und 500 unentgeltliche Optionen abgegeben. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Aktie zu einem festgelegten Ausübungspreis. Die Optionen haben eine Laufzeit von 3 bis 5 Jahren und sind für einen Zeitraum von 1 bis 3 Jahren gesperrt. Der Wert der Optionen entspricht dem Marktwert am Tag der Gewährung und wird unter Anwendung der Trinomial-Baum-Methode durch einen unabhängigen Experten ermittelt. Die Leistungen für Aktienoptionen werden über die Vesting Periode als Personalaufwand verbucht.

Bachem hält zum Zweck der Erfüllung der Aktien- und Optionspläne eigene Aktien.

## RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn basierend auf einem vergangenen Ereignis eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtungen möglich ist. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung unter Berücksichtigung der Wechselkursentwicklung und des Zeitwertes des Geldes dar.

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet und nicht zurückgestellt, sofern ein zukünftiger Geldabfluss unwahrscheinlich erscheint.

## EIGENE AKTIEN

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet.

## DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG

Dividenden werden in der Periode ausgeschüttet, in der sie von den Aktionären der Gesellschaft bewilligt werden.

## FINANZRISIKOFAKTOREN

Bedingt durch die weltweiten Aktivitäten ist die Bachem verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das allgemeine Risikomanagement der Bachem ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen in den Finanzmärkten ausgerichtet und dient dazu, die potenziell negativen Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis auf das Minimum zu reduzieren. Dies schliesst vereinzelt die Nutzung von derivativen Finanzinstrumenten zur ökonomischen Absicherung finanzieller Risiken mit ein, ohne ein eigentliches Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 zu betreiben. Bachem arbeitet dabei nur mit erstklassigen Finanzinstituten zusammen.

*Fremdwährungsrisiko*
Bachem ist international tätig und daher dem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert, hauptsächlich des US-Dollars und des Euros. Die Risiken entstehen aus erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden sowie Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Werden wesentliche Kursschwankungen erwartet, so prüft Group Treasury die Risiken aus Währungsschwankungen und sichert diese bei Bedarf mit derivativen Finanzinstrumenten ab.

Unter der Annahme, dass der Euro gegenüber dem Schweizer Franken per 31. Dezember 2007 um 3% schwächer notiert hätte und alle übrigen Parameter gleich blieben, wäre der Gewinn vor Steuern um CHF 286 000 (2006: CHF 393 000) tiefer ausgefallen und das Eigenkapital wäre nicht direkt tangiert worden (2006: negativer Einfluss von CHF 72 000 auf Eigenkapital). Im umgekehrten Fall hätten sich Gewinn und Eigenkapital in gleichem Umfang erhöht.

Unter der Annahme, dass der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken per 31. Dezember 2007 um 10% schwächer notiert hätte und alle übrigen Parameter gleich blieben, wäre der Gewinn vor Steuern um CHF 2 122 000 (2006: CHF 1 907 000) tiefer ausgefallen und das Eigenkapital wäre nicht direkt tangiert worden (2006: negativer Einfluss von CHF 27 000 auf Eigenkapital). Im umgekehrten Fall hätten sich Gewinn und Eigenkapital in gleichem Umfang erhöht.

Hauptgründe dafür wären Wechselkursgewinne/-verluste auf den Flüssigen Mitteln und den Forderungen. Im Vergleich zum Vorjahr reagiert der Gewinn weniger sensitiv auf Wechselkursbewegungen im Euro, weil die Wertschriften in Euro verkauft wurden.

*Zinsrisiko*
Verzinsliche Wertpapiere und flüssige Mittel sind Änderungen des Marktzinssatzes ausgesetzt. Zum einen haben Marktzinssatzveränderungen einen Einfluss auf die Geldflüsse (Cash Flow Risk) und zum anderen auch auf die Marktwerte von festverzinslichen Wertpapieren (Fair Value Risk). Eine Erhöhung des Marktzinssatzes von 1% hätte eine Zunahme der Geldflüsse und des Gewinns vor Steuern um CHF 665 000 (2006: CHF 685 000) zur Folge. Bei einer Marktzinssenkung von 1% hätten sich Geldfluss und Gewinn im gleichen Rahmen vermindert. Zur Reduktion des Zinsrisikos werden keine Zinsabsicherungsgeschäfte getätigt. Eine Marktzinssatzveränderung von 1% hätte zudem eine Veränderung von CHF 348 000 (2006: CHF 1 313 000) auf den Marktwert der festverzinslichen Wertpapiere zur Folge. Das Eigenkapital würde sich im selben Umfang verändern.

Da die Bachem mit Ausnahme von kurzfristigen, unverzinslichen Verbindlichkeiten eigenfinanziert ist, hat die Veränderung des Passivzinssatzes keinen Einfluss auf das Ergebnis.

*Aktienkursrisiko*
Zur Verwaltung des Vermögens kann der Konzern Aktien, Obligationen oder Optionen erwerben. Dabei werden gemäss dem Anlagereglement nur für das nicht betriebliche Vermögen Wertschriften erworben. Pro Anlagekategorie werden Anlagerichtlinien definiert. Die Anlageentscheide werden durch die Anlagekommission gefällt. Potenzielle Beteiligungen werden mittels einer Analyse finanzieller Kennzahlen überprüft. Per 31. Dezember 2007 unterliegen 100% der Anlagen in Aktien dem SPI (2006: 81% SPI; 19% den Indices EURO STOXX 50 und Dow Jones). Da alle Aktien als zur Veräusserung verfügbar klassiert sind, haben Schwankungen der Indices ausschliesslich Auswirkungen auf das Eigenkapital. Eine Indexschwankung des SPI von 5% hätte eine Veränderung des Eigenkapitals von CHF 209 000 (2006: CHF 896 000) zur Folge. Eine Veränderung von EURO STOXX 50 und Dow Jones um 5% hätte per 31. Dezember 2006 eine Veränderung des Eigenkapitals von CHF 215 000 hervorgerufen.

*Kreditrisiko*
Kreditrisiken entstehen, wenn Kunden oder Finanzinstitute nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen wie vereinbart zu erfüllen. Kreditrisiken können auf flüssigen Mitteln, auf Guthaben bei Finanzinstituten sowie auf Kundenforderungen bestehen. Finanzinstitute müssen ein unabhängiges, minimales Rating von „A" aufweisen, damit Bachem mit ihnen Bankbeziehungen pflegt. Per 31. Dezember 2007 sind 74% (2006: 80%) der ausgewiesenen flüssigen Mittel auf ein Finanzinstitut in der Schweiz konzentriert.

Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über den Konzern hinweg, die Bonität der Kunden wird jedoch systematisch nach Geschäftsbereich überprüft. Dabei werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung und/oder andere Faktoren mit berücksichtigt, gegebenenfalls werden von Kunden Vorauszahlungen verlangt. Das Management erwartet keine wesentlichen Verluste aus Forderungsbeständen.

*Liquiditätsrisiko*
Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn der Konzern nicht in der Lage ist, seinen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Bachem überwacht die Liquidität durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Der Konzern verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Dies schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertschriften mit ein. Bachem verfügt gegenwärtig über keine zugesagten Kreditlinien. Falls nötig könnte Bachem aufgrund der guten Bonität jederzeit zu günstigen Konditionen Kredite aufnehmen.

Es wird eine rollende Liquiditätsplanung auf Basis der erwarteten Geldflüsse vorgenommen und regelmässig aktualisiert. Um den notwendigen kurzfristigen Verpflichtungen nachkommen zu können, hält die Bachem eine Sockelliquidität von rund 20% des Konzernumsatzes bereit. Diese Zielgrösse wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst.

*Kapitalrisiko Management*
Bei der Bewirtschaftung des Kapitals achtet Bachem darauf, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit des Konzerns gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Um diese Ziele zu erreichen, kann Bachem die Dividendenauszahlung anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen oder neue Aktien ausgeben.

Ziel der Bachem ist es, mit Ausnahme der kurzfristigen operativen Verbindlichkeiten eigenfinanziert zu sein. Das ausgewiesene Eigenkapital in der konsolidierten Bilanz betrug per Ende 2007 CHF 359 Mio. (2006: CHF 389 Mio.). Die Eigenkapitalquote beläuft sich per Ende 2007 auf 84% (2006: 88%). Die Abnahme der Eigenkapitalquote lässt sich in erster Linie durch die im 2007 ausbezahlte Sonderdividende begründen.

## DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND ABSICHERUNGSGESCHÄFTE

Derivative Finanzinstrumente werden zunächst am Tag des Vertragsabschlusses zum Marktwert zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Folgebewertungen werden anschliessend ebenfalls zum Marktwert vorgenommen. Die Bachem nutzt derivative Finanzinstrumente hauptsächlich zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos. Dabei wendet sie jedoch kein Hedge Accounting an, sondern erfasst Gewinne und Verluste aus der Bewertung direkt über die Erfolgsrechnung.

## NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Einheiten die andere Einheit direkt oder indirekt kontrolliert, durch sie kontrolliert wird und mit der anderen Einheit einer gemeinsamen Kontrolle untersteht, wenn sie eine Beteiligung an der anderen Einheit besitzt, die ihr einen massgeblichen Einfluss auf die Einheit gibt, wenn sie mit jemandem gemeinsame Kontrolle über die Einheit inne hat oder wenn sie eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture der Einheit ist. Auch die obersten Führungskräfte der Gesellschaft und deren enge Familienangehörige gelten als nahe stehende Personen, ebenso wie Personalvorsorgeeinrichtungen zugunsten von Mitarbeitenden der Gesellschaft.

## STAATLICHE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Staatliche Förderungsmassnahmen werden zum Marktwert erfasst, sofern die angemessene Sicherheit besteht, dass die Förderung stattfinden wird und dass alle damit verbundenen Auflagen erfüllt sein werden.

## KRITISCHE SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER BILANZIERUNG

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit IFRS erfordert die Verwendung bestimmter entscheidender buchhalterischer Schätzungen. Ausserdem hat die Konzernleitung in der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe ihr Ermessen auszuüben. Die Schätzungen und Annahmen werden in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Die Bereiche, die einen höheren Grad an Urteil und Komplexität beinhalten, bzw. die Bereiche, in denen Annahmen und Schätzungen für die konsolidierte Jahresrechnung von grosser Bedeutung sind, werden im Folgenden erläutert:

*Goodwill*
Der Konzern untersucht jährlich, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt. Für die zugrunde liegenden Berechnungen sind Schätzungen notwendig (siehe Erläuterung 18).

*Ertragssteuern*
Bachem ist in mehreren Ländern ertragssteuerpflichtig. Zur Festlegung der Rückstellung für Ertragssteuern ist ein bedeutendes Mass an Urteilskraft nötig. Der Umfang der definitiven Steuern ist unsicher. Der Konzern bemisst die Höhe der Steuerrückstellungen für Anpassungen der Steuerveranlagungen bzw. für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden.

## 1. UMSATZ

Der Konzernumsatz lässt sich wie folgt aufteilen:

| | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| VERKÄUFE VON PRODUKTEN | **194 588** | 169 528 |
| DIENSTLEISTUNGEN | **3 730** | 2 226 |
| **TOTAL UMSATZ** | **198 318** | 171 754 |

## 2. SEGMENTINFORMATIONEN (GEOGRAPHISCH)

| **PRIMÄRE SEGMENTINFORMATIONEN NACH STANDORT DER AKTIVEN** | EUROPA | | NORDAMERIKA | | ELIMINATIONEN | | KONSOLIDIERTE WERTE | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **2007 000 CHF** | 2006 000 CHF | **2007 000 CHF** | 2006 000 CHF | **2007 000 CHF** | 2006 000 CHF | **2007 000 CHF** | 2006 000 CHF |
| UMSATZ MIT DRITTEN | **119 861** | 106 712 | **78 457** | 65 042 | **0** | 0 | **198 318** | 171 754 |
| UMSATZ MIT KONZERNGESELLSCHAFTEN | **22 301** | 17 886 | **4 158** | 3 353 | **–26 459** | –21 239 | **0** | 0 |
| **TOTAL UMSATZ** | **142 162** | 124 598 | **82 615** | 68 395 | **–26 459** | –21 239 | **198 318** | 171 754 |
| **BETRIEBSERGEBNIS** | **49 390** | 40 120 | **23 514** | 15 543 | **–463** | 89 | **72 441** | 55 752 |
| ERGEBNISANTEIL AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES | **4 995** | –1 723 | **0** | 0 | **0** | 0 | **4 995** | –1 723 |
| FINANZERGEBNIS | | | | | | | **4 788** | 5 456 |
| ERTRAGSSTEUERN | | | | | | | **–18 297** | –12 836 |
| **REINGEWINN** | | | | | | | **63 927** | 46 649 |

| **ANDERE INFORMATIONEN** | | | | | | | **31.12.2007 000 CHF** | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| AKTIVEN | **439 084** | 649 550 | **116 357** | 89 015 | **–126 374** | –296 330 | **429 067** | 442 235 |
| VERBINDLICHKEITEN | **119 723** | 97 679 | **40 792** | 27 456 | **–90 825** | –72 115 | **69 690** | 53 020 |
| BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES | **10 513** | 3 518 | **0** | 0 | **0** | 0 | **10 513** | 3 518 |

| | | | | | | | **2007 000 CHF** | 2006 000 CHF |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| INVESTITIONEN | **26 315** | 16 132 | **8 987** | 14 711 | | | **35 302** | 30 843 |
| ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN | **–9 283** | –8 314 | **–2 539** | –1 638 | | | **–11 822** | –9 952 |

| **SEGMENTINFORMATIONEN NACH STANDORT DER KUNDEN** | EUROPA/REST DER WELT | | NORD-/SÜDAMERIKA | | KONSOLIDIERTE WERTE | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **2007 000 CHF** | 2006 000 CHF | **2007 000 CHF** | 2006 000 CHF | **2007 000 CHF** | 2006 000 CHF CHF |
| UMSATZ MIT DRITTEN | **116 546** | 102 705 | **81 772** | 69 049 | **198 318** | 171 754 |

Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, d.h. zu Preisen wie sie auch an Dritte verrechnet werden.

## 3. SEGMENTINFORMATIONEN (GESCHÄFTSFELDER)

| | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF | 2007 IN % | 2006 IN % | VERÄNDERUNG IN CHF IN % | VERÄNDERUNG IN LOKALER WÄHRUNG IN % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| WIRKSTOFFE (APIS) | **160 828** | 134 990 | **81.1%** | 78.6% | 19.1% | 21.0% |
| FORSCHUNGSCHEMIKALIEN (INKL. KUNDENSYNTHESEN) | **37 490** | 36 764 | **18.9%** | 21.4% | 2.0% | 2.0% |
| **TOTAL UMSATZ** | **198 318** | 171 754 | **100.0%** | 100.0% | 15.5% | 17.0% |

Investitionen und Anlagen können nicht nach den Geschäftsfeldern aufgeteilt werden, da ausnahmslos Mehrzweckanlagen im Einsatz sind, die zur Herstellung von verschiedenen Produkten eingesetzt werden können.

## 4. PERSONALAUFWAND

| | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| LÖHNE UND GEHÄLTER | **–53 497** | –48 333 |
| VORSORGEAUFWAND FÜR LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE | **–1 808** | –1 597 |
| VORSORGEAUFWAND FÜR BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE | **–1 110** | –960 |
| ÜBRIGER SOZIALAUFWAND | **–7 243** | –6 539 |
| ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN | **–1 202** | –975 |
| ÜBRIGER PERSONALAUFWAND | **–3 848** | –3 926 |
| **TOTAL PERSONALAUFWAND** | **–68 708** | –62 330 |

## 5. PERSONALVORSORGEEINRICHTUNGEN

Die Pensions- und Ruhestandsleistungen zugunsten der Mitarbeitenden basieren auf den Vorschriften und Gegebenheiten der jeweiligen Länder, in denen Bachem vertreten ist. In Ländern mit beitragsorientierten Vorsorgeeinrichtungen beliefen sich die erfolgswirksamen Beiträge 2007 auf CHF 1 110 000 und 2006 auf CHF 960 000.

In der Schweiz sind die Bachem Holding AG, die Bachem AG und die Sochinaz SA verschiedenen BVG Sammelstiftungen angeschlossen, welche als leistungsorientiert gelten und alle über einen Fonds finanziert sind. Die leistungsorientierten Verpflichtungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsexperten berechnet. Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der leistungsorientierten Vorsorgepläne per 31. Dezember 2007 und 2006:

| **VERBINDLICHKEIT AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEPLÄNEN** | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| VORSORGEVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN | **48 183** | 43 195 |
| BARWERT DER VORSORGEVERPFLICHTUNG | **–54 576** | –49 535 |
| **ALS VERBINDLICHKEIT IN DER BILANZ ERFASSTE UNTERDECKUNG** | **–6 393** | –6 340 |

| **DER VORSORGEAUFWAND SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:** | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| DIENSTZEITAUFWAND | **–3 751** | –3 399 |
| ZINSKOSTEN | **–1 599** | –1 483 |
| ERWARTETE ERTRÄGE AUS PLANVERMÖGEN | **1 728** | 1 596 |
| ARBEITNEHMERBEITRÄGE | **1 814** | 1 689 |
| **JAHRESVORSORGEAUFWAND** | **–1 808** | –1 597 |

Vom Jahresvorsorgeaufwand sind CHF 1 194 000 (2006: CHF 1 024 000) in den Herstellkosten der verkauften Produkte, CHF 208 000 (2006: CHF 184 000) in den Vertriebskosten, CHF 85 000 (2006: CHF 47 000) in den Forschungs- und Entwicklungskosten und CHF 321 000 (2006: CHF 342 000) in den Verwaltungskosten enthalten.

| DIE VORSORGEVERPFLICHTUNG HAT SICH WIE FOLGT VERÄNDERT: | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| **DYNAMISCHER BARWERT DER VORSORGEVERPFLICHTUNG AM 1. JANUAR** | **–49 535** | –46 027 |
| DIENSTZEITAUFWAND | **–3 751** | –3 399 |
| ZINSKOSTEN | **–1 599** | –1 483 |
| AKTUARIELLER GEWINN / (VERLUST) AUF VORSORGEVERPFLICHTUNG | **1 622** | –834 |
| AUSBEZAHLTE LEISTUNGEN | **–1 313** | 2 208 |
| **DYNAMISCHER BARWERT DER VORSORGEVERPFLICHTUNG AM 31. DEZEMBER** | **–54 576** | –49 535 |

| DAS VORSORGEVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN HAT SICH WIE FOLGT VERÄNDERT: | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| **VORSORGEVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN AM 1. JANUAR** | **43 195** | 39 889 |
| ERWARTETE ERTRÄGE AUS PLANVERMÖGEN | **1 728** | 1 596 |
| AKTUARIELLER VERLUST AUF VERMÖGEN | **–2 405** | –50 |
| ARBEITNEHMERBEITRÄGE | **1 814** | 1 689 |
| ARBEITGEBERBEITRÄGE | **2 538** | 2 279 |
| AUSBEZAHLTE LEISTUNGEN | **1 313** | –2 208 |
| **VORSORGEVERMÖGEN ZU MARKTWERTEN AM 31. DEZEMBER** | **48 183** | 43 195 |

Der tatsächliche Verlust aus dem Planvermögen beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF –677 000. Im Vorjahr betrug der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen CHF 1 546 000.

| IM EIGENKAPITAL ERFASSTE AKTUARIELLE VERLUSTE | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| **IM EIGENKAPITAL ERFASSTE AKTUARIELLE VERLUSTE AM 1. JANUAR** | **–7 690** | –6 806 |
| IM EIGENKAPITAL ERFASSTE AKTUARIELLE VERLUSTE DES LAUFENDEN JAHRES | **–783** | –884 |
| **IM EIGENKAPITAL ERFASSTE AKTUARIELLE VERLUSTE AM 31. DEZEMBER** | **–8 473** | –7 690 |

| ZUSAMMENSETZUNG DES VORSORGEVERMÖGENS (MARKTWERT IN PROZENT VOM TOTAL DES VORSORGEVERMÖGENS) | 31.12.2007 | 31.12.2006 |
|---|---|---|
| GELDMARKT | **6.67%** | 4.74% |
| OBLIGATIONEN | **49.35%** | 51.07% |
| AKTIEN | **35.76%** | 28.07% |
| IMMOBILIEN | **8.22%** | 16.12% |
| **TOTAL** | **100.00%** | 100.00% |

Die Vorsorgepläne halten keine Anlagen in Aktien oder übrigen Eigenkapitalinstrumenten der Bachem.

| ANNAHMEN FÜR DIE VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE BERECHNUNG | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| DISKONTIERUNGSZINSSATZ | **3.25%** | 3.00% |
| ERWARTETE RENDITE AUS PLANGUTHABEN | **4.00%** | 4.00% |
| ERWARTETE KÜNFTIGE GEHALTSSTEIGERUNG | **2.00%** | 2.00% |
| ERWARTETE KÜNFTIGE RENTENANPASSUNGEN | **0.50%** | 0.50% |
| PENSIONIERUNGSALTER (F/M) | **64/65** | 64/65 |

Die erwartete Rendite aus dem Vorsorgevermögen wurde aufgrund von Erfahrungswerten festgelegt. Die gewählte Anlagestrategie ist darauf ausgelegt, langfristig eine über der gesetzlich festgelegten Mindestverzinsung liegende Rendite zu erzielen.

| ENTWICKLUNG DER VERMÖGENSLAGE DER LEISTUNGSORIENTIERTEN PLÄNE | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF | 2005 000 CHF |
|---|---|---|---|
| VORSORGEVERMÖGEN | **48 183** | 43 195 | 39 889 |
| VORSORGEVERPFLICHTUNG | **–54 576** | –49 535 | –46 027 |
| UNTERDECKUNG | **–6 393** | –6 340 | –6 138 |
| ANPASSUNG DER ERFAHRUNGSWERTE DES VORSORGEVERMÖGENS | **–2 405** | –50 | 994 |
| ANPASSUNG DER ERFAHRUNGSWERTE DER VORSORGEVERPFLICHTUNG | **–376** | –834 | –3 148 |
| ANPASSUNG DER VORSORGEVERPFLICHTUNG AUFGRUND GEÄNDERTER ANNAHMEN | **1 998** | 0 | 0 |

Die Bachem erwartet in 2008 Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 2 800 000 in die Vorsorgepläne zu leisten.

## 6. ASSOZIIERTE GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES

| | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| **ERGEBNISANTEIL AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN UND JOINT VENTURES** | **4 995** | –1 723 |

*Polyphor AG, Allschwil*
Durch Investoren und private Anleger in 1996 gegründet, hat sich die Polyphor AG zum Ziel gesetzt, forschungsorientierte chemische Unternehmen in der Verkürzung der Entwicklungsdauer von neuen Medikamenten und kommerziellen Produkten zu unterstützen (Pharmazie, Agrochemie und Kosmetik). Zusätzlich unterhält Polyphor eigene Programme zur Entdeckung und klinischen Entwicklung von Medikamenten basierend auf der ihr gehörenden PEM Technologie.

Polyphor führte im Juli 2007 die bisher grösste Finanzierungsrunde durch, wobei sich Bachem wie vorgesehen nicht weiter beteiligte. Dadurch sank der Anteil von Bachem von 23.0% per 31. Dezember 2006 auf 18.3% per 31. Dezember 2007.

Da Bachem unverändert mit 2 Mitgliedern im Verwaltungsrat der Polyphor AG vertreten ist, besteht weiterhin ein wesentlicher Einfluss und die Bilanzierung der Polyphor AG wird wie in den Vorjahren nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity Methode) vorgenommen.

Bisher hat Bachem CHF 6 500 000 in die Polyphor AG investiert. Die Bewertung des anteiligen Eigenkapitals per 31. Dezember 2007 beträgt CHF 3 973 000 (2006: CHF 2 025 000).

*Pevion Biotech AG, Bern*
Am 7. Januar 2002 gründeten die Bachem Holding AG und die Berna Biotech AG die Pevion Biotech AG in Bern. In 2006 wurde die Berna Biotech AG durch Crucell übernommen. Pevion entwickelt neuartige Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten und Krebs, welche auf der Kombination von Peptiden mit der Virosomentechnologie basieren.

Im August 2007 fand eine Finanzierungsrunde statt, an der sich erstmals auch Drittinvestoren beteiligt haben. Über die nächsten zwei Jahre werden dem Unternehmen CHF 35 Mio. an zusätzlichen Mitteln zur Verfügung stehen. Bachem beteiligte sich im Rahmen dieser Finanzierungsrunde vereinbarungsgemäss nochmals mit CHF 2 Mio. Durch die Beteiligung von Drittinvestoren reduzierte sich der Anteil von Bachem an der Pevion Biotech AG von bisher 50% per 31. Dezember 2006 auf 39.4% per 31. Dezember 2007. Somit qualifiziert die Pevion Biotech AG nicht mehr als Joint Venture, sondern als assoziierte Gesellschaft. Die Bilanzierung erfolgt aber unverändert nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity Methode).

Bisher hat Bachem CHF 12 000 000 in die Pevion Biotech AG investiert. Die Bewertung des anteiligen Eigenkapitals per 31. Dezember 2007 beträgt CHF 6 540 000 (2006: CHF 1 493 000).

Aus den Beteiligungen an der Polyphor AG und der Pevion Biotech AG ergeben sich für Bachem keinerlei Eventualverbindlichkeiten.

## SUMMIERTE JAHRESRECHNUNGEN DER PEVION BIOTECH AG & POLYPHOR AG

| **ERFOLGSRECHNUNG** | **2007 000 CHF** | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| ERTRAG | **13 904** | 11 128 |
| AUFWAND | **–21 324** | –19 577 |
| **ERGEBNIS** | **–7 420** | –8 449 |

| **BILANZ** | **31.12.2007 000 CHF** | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| UMLAUFVERMÖGEN | **40 877** | 14 554 |
| ANLAGEVERMÖGEN | **2 397** | 3 054 |
| **AKTIVEN** | **43 274** | 17 608 |
| VERBINDLICHKEITEN | **4 924** | 5 994 |
| EIGENKAPITAL | **38 350** | 11 614 |
| **PASSIVEN** | **43 274** | 17 608 |

## 7. FINANZERGEBNIS

| **FINANZERTRAG** | **2007 000 CHF** | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| ZINSERTRAG | **1 970** | 2 453 |
| DIVIDENDENERTRAG | **327** | 654 |
| GEWINNE AUS VERKAUF VON ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN FINANZINSTRUMENTEN | **5 179** | 4 012 |
| ÜBRIGER FINANZERTRAG | **136** | 159 |
| **TOTAL FINANZERTRAG** | **7 612** | 7 278 |

| **FINANZAUFWAND** | | |
|---|---|---|
| VERLUSTE AUS VERKAUF VON ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN FINANZINSTRUMENTEN | **–911** | –207 |
| VERLUSTE AUS DERIVATBEWERTUNG | **–454** | –982 |
| IMPAIRMENT AUF WERTSCHRIFTEN | **–121** | 0 |
| ÜBRIGER FINANZAUFWAND | **–239** | –389 |
| **TOTAL FINANZAUFWAND** | **–1 725** | –1 578 |
| **WÄHRUNGSERGEBNIS** | **–1 099** | –244 |
| **TOTAL FINANZERGEBNIS** | **4 788** | 5 456 |

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet hauptsächlich Bankspesen.

## 8. ERTRAGSSTEUERN

| | 2007<br>000 CHF | 2006<br>000 CHF |
|---|---|---|
| LAUFENDE STEUERN | **–11 240** | –9 362 |
| LATENTE STEUERN | **–7 057** | –3 474 |
| **TOTAL STEUERAUFWAND** | **–18 297** | –12 836 |

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Konzern-Steuersatz (der gewichtete Durchschnittssteuersatz basiert auf dem Gewinn vor Steuern aller Konzerngesellschaften) und dem effektiven Steuersatz:

| **ANALYSE DES STEUERSATZES** | 2007<br>% | 2006<br>% |
|---|---|---|
| **ERWARTETER STEUERSATZ** | **23.5** | 22.6 |
| ERTRÄGE, DIE ZU EINEM REDUZIERTEN SATZ BESTEUERT WERDEN | **–1.3** | –1.3 |
| STEUERLICH NICHT ABZUGSFÄHIGE AUFWENDUNGEN | **0.1** | 0.1 |
| IN DER PERIODE BERÜCKSICHTIGTE ANPASSUNGEN DER VORJAHRE | **0.2** | 0.1 |
| ÜBRIGE POSITIONEN | **–0.2** | 0.1 |
| **EFFEKTIVER STEUERSATZ** | **22.3** | 21.6 |

Der erwartete Steuersatz hat zugenommen, da mehr Gewinne in Ländern mit hoher Steuerquote angefallen sind.

## 9. GEWINN PRO AKTIE (EPS)

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des Reingewinnes durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien abzüglich der durchschnittlichen Anzahl der durch den Konzern gehaltenen eigenen Aktien ermittelt.

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| REINGEWINN (000 CHF) | **63 927** | 46 649 |
| DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AUSSTEHENDER AKTIEN | **13 280 323** | 13 188 597 |
| **UNVERWÄSSERTER GEWINN PRO AKTIE (CHF)** | **4.81** | 3.54 |

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien angepasst unter der Annahme, dass alle vom Konzern eingegangenen Verpflichtungen, welche zu einem Verwässerungseffekt führen können, eingelöst werden.

| | 2007 | 2006 |
|---|---|---|
| REINGEWINN (000 CHF) | **63 927** | 46 649 |
| DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AUSSTEHENDER AKTIEN | **13 280 323** | 13 188 597 |
| ANPASSUNG FÜR VERWÄSSERUNGSEFFEKT VON AKTIEN-OPTIONEN | **2 827** | 1 002 |
| DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AUSSTEHENDER AKTIEN FÜR DIE BERECHNUNG DES VERWÄSSERTEN GEWINNS PRO AKTIE | **13 283 150** | 13 189 599 |
| **VERWÄSSERTER GEWINN PRO AKTIE (CHF)** | **4.81** | 3.54 |

Im Vorjahr wurden 6 800 Optionen von der Berechnung des verwässerten Gewinns pro Aktie ausgenommen, da sie keinen Verwässerungseffekt aufwiesen. Im Berichtsjahr hatten alle Optionen einen Verwässerungseffekt.

## 10. FLÜSSIGE MITTEL

| FLÜSSIGE MITTEL NACH WÄHRUNGEN | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| CHF | **44 239** | 52 667 |
| USD | **18 877** | 13 043 |
| EUR | **5 816** | 4 963 |
| GBP | **2 693** | 2 443 |
| **TOTAL FLÜSSIGE MITTEL** | **71 625** | 73 116 |
| DAVON KASSEN-/BANKBESTÄNDE | **69 388** | 30 627 |
| DAVON KURZFRISTIGE FESTGELDER | **2 237** | 42 489 |

## 11. WERTSCHRIFTEN

| ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAR | | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|---|
| AKTIEN | MARKTWERT | **4 187** | 22 230 |
| STRUKTURIERTE ANLAGEN | MARKTWERT | **9 206** | 18 003 |
| | KONTRAKTWERT | **10 000** | 19 938 |
| OBLIGATIONEN | MARKTWERT | **0** | 15 615 |
| **TOTAL ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAR** | | **13 393** | 55 848 |

| ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT | | | |
|---|---|---|---|
| EINGEBETTETE DERIVATE | MARKTWERT | **–271** | 352 |
| DERIVATE – DEVISENTERMINKONTRAKTE | MARKTWERT | **99** | –72 |
| **TOTAL ERFOLGSWIRKSAM ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT** | | **–172** | 280 |

| | | |
|---|---|---|
| **TOTAL WERTSCHRIFTEN INKL. DERIVATE** | **13 221** | 56 128 |
| DAVON ERFASST IN DER POSITION WERTSCHRIFTEN | **13 393** | 56 200 |
| DAVON ERFASST IN DER POSITION ÜBRIGE FORDERUNGEN | **99** | 0 |
| DAVON ERFASST IN DER POSITION ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN | **–271** | –72 |

Die Position Wertschriften umfasst Anlagen in marktgängigen, leicht realisierbaren Wertpapieren. Die Marktwerte entsprechen den Börsenkursen zum Jahresende.

Die eingebetteten Derivate wurden von den strukturierten Anlagen separiert.

Auf den Aktien wurde ein Impairment in der Höhe von CHF 121 000 (2006: CHF 0) erfolgswirksam erfasst.

Das maximale Kreditrisiko am Jahresende entspricht dem Marktwert der zur Veräusserung verfügbaren Oligationen und strukturierten Anlagen.

Die Wertschriften inkl. Derivate teilen sich auf folgende Fremdwährungen auf:

| | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| CHF | **13 122** | 46 477 |
| USD | **0** | 674 |
| EUR | **99** | 6 156 |
| GBP | **0** | 1 572 |
| ANDERE | **0** | 1 249 |
| **TOTAL** | **13 221** | 56 128 |

## 12. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN | **23 186** | 29 721 |
| RÜCKSTELLUNG FÜR WERTMINDERUNG VON FORDERUNGEN | **–235** | –783 |
| **TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** | **22 951** | 28 938 |

Es bestehen wesentliche Forderungen gegenüber zwei Kunden, die 15.4% respektive 14.4% der Gesamtposition entsprechen. Im Vorjahr bestanden mit 34.7% respektive 10.7% ebenfalls zwei wesentliche Forderungen. Die verbleibenden einzelnen Forderungen betrugen jeweils weniger als 10% der gesamten Position.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich zinsfrei und in 30 bis 90 Tagen fällig.

Die Entwicklung der Wertminderungen infolge zweifelhafter Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

| | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| **RÜCKSTELLUNG FÜR WERTMINDERUNG VON FORDERUNGEN AM 1. JANUAR** | **–783** | –714 |
| WERTBERICHTIGUNGEN ZWEIFELHAFTER FORDERUNGEN | **–123** | –712 |
| INANSPRUCHNAHME DER WERTBERICHTIGUNGEN | **473** | 574 |
| AUFLÖSUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN | **164** | 62 |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | **34** | 7 |
| **RÜCKSTELLUNG FÜR WERTMINDERUNG VON FORDERUNGEN AM 31. DEZEMBER** | **–235** | –783 |

Die Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

| | | | ÜBERFÄLLIG | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | TOTAL 000 CHF | NICHT FÄLLIG 000 CHF | < 31 TAGE 000 CHF | 31-60 TAGE 000 CHF | 61-90 TAGE 000 CHF | 91-180 TAGE 000 CHF | > 180 TAGE 000 CHF |
| **31. DEZEMBER 2007** | **23 186** | **15 585** | **4 437** | **2 362** | **367** | **255** | **180** |
| 31. DEZEMBER 2006 | 29 721 | 21 884 | 4 736 | 1 342 | 928 | 158 | 673 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

| | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| CHF | **4 990** | 3 988 |
| USD | **10 657** | 17 100 |
| EUR | **6 455** | 7 440 |
| GBP | **849** | 410 |
| **TOTAL FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** | **22 951** | 28 938 |

Das maximale Kreditrisiko am Jahresende entspricht dem Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

## 13. ÜBRIGE FORDERUNGEN

| | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN | **2 945** | 4 349 |
| DERIVATE | **99** | 0 |
| ÜBRIGE FORDERUNGEN | **2 733** | 1 684 |
| **TOTAL ÜBRIGE FORDERUNGEN** | **5 777** | 6 033 |

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Vorauszahlungen für noch nicht empfangene Güter und Dienstleitungen sowie Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können. Bei den Derivaten handelt es sich um Derivate aus Fremdwährungsabsicherungsgeschäften (Erläuterung 11). Die übrigen Forderungen umfassen Guthaben aus Mehrwert- und Verrechnungssteuer sowie übrige Forderungen an Dritte.

## 14. VORRÄTE

| | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| ROHMATERIAL | **17 969** | 17 466 |
| WAREN IN ARBEIT/FERTIGPRODUKTE | **106 136** | 90 437 |
| WERTBERICHTIGUNG FÜR SLOW-MOVERS | **–18 509** | –17 600 |
| **TOTAL VORRÄTE** | **105 596** | 90 303 |

Die Zunahme des Lagerbestandes ist vorwiegend auf die Waren in Arbeit und die Fertigprodukte zurückzuführen. Die Erhöhung der Waren in Arbeit bezieht sich auf Projekte, die ab 2008 umsatzwirksam werden. Bei verschiedenen wichtigen Fertigprodukten erhöhte sich der Lagerbestand zur Verbesserung der Lieferbereitschaft. Dies betrifft insbesondere peptidische Generika.

In der Berichtsperiode und im Vorjahr wurden keine Waren definitiv abgeschrieben. Die Erhöhung der Wertberichtigung für Slow-Movers ist in den Herstellkosten der verkauften Produkte enthalten. In beiden Berichtsperioden wurden keine Wertberichtigungen rückgängig gemacht.

## 15. SACHANLAGEN

| 2007 | LAND 000 CHF | GEBÄUDE 000 CHF | ANLAGEN IN BAU 000 CHF | INSTALLATIONEN 000 CHF | LABOREINRICHTUNGEN 000 CHF | ÜBRIGES 000 CHF | TOTAL 000 CHF |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **ANSCHAFFUNGSWERTE AM 1. JANUAR** | **11 729** | **107 541** | **8 392** | **60 608** | **69 663** | **9 321** | **267 254** |
| ZUGÄNGE | 3 594 | 3 025 | 22 265 | 2 740 | 1 934 | 439 | **33 997** |
| ABGÄNGE | 0 | 0 | 0 | 0 | –491 | –30 | **–521** |
| UMGLIEDERUNGEN | 0 | 2 061 | –10 939 | 5 315 | 2 385 | 473 | **–705** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | –474 | –2 160 | –256 | –458 | –1 585 | –226 | **–5 159** |
| **ANSCHAFFUNGSWERTE AM 31. DEZEMBER** | **14 849** | **110 467** | **19 462** | **68 205** | **71 906** | **9 977** | **294 866** |
| | | | | | | | |
| **KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN AM 1. JANUAR** | **0** | **–28 746** | **0** | **–32 954** | **–39 099** | **–6 458** | **–107 257** |
| ABSCHREIBUNGEN | 0 | –2 915 | 0 | –2 920 | –3 566 | –913 | **–10 314** |
| ABGÄNGE | 0 | 0 | 0 | 0 | 491 | 30 | **521** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | 0 | 453 | 0 | 117 | 922 | 148 | **1 640** |
| **KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN AM 31. DEZEMBER** | **0** | **–31 208** | **0** | **–35 757** | **–41 252** | **–7 193** | **–115 410** |
| | | | | | | | |
| **NETTO-BUCHWERTE AM 31. DEZEMBER** | **14 849** | **79 259** | **19 462** | **32 448** | **30 654** | **2 784** | **179 456** |

| 2006 | LAND 000 CHF | GEBÄUDE 000 CHF | ANLAGEN IN BAU 000 CHF | INSTALLATIONEN 000 CHF | LABOREINRICHTUNGEN 000 CHF | ÜBRIGES 000 CHF | TOTAL 000 CHF |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **ANSCHAFFUNGSWERTE AM 1. JANUAR** | **12 122** | **97 422** | **11 619** | **51 008** | **61 764** | **8 527** | **242 462** |
| ZUGÄNGE | 0 | 7 443 | 11 425 | 3 703 | 5 562 | 1 284 | **29 417** |
| ABGÄNGE | 0 | 0 | 0 | –40 | –307 | –557 | **–904** |
| UMGLIEDERUNGEN | 0 | 3 928 | –14 200 | 6 238 | 3 806 | 228 | **0** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | –393 | –1 252 | –452 | –301 | –1 162 | –161 | **–3 721** |
| **ANSCHAFFUNGSWERTE AM 31. DEZEMBER** | **11 729** | **107 541** | **8 392** | **60 608** | **69 663** | **9 321** | **267 254** |
| | | | | | | | |
| **KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN AM 1. JANUAR** | **0** | **–26 565** | **0** | **–30 683** | **–37 427** | **–6 257** | **–100 932** |
| ABSCHREIBUNGEN | 0 | –2 538 | 0 | –2 463 | –2 914 | –879 | **–8 794** |
| ABGÄNGE | 0 | 0 | 0 | 40 | 307 | 557 | **904** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | 0 | 357 | 0 | 152 | 935 | 121 | **1 565** |
| **KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN AM 31. DEZEMBER** | **0** | **–28 746** | **0** | **–32 954** | **–39 099** | **–6 458** | **–107 257** |
| | | | | | | | |
| **NETTO-BUCHWERTE AM 31. DEZEMBER** | **11 729** | **78 795** | **8 392** | **27 654** | **30 564** | **2 863** | **159 997** |

Per 31. Dezember 2007 und 2006 wurden keine Gebäude in Operating-Leasing gehalten.

| BRANDVERSICHERUNGSWERTE | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| LAND/GEBÄUDE | **103 936** | 90 998 |
| ÜBRIGE SACHANLAGEN | **148 996** | 133 078 |

## 16. IMMATERIELLES VERMÖGEN

| 2007 | GOODWILL 000 CHF | ÜBRIGE IMMATERIELLE WERTE 000 CHF | TOTAL 000 CHF |
|---|---|---|---|
| **ANSCHAFFUNGSWERTE AM 1. JANUAR** | **11 264** | **10 085** | **21 349** |
| ZUGÄNGE | 0 | 1 305 | **1 305** |
| ZUGÄNGE AUS AKQUISITIONEN | 720 | 1 200 | **1 920** |
| UMGLIEDERUNGEN | 0 | 705 | **705** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | –400 | –52 | **–452** |
| **ANSCHAFFUNGSWERTE AM 31. DEZEMBER** | **11 584** | **13 243** | **24 827** |
| | | | |
| **KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN AM 1. JANUAR** | **0** | **–6 585** | **–6 585** |
| ABSCHREIBUNGEN | 0 | –1 508 | **–1 508** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | 0 | 43 | **43** |
| **KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN AM 31. DEZEMBER** | **0** | **–8 050** | **–8 050** |
| | | | |
| **NETTO-BUCHWERTE AM 31. DEZEMBER** | **11 584** | **5 193** | **16 777** |

| 2006 | GOODWILL 000 CHF | ÜBRIGE IMMATERIELLE WERTE 000 CHF | TOTAL 000 CHF |
|---|---|---|---|
| **ANSCHAFFUNGSWERTE AM 1. JANUAR** | **11 853** | **8 781** | **20 634** |
| ZUGÄNGE | 0 | 1 426 | **1 426** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | –589 | –122 | **–711** |
| **ANSCHAFFUNGSWERTE AM 31. DEZEMBER** | **11 264** | **10 085** | **21 349** |
| | | | |
| **KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN AM 1. JANUAR** | **0** | **–5 542** | **–5 542** |
| ABSCHREIBUNGEN | 0 | –1 158 | **–1 158** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | 0 | 115 | **115** |
| **KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN AM 31. DEZEMBER** | **0** | **–6 585** | **–6 585** |
| | | | |
| **NETTO-BUCHWERTE AM 31. DEZEMBER** | **11 264** | **3 500** | **14 764** |

Die übrigen immateriellen Werte bestehen hauptsächlich aus Software. Im Berichtsjahr wurden CHF 705 000 von der Kategorie „Anlagen im Bau" der Sachanlagen (Erläuterung 15) in die Kategorie „Übrige Immaterielle Werte" umgegliedert.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wurden in Höhe von CHF 1 100 000 (2006: CHF 742 000) erfolgswirksam über die Herstellkosten, CHF 45 000 (2006: CHF 133 000) über die Vertriebskosten, CHF 72 000 (2006: CHF 34 000) über die Forschungs- und Entwicklungskosten und CHF 291 000 (2006: CHF 249 000) über die Verwaltungskosten erfasst.

## 17. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

Am 1. Juli 2007 hat Bachem den unter der Marke Clinalfa geführten Geschäftszweig von Merck Biosciences AG, Läufelfingen, Schweiz, einem Unternehmen der Merck KGaA, Darmstadt, Deutschland, in bar erworben. Da nach dem ursprünglichen Vertragsabschluss festgestellt wurde, dass die Werthaltigkeit der Vorräte nicht gegeben ist, wurde der Kaufpreis nachträglich von CHF 2 000 000 auf CHF 1 920 000 reduziert. Dieser Kaufpreis von CHF 1 920 000 ist noch provisorisch, da Verhandlungen zu einer weiteren Kaufpreisminderung im Gange sind.

Unter der Marke Clinalfa wird ein breites Spektrum biologisch aktiver Peptide und anderer aktiver Produkte für den Einsatz in der klinischen Forschung in wissenschaftlichen Institutionen und an Universitäten angeboten.

Das erworbene Nettovermögen und der erworbene Goodwill stellen sich wie folgt dar:

| | 000 CHF |
|---|---|
| URSPRÜNGLICHER KAUFPREIS IN BAR | **2 000** |
| KAUFPREISMINDERUNG (INFOLGE WERTANPASSUNG DER VORRÄTE) | **–80** |
| **ANGEPASSTER KAUFPREIS** | **1 920** |
| VERKEHRSWERT DES ERWORBENEN NETTOVERMÖGENS | **–1 200** |
| **GOODWILL** | **720** |

Die Akquisition wurde nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode) erfasst. Die folgenden provisorischen Beträge der erworbenen Aktiven sind in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

| | AKTIVEN ZUM ERWERBSZEITPUNKT IN KONSOLIDIERTER RECHNUNG ENTHALTEN 000 CHF | ANPASSUNG DER ZUORDNUNG DER ANSCHAFFUNGSKOSTEN 000 CHF | AKTIVEN VOR ZUSAMMENSCHLUSS 000 CHF |
|---|---|---|---|
| IMMATERIELLE ANLAGEN | **1 200** | **1 200** | **0** |
| **VERKEHRSWERT DES ERWORBENEN NETTOVERMÖGENS** | **1 200** | **1 200** | **0** |
| GOODWILL | **720** | | |
| **TOTAL ANSCHAFFUNGSKOSTEN** | **1 920** | | |

Im Rahmen der Vereinbarung übernahm Bachem die Marke Clinalfa und den bestehenden Kundenstamm, die im immateriellen Vermögen erfasst sind, sowie das Team und das technische Know-how zu den Clinalfa Produkten.

Der resultierende Goodwill repräsentiert die erwarteten Synergien aus der Akquisition, den Arbeitskräften und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten, die nicht einzeln bewertet werden konnten.

Vom 1. Juli bis 31. Dezember 2007 hat das akquirierte Geschäft keinen Umsatz beigetragen und das operative Ergebnis mit CHF 254 000 belastet. Da sich herausstellte, dass die Vorräte nicht werthaltig waren, kommt es zu Verzögerungen, so dass sich die erwarteten Umsätze erst ab dem 2. Halbjahr 2008 einstellen werden.

Da Bachem zum Schluss gekommen ist, dass die übernommenen Vorräte nicht werthaltig sind, hätte eine Akquisition per 1. Januar 2007 ebenfalls keinen Einfluss auf den Konzernumsatz gehabt. Das operative Ergebnis wäre dadurch aber für das Gesamtjahr mit CHF 508 000 belastet worden.

## 18. ÜBERPRÜFUNG DES GOODWILLS AUF WERTHALTIGKEIT

Durch die Anwendung von IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse wird der Goodwill nicht amortisiert. Hingegen erfolgt mindestens einmal jährlich die Prüfung der Werthaltigkeit auf der Ebene der Cash Generating Unit. Die für die Werthaltigkeit des Goodwills relevanten Cash Generating Units sind das geographische Segment Nordamerika mit einem Goodwill von CHF 4 481 000 (2006: CHF 4 881 000), der Bereich nicht-peptidische Generika, welcher der Sochinaz SA entspricht, mit einem Goodwill von CHF 6 383 000 (2006: CHF 6 383 000) sowie der Bereich Clinalfa mit einem Goodwill von CHF 720 000 (2006: N/A).

Die Werthaltigkeit, respektive der Unternehmenswert der erwähnten Cash Generating Units Nordamerika, nicht peptidische Generika und Clinalfa wurde mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode geprüft. Der erzielbare Wert basiert auf dem Nutzungswert. Als Grundlage für die Berechnung diente der Fünfjahresplan der Bachem Gruppe. Dieser Plan basiert auf Erwartungen

des Managements bezüglich Marktwachstum und Marktanteil sowie auf den entsprechend hochgerechneten Kosten auf Basis der Vorjahreszahlen. Für die Cash Generating Units kamen unterschiedliche Abzinsungsfaktoren zur Anwendung, welche die spezifischen Risikofaktoren in den entsprechenden Märkten berücksichtigen. Der Vorsteuer (pre-tax) Diskontierungssatz beträgt für Nordamerika 16.0% (2006: 15.7%), für Sochinaz 9.4% (2006: 8.3%) und das Clinalfa Business 9.4% (2006: N/A). Für die gesamte Gruppe wird über die nächsten fünf Jahre im Schnitt pro Jahr ein organisches Wachstum von 8% - 12% erwartet. Nach diesem Zeitraum wurde kein Wachstum angenommen. Für die Cash Generating Unit Nordamerika wird von einer überdurchschnittlichen Entwicklung ausgegangen. Für die Cash Generating Units nicht-peptidische Generika und Clinalfa wird von einer unterdurchschnittlichen Entwicklung ausgegangen. Für die Margen wurde eine leichte Effizienzsteigerung zu Grunde gelegt.

Die Werthaltigkeitsprüfung ergab in allen Fällen keinen Wertverlust.

## 19. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN | **10 183** | 10 499 |
| ANZAHLUNGEN | **6 102** | 795 |
| **TOTAL VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** | **16 285** | 11 294 |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen können zu Buchwerten den folgenden Währungen zugeordnet werden:

| | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| CHF | **11 473** | 4 994 |
| USD | **3 109** | 3 172 |
| EUR | **1 431** | 2 977 |
| GBP | **272** | 151 |
| **TOTAL VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** | **16 285** | 11 294 |

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zinsfrei und werden innerhalb ihrer Fälligkeiten beglichen. Die überwiegende Mehrheit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist innerhalb der ersten 30 Tage nach dem Bilanzstichtag fällig. Aufgrund der per Bilanzstichtag verfügbaren flüssigen Mittel bestehen für Bachem keinerlei Probleme, ihre Verbindlichkeiten fristgerecht zu begleichen.

## 20. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

| | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN | **8 712** | 7 353 |
| DERIVATE | **271** | 72 |
| ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN | **920** | 850 |
| **TOTAL ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN** | **9 903** | 8 275 |

Per 31. Dezember 2006 bestanden die Derivate aus Fremdwährungsabsicherungsgeschäften, per 31. Dezember 2007 setzt sich diese Position aus eingebetteten Derivaten von strukturierten Anlagen zusammen (Erläuterung 11).

## 21. RÜCKSTELLUNGEN

| | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| **BESTAND AM 1. JANUAR** | **397** | 243 |
| NEU GEBILDETE RÜCKSTELLUNGEN | **0** | 259 |
| AUFGELÖSTE RÜCKSTELLUNGEN | **0** | –27 |
| WÄHREND DES JAHRES VERBRAUCHTE RÜCKSTELLUNGEN | **–31** | –65 |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | **–11** | –13 |
| **BESTAND AM 31. DEZEMBER** | **355** | 397 |
| DAVON KURZFRISTIGER ANTEIL | **16** | 159 |

Die Rückstellungen per 31. Dezember 2007 beinhalten neben der aus den Vorjahren stammenden Restrukturierungsrückstellung eine Rückstellung für einen hängigen Rechtsfall.

## 22. LATENTE STEUERN

Die Veränderung der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

| LATENTE STEUERGUTHABEN | FORDERUNGEN 000 CHF | VORRÄTE 000 CHF | SACHANLAGEN 000 CHF | VERBINDLICHKEITEN 000 CHF | STEUERVERLUSTVORTRAG 000 CHF | VERBINDLICHKEIT AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VORSORGEPLÄNEN 000 CHF | TOTAL 000 CHF |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **BESTAND AM 1. JANUAR 2006** | **16** | **672** | **0** | **481** | **2 566** | **1 228** | **4 963** |
| ERFOLGSWIRKSAM ERFASSTER BETRAG | 337 | –60 | 81 | –144 | –58 | –137 | **19** |
| IM EIGENKAPITAL ERFASSTER BETRAG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 177 | **177** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | –1 | –13 | 0 | –34 | –185 | 0 | **–233** |
| **BESTAND AM 31. DEZEMBER 2006** | **352** | **599** | **81** | **303** | **2 323** | **1 268** | **4 926** |
| ERFOLGSWIRKSAM ERFASSTER BETRAG | 105 | 107 | –75 | –97 | –2 017 | –146 | **–2 123** |
| IM EIGENKAPITAL ERFASSTER BETRAG | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 157 | **157** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | –27 | –11 | –6 | –24 | –20 | 0 | **–88** |
| **BESTAND AM 31. DEZEMBER 2007** | **430** | **695** | **0** | **182** | **286** | **1 279** | **2 872** |

| LATENTE STEUERVERBINDLICHKEITEN | WERTSCHRIFTEN 000 CHF | FORDERUNGEN 000 CHF | VORRÄTE 000 CHF | SACHANLAGEN 000 CHF | IMMATERIELLES VERMÖGEN 000 CHF | VERBINDLICHKEITEN 000 CHF | TOTAL 000 CHF |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **BESTAND AM 1. JANUAR 2006** | **522** | **341** | **8 764** | **11 209** | **257** | **1 106** | **22 199** |
| ERFOLGSWIRKSAM ERFASSTER BETRAG | –64 | –48 | 1 821 | 1 212 | –98 | 670 | **3 493** |
| IM EIGENKAPITAL ERFASSTER BETRAG | 13 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | **13** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | 0 | 0 | 0 | –53 | 0 | 5 | **–48** |
| **BESTAND AM 31. DEZEMBER 2006** | **471** | **293** | **10 585** | **12 368** | **159** | **1 781** | **25 657** |
| ERFOLGSWIRKSAM ERFASSTER BETRAG | –17 | 52 | 2 857 | 1 702 | 220 | 120 | **4 934** |
| IM EIGENKAPITAL ERFASSTER BETRAG | –414 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | **–414** |
| UMRECHNUNGSDIFFERENZEN | 0 | 0 | 0 | –72 | 0 | 0 | **–72** |
| **BESTAND AM 31. DEZEMBER 2007** | **40** | **345** | **13 442** | **13 998** | **379** | **1 901** | **30 105** |

| STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE NACH VERFALLDATEN GEGLIEDERT: | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| BIS UND MIT FÜNF JAHREN | **0** | 0 |
| MEHR ALS FÜNF JAHRE | **841** | 6 832 |
| **TOTAL STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE** | **841** | 6 832 |

Auf den gesamten steuerlichen Verlustvorträgen sind latente Steuerguthaben aktiviert, da die Gesellschaft davon ausgeht, diese mit zukünftigen Gewinnen zu verrechnen. Per 31. Dezember 2007 bestehen daher keine Verlustvorträge, auf welchen keine latenten Steuerguthaben aktiviert wurden.

Per 31. Dezember 2007 bestehen temporäre Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen im Umfang von CHF 73 349 000, auf denen keine latenten Steuern gerechnet wurden.

## 23. VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

| 2007 | AKTIENKAPITAL 000 CHF | GEWINN-RESERVEN 000 CHF | KAPITAL-RESERVEN 000 CHF | EIGENE AKTIEN 000 CHF | FAIR VALUE RESERVEN 000 CHF | LATENTE STEUERN AUF FAIR VALUE RESERVEN 000 CHF | UM-RECHNUNGS-DIFFERENZEN 000 CHF | TOTAL 000 CHF |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **BESTAND AM 1. JANUAR 2007** | **680** | **325 084** | **88 993** | **–13 789** | **5 047** | **–457** | **–16 343** | **389 215** |
| TOTAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN | | 63 301 | | | –4 536 | 414 | –6 132 | **53 047** |
| DIVIDENDENZAHLUNGEN | | –92 880 | | | | | | **–92 880** |
| TRANSAKTIONEN MIT EIGENEN AKTIEN | | 2 835 | | 5 958 | | | | **8 793** |
| ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN | | | 1 202 | | | | | **1 202** |
| **BESTAND AM 31. DEZEMBER 2007** | **680** | **298 340** | **90 195** | **–7 831** | **511** | **–43** | **–22 475** | **359 377** |

| 2006 | AKTIENKAPITAL 000 CHF | GEWINN-RESERVEN 000 CHF | KAPITAL-RESERVEN 000 CHF | EIGENE AKTIEN 000 CHF | FAIR VALUE RESERVEN 000 CHF | LATENTE STEUERN AUF FAIR VALUE RESERVEN 000 CHF | UM-RECHNUNGS-DIFFERENZEN 000 CHF | TOTAL 000 CHF |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **BESTAND AM 1. JANUAR 2006** | **680** | **298 190** | **88 018** | **–15 930** | **5 446** | **–444** | **–11 060** | **364 900** |
| TOTAL ERFASSTE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN | | 45 942 | | | –399 | –13 | –5 283 | **40 247** |
| DIVIDENDENZAHLUNGEN | | –19 781 | | | | | | **–19 781** |
| TRANSAKTIONEN MIT EIGENEN AKTIEN | | 733 | | 2 141 | | | | **2 874** |
| ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN | | | 975 | | | | | **975** |
| **BESTAND AM 31. DEZEMBER 2006** | **680** | **325 084** | **88 993** | **–13 789** | **5 047** | **–457** | **–16 343** | **389 215** |

## 24. AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital ist unterteilt in 6 802 000 Titel Bachem -A- (50.01% des Aktienkapitals) und 6 798 000 Titel Bachem -B- (49.99% des Aktienkapitals). Letztere werden unter der Valorennummer 1 253 020 an der Schweizer Börse (SWX) in Zürich gehandelt. Ausser der Kotierung der Kategorie B bestehen keine weiteren Unterschiede zwischen den beiden Titelkategorien. Sämtliche Titel sind Namenaktien, welche stimm- und dividendenberechtigt sind. Die Titel der Kategorie A sind vollständig im Besitz der Ingro Finanz AG. Die bedeutenden Aktionäre sind im Anhang zur Jahresrechnung der Bachem Holding AG in Erläuterung 4 auf Seite 60 aufgeführt.

| **TITEL BACHEM -A-** | **31.12.2007** | 31.12.2006 |
|---|---|---|
| ANZAHL AKTIEN | **6 802 000** | 6 802 000 |
| VOLL EINBEZAHLTE AKTIEN | **6 802 000** | 6 802 000 |
| NENNWERT PRO AKTIE (IN CHF) | **0.05** | 0.05 |

| **TITEL BACHEM -B-** | | |
|---|---|---|
| ANZAHL AKTIEN | **6 798 000** | 6 798 000 |
| VOLL EINBEZAHLTE AKTIEN | **6 798 000** | 6 798 000 |
| NENNWERT PRO AKTIE (IN CHF) | **0.05** | 0.05 |

| | | |
|---|---|---|
| **TOTAL ANZAHL AKTIEN** | **13 600 000** | 13 600 000 |
| **TOTAL AKTIENKAPITAL (IN CHF)** | **680 000** | 680 000 |

Per 31. Dezember 2007 hielt die Bachem Holding AG 272 889 eigene Aktien, wovon 122 620 für den Handel bestimmt und 150 269 für die Abgabe im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung vorgesehen sind.

| **EIGENE AKTIEN** | BESTAND 31.12.2006 STK. | KÄUFE/ RÜCKFALL VON GESPERRTEN AKTIEN STK. | VERKÄUFE/ ABGABE AN MITARBEITER STK. | **BESTAND 31.12.2007 STK.** |
|---|---|---|---|---|
| MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM ZUM PREIS VON CHF 1.22 | 70 587 | 1 600 | –17 520 | **54 667** |
| OPTIONSPLAN ZUM PREIS VON CHF 0.05 | 99 000 | 0 | –3 398 | **95 602** |
| HANDELSBESTAND ZUM PREIS VON CHF 63.28 | 209 092 | 840 | –87 312 | **122 620** |
| **TOTAL EIGENE AKTIEN** | 378 679 | 2 440 | –108 230 | **272 889** |

| **AUSSTEHENDE AKTIEN** | **31.12.2007** | 31.12.2006 |
|---|---|---|
| TOTAL ANZAHL AKTIEN | **13 600 000** | 13 600 000 |
| ANZAHL SELBST GEHALTENE AKTIEN BACHEM -B- | **–272 889** | –378 679 |
| **TOTAL AUSSTEHENDE AKTIEN** | **13 327 111** | 13 221 321 |

## 25. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Die Mitarbeiter- und Kaderbeteiligungsprogramme sind in den Grundsätzen der Rechnungslegung auf Seite 32 beschrieben. Der erfasste Aufwand für aktienbasierte Vergütungen betrug im Berichtsjahr CHF 1 202 000 (2006: CHF 975 000).

In den Jahren 2007 und 2006 wurde folgende Anzahl Aktien zugeteilt:

| | **2007 STK./CHF** | 2006 STK./CHF |
|---|---|---|
| ANZAHL ZUGETEILTER AKTIEN | **17 520** | 12 590 |
| DURCHSCHNITTLICHER MARKTWERT AM ZUTEILUNGSTAG EINER ZUGETEILTEN AKTIE IN CHF | **95.20** | 77.60 |

Das Optionsprogramm entwickelte sich wie folgt:

| AUSSTEHENDE OPTIONEN | 2007 ANZAHL | 2006 ANZAHL |
|---|---|---|
| **STAND 1. JANUAR** | **13 850** | 16 300 |
| AUSGEGEBENE OPTIONEN | **3 450** | 3 250 |
| ANNULLIERTE OPTIONEN | **–550** | –1 000 |
| ABGELAUFENE OPTIONEN | **–740** | –3 700 |
| AUSGEÜBTE OPTIONEN | **–3 398** | –1 000 |
| **STAND 31. DEZEMBER** | **12 612** | 13 850 |
| **AUSÜBBARE OPTIONEN** | **3 681** | 3 300 |

Die folgenden Aufstellungen zeigen die verwendeten Parameter, welche der durch einen unabhängigen Experten durchgeführten Optionsbewertungen mittels der Trinomial-Baum-Methode zu Grunde gelegt worden sind.

Für die Optionszuteilung 2007 wurden folgende Parameter verwendet:

| PARAMETER 2007 | OPTIONEN BA | OPTIONEN BB | OPTIONEN BC |
|---|---|---|---|
| DURCHSCHNITTLICHER VERKEHRSWERT EINER AKTIE IN CHF | **92.00** | **92.00** | **92.00** |
| AUSÜBUNGSPREIS EINER AKTIE IN CHF | **89.00** | **89.00** | **89.00** |
| RISIKOFREIER ZINSSATZ IN % | **2.35%** | **2.46%** | **2.45%** |
| VOLATILITÄT IN % | **17.20%** | **21.40%** | **23.00%** |
| DIVIDENDENRENDITE IN % | **1.60%** | **1.60%** | **1.60%** |
| LAUFZEIT DER OPTIONEN (IN JAHREN) | **3** | **4** | **5** |
| SPERRFRIST DER OPTIONEN (IN JAHREN) | **1** | **2** | **3** |

Für die Optionszuteilung 2006 wurden folgende Parameter verwendet:

| PARAMETER 2006 | OPTIONEN AA | OPTIONEN AB | OPTIONEN AC |
|---|---|---|---|
| DURCHSCHNITTLICHER VERKEHRSWERT EINER AKTIE IN CHF | 74.50 | 74.50 | 74.50 |
| AUSÜBUNGSPREIS EINER AKTIE IN CHF | 76.00 | 76.00 | 76.00 |
| RISIKOFREIER ZINSSATZ IN % | 1.47% | 1.63% | 1.74% |
| VOLATILITÄT IN % | 22.00% | 23.80% | 33.20% |
| DIVIDENDENRENDITE IN % | 1.60% | 1.60% | 1.60% |
| LAUFZEIT DER OPTIONEN (IN JAHREN) | 3 | 4 | 5 |
| SPERRFRIST DER OPTIONEN (IN JAHREN) | 1 | 2 | 3 |

| OPTIONEN NACH ABLAUFDATUM | AUSÜBUNGSPREIS | 2007 ANZAHL | 2006 ANZAHL |
|---|---|---|---|
| JAHR 2007 | 80.00 | **0** | 3 300 |
| JAHR 2008 | 80.00 | **3 280** | 3 500 |
| JAHR 2008 | 76.00 | **401** | 1 086 |
| JAHR 2009 | 60.30 | **3 200** | 3 300 |
| JAHR 2009 | 76.00 | **969** | 1 086 |
| JAHR 2009 | 89.00 | **1 103** | 0 |
| JAHR 2010 | 65.33 | **500** | 500 |
| JAHR 2010 | 76.00 | **962** | 1 078 |
| JAHR 2010 | 89.00 | **1 103** | 0 |
| JAHR 2011 | 89.00 | **1 094** | 0 |
| **TOTAL** | | **12 612** | 13 850 |

Die Gesellschaft hält eigene Aktien, um ihre Verpflichtungen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen erfüllen zu können. Diese eigenen Aktien sind als Minusposition im Eigenkapital enthalten. Die Bestandesänderungen der Bachem Aktien sind in Erläuterung 24 dargestellt.

## 26. DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG

Für das Jahr 2006 wurde in 2007 eine Dividende von CHF 2.00 pro Aktie zuzüglich einer Sonderdividende von CHF 5.00 pro Aktie bzw. im Total von CHF 92 880 000 ausgeschüttet (Vorjahr CHF 19 781 000 bzw. CHF 1.50 pro Aktie).

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung für das Jahr 2007 eine Dividende von CHF 3.00 pro Aktie oder insgesamt CHF 40 004 000 auf 13 334 721 dividendenberechtigten Namenaktien vorschlagen. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung am 23. April 2008 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern.

## 27. KONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

| GESELLSCHAFT | LAND | BETEILIGUNGS-ANTEIL* 2007 | BETEILIGUNGS ANTEIL* 2006 |
|---|---|---|---|
| BACHEM HOLDING AG, BUBENDORF | SCHWEIZ | OBERGESELLSCHAFT | OBERGESELLSCHAFT |
| BACHEM AG, BUBENDORF | SCHWEIZ | **100%** | 100% |
| BACHEM TRADING AG, BUBENDORF | SCHWEIZ | **100%** | 100% |
| SOCHINAZ SA, VIONNAZ | SCHWEIZ | **100%** | 100% |
| BACHEM DISTRIBUTION SERVICES GMBH, WEIL AM RHEIN | DEUTSCHLAND | **100%** | 100% |
| BACHEM (UK) LTD., ST. HELENS | ENGLAND | **100%** | 100% |
| PENINSULA LABORATORIES EUROPE LTD., ST. HELENS (IN. LIQ.) | ENGLAND | **100%** | 100% |
| BACHEM AMERICAS INC., TORRANCE | USA | **100%** | N/A |
| BACHEM CALIFORNIA INC., TORRANCE | USA | **100%** | 100% |
| BACHEM BIOSCIENCE INC., KING OF PRUSSIA | USA | **100%** | 100% |
| PENINSULA LABORATORIES LLC, SAN CARLOS | USA | **100%** | 100% |

* direkt oder indirekt

Im Oktober 2007 wurde die Bachem Americas Inc., Torrance, USA, als Handelsgesellschaft neu gegründet, welche ab dem 1. Januar 2008 alle Umsätze mit Dritten in Nord- und Südamerika abwickelt.

## 28. TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

Die Chemoforma AG, die Ingro Finanz AG, die Pevion Biotech AG, die Polyphor AG, die Pensionskasse der Schweizer Gruppengesellschaften sowie der Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bachem Holding AG gelten als nahe stehende Personen. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Transaktionen und Bestände mit Nahestehenden:

| TRANSAKTIONEN | 2007 000 CHF | 2006 000 CHF |
|---|---|---|
| CHEMOFORMA AG (WARENBEZÜGE) | **–124** | –86 |
| INGRO FINANZ AG (DIVIDENDE / WERTSCHRIFTENVERKÄUFE / WEITERVERRECHNUNGEN) | **–41 547** | –10 380 |
| PEVION BIOTECH AG (WARENLIEFERUNGEN) | **151** | 228 |
| POLYPHOR AG (WARENLIEFERUNGEN) | **186** | 495 |
| PENSIONSKASSE (ARBEITGEBERBEITRÄGE) | **–2 538** | –2 279 |
| **TOTAL TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN** | **–43 872** | –12 022 |

| BESTÄNDE | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| CHEMOFORMA AG | **–21** | –11 |
| INGRO FINANZ AG | **26** | 0 |
| PEVION BIOTECH AG | **20** | 0 |
| POLYPHOR AG | **–10** | 27 |
| **TOTAL BESTÄNDE MIT NAHESTEHENDEN** | **15** | 16 |

Der Betrag von CHF –41 547 000 aus Transaktionen mit der Ingro Finanz AG setzt sich in 2007 aus der ausbezahlten Dividende von CHF 48 440 000, aus Wertschriftenverkäufen von CHF 6 854 000 sowie Weiterverrechnungen für administrative Leistungen von CHF 39 000 zusammen. In den für 2006 mit der Ingro Finanz AG ausgewiesenen Transaktionen ist lediglich die Dividendenzahlung enthalten.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, d.h. insbesondere der Verkauf von Produkten erfolgt zu Preisen, wie sie auch an Dritte verrechnet werden.

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind unter Erläuterung 29 festgehalten.

## 29. ENTSCHÄDIGUNGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT UND DIE KONZERNLEITUNG

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden gemäss den in der konsolidierten Jahresrechnung nach IFRS verwendeten Bewertungsansätzen dargestellt und setzen sich folgendermassen zusammen:

| 2007 | FIXE LÖHNE, HONORARE 000 CHF | VARIABLE LÖHNE 000 CHF | SOZIAL-AUFWAND 000 CHF | ANTEILS-BASIERTE VERGÜTUNGEN 000 CHF | TOTAL 000 CHF |
|---|---|---|---|---|---|
| PETER GROGG (PRÄSIDENT) | 161 | | 15 | 28 | **204** |
| GOTTLIEB KNOCH (VIZEPRÄSIDENT) | 29 | | 4 | 28 | **61** |
| THOMAS BURCKHARDT (SEKRETÄR) | 43 * | | 4 | 28 | **75** |
| FRANÇOIS L'EPLATTENIER (MITGLIED) | 29 | | 3 | 28 | **60** |
| HANS HENGARTNER (MITGLIED) | 29 | | 4 | 28 | **61** |
| **TOTAL VERWALTUNGSRAT** | **291** | **0** | **30** | **140** | **461** |
| ROLF NYFELER (CEO) | 228 | 229 | 63 | 45 | **565** |
| RESTLICHE KONZERNLEITUNG | 326 | 239 | 95 | 131 | **791** |
| **TOTAL KONZERNLEITUNG** | **554** | **468** | **158** | **176** | **1 356** |
| **TOTAL** | **845** | **468** | **188** | **316** | **1 817** |

| 2006 | FIXE LÖHNE, HONORARE 000 CHF | VARIABLE LÖHNE 000 CHF | SOZIAL-AUFWAND 000 CHF | ANTEILS-BASIERTE VERGÜTUNGEN 000 CH | TOTAL 000 CHF |
|---|---|---|---|---|---|
| PETER GROGG (PRÄSIDENT) | 161 | | 28 | 22 | **211** |
| GOTTLIEB KNOCH (VIZEPRÄSIDENT) | 27 | | 4 | 22 | **53** |
| THOMAS BURCKHARDT (SEKRETÄR) | 51* | | 4 | 22 | **77** |
| FRANÇOIS L'EPLATTENIER (MITGLIED) | 29 | | 2 | 22 | **53** |
| HANS HENGARTNER (MITGLIED) | 29 | | 4 | 22 | **55** |
| **TOTAL VERWALTUNGSRAT** | **297** | **0** | **42** | **110** | **449** |
| ROLF NYFELER (CEO) | 222 | 182 | 61 | 50 | **515** |
| RESTLICHE KONZERNLEITUNG | 317 | 182 | 80 | 76 | **655** |
| **TOTAL KONZERNLEITUNG** | **539** | **364** | **141** | **126** | **1 170** |
| **TOTAL** | **836** | **364** | **183** | **236** | **1 619** |

* inkl. CHF 14 000 für juristische Beratungen in 2007 (2006: CHF 22 000)

Die Vorjahreswerte der Vergütungen an die Konzernleitung wurden angepasst, da die effektiv ausbezahlten variablen Vergütungen von den im Vorjahr offengelegten und abgegrenzten Werten abweichen.

Die Pauschalspesen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind nicht Teil der Entschädigung, da diese als Kompensation von Auslagen dienen.

Der Aktien- und Optionsbesitz des Verwaltungsrates und der Konzernleitung per Bilanzstichtag setzt sich wie folgt zusammen:

| 31. DEZEMBER 2007 | ANZAHL FREI VER-FÜGBARE AKTIEN | ANZAHL AKTIEN MIT SPERRFRIST | ANZAHL AKTIEN TOTAL | ANZAHL AKTIEN ZUGETEILT IM BERICHTSJAHR | ANZAHL FREI VER-FÜGBARE OPTIONEN | ANZAHL OPTIONEN MIT SPERRFRIST | ANZAHL OPTIONEN TOTAL | ANZAHL OPTIONEN ZUGETEILT IM BERICHTSJAHR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| PETER GROGG (PRÄSIDENT) | 7 586 353 | | 7 586 353 | 300 | | | | |
| GOTTLIEB KNOCH (VIZEPRÄSIDENT) | 1 170 300 | | 1 170 300 | 300 | | | | |
| THOMAS BURCKHARDT (SEKRETÄR) | 0 | | 0 | 300 | | | | |
| FRANÇOIS L'EPLATTENIER (MITGLIED) | 3 800 | | 3 800 | 300 | | | | |
| HANS HENGARTNER (MITGLIED) | 1 200 | | 1 200 | 300 | | | | |
| **TOTAL VERWALTUNGSRAT** | **8 761 653** | **0** | **8 761 653** | **1 500** | | | | |
| ROLF NYFELER (CEO) | 50 000 | 1 500 | 51 500 | 100 | 400 | 1 233 | 1 633 | 500 |
| MICHAEL HÜSLER (CFO) | 0 | 4 000 | 4 000 | 2 100 | 0 | 833 | 833 | 500 |
| DANIEL ERNE (CTO) | 39 142 | 1 200 | 40 342 | 100 | 400 | 1 400 | 1 800 | 500 |
| **TOTAL KONZERNLEITUNG** | **89 142** | **6 700** | **95 842** | **2 300** | **800** | **3 466** | **4 266** | **1 500** |
| **TOTAL** | **8 850 795** | **6 700** | **8 857 495** | **3 800** | **800** | **3 466** | **4 266** | **1 500** |

| 31. DEZEMBER 2006 | ANZAHL FREI VERFÜGBARE AKTIEN | ANZAHL AKTIEN MIT SPERRFRIST | ANZAHL AKTIEN TOTAL | ANZAHL AKTIEN ZUGETEILT IM BERICHTSJAHR | ANZAHL FREI VERFÜGBARE OPTIONEN | ANZAHL OPTIONEN MIT SPERRFRIST | ANZAHL OPTIONEN TOTAL | ANZAHL OPTIONEN ZUGETEILT IM BERICHTSJAHR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| PETER GROGG (PRÄSIDENT) | 7 546 053 | | 7 546 053 | 300 | | | | |
| GOTTLIEB KNOCH (VIZEPRÄSIDENT) | 1 170 000 | | 1 170 000 | 300 | | | | |
| THOMAS BURCKHARDT (SEKRETÄR) | 100 | | 100 | 300 | | | | |
| FRANÇOIS L'EPLATTENIER (MITGLIED) | 3 500 | | 3 500 | 300 | | | | |
| HANS HENGARTNER (MITGLIED) | 900 | | 900 | 300 | | | | |
| **TOTAL VERWALTUNGSRAT** | **8 720 553** | **0** | **8 720 553** | **1 500** | | | | |
| ROLF NYFELER (CEO) | 50 000 | 2 000 | 52 000 | 100 | 400 | 1 300 | 1 700 | 500 |
| MICHAEL HÜSLER (CFO) | 0 | 2 000 | 2 000 | 2 100 | 0 | 500 | 500 | 500 |
| DANIEL ERNE (CTO) | 39 142 | 1 600 | 40 742 | 100 | 400 | 1 300 | 1 700 | 500 |
| **TOTAL KONZERNLEITUNG** | **89 142** | **5 600** | **94 742** | **2 300** | **800** | **3 100** | **3 900** | **1 500** |
| **TOTAL** | **8 809 695** | **5 600** | **8 815 295** | **3 800** | **800** | **3 100** | **3 900** | **1 500** |

Die Aktien des Verwaltungsrates unterliegen keiner Sperrfrist.

Bei den Optionen handelt es sich ausschliesslich um Call-Optionen. Eine Call-Option berechtigt nach Ablauf der Sperrfrist zum Kauf einer Aktie der Bachem Holding AG. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Call-Optionen.

## 30. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND ANDERE VERPFLICHTUNGEN

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2007 wurde gegen die Bachem AG, Bubendorf eine Klage eingereicht. Da der Ausgang des Verfahrens noch ungewiss ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage über die Höhe des Risikos gemacht werden.

## 31. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

PRICEWATERHOUSECOOPERS

## Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der BACHEM HOLDING AG, Bubendorf

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen und Anhang/Seiten 24 bis 55) der BACHEM HOLDING AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler
Leitender Revisor

Dieter Baumann

Basel, 27. Februar 2008

## ERFOLGSRECHNUNG

FÜR DIE AM 31. DEZEMBER ENDENDEN GESCHÄFTSJAHRE

| | 2007<br>000 CHF | 2006*<br>000 CHF |
|---|---|---|
| ERLÖS AUS LIZENZEN | **29 502** | 19 516 |
| **BETRIEBLICHER GESAMTERTRAG** | **29 502** | 19 516 |
| | | |
| PERSONALAUFWAND | **–2 796** | –2 360 |
| ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN | **–125** | –59 |
| ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND | **–4 203** | –3 377 |
| **BETRIEBSERGEBNIS** | **22 378** | 13 720 |
| | | |
| FINANZERTRAG | **34 857** | 72 220 |
| FINANZAUFWAND | **–643** | –3 298 |
| FREMDWÄHRUNGSERGEBNIS | **–1 486** | –914 |
| **JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN** | **55 106** | 81 728 |
| | | |
| STEUERN | **–3 697** | –1 805 |
| **JAHRESGEWINN** | **51 409** | 79 923 |

* die Vorjahreswerte sind der neuen Gliederung angepasst

## BILANZ
AUF DEN 31. DEZEMBER 2007 UND 2006

| AKTIVEN | 31.12.2007 000 CHF | 31.12.2006 000 CHF |
|---|---|---|
| FLÜSSIGE MITTEL INKL. FESTGELDANLAGEN | **33 728** | 47 222 |
| WERTSCHRIFTEN | **20 156** | 63 834 |
| ÜBRIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER DRITTEN | **2 169** | 1 258 |
| ÜBRIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN | **28 040** | 23 849 |
| AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN | **16** | 616 |
| **TOTAL UMLAUFVERMÖGEN** | **84 109** | 136 779 |
| | | |
| BETEILIGUNGEN | **130 054** | 123 058 |
| DARLEHEN KONZERNGESELLSCHAFTEN | **58 229** | 50 568 |
| SACHANLAGEN | **39** | 53 |
| IMMATERIELLES VERMÖGEN | **213** | 316 |
| **TOTAL ANLAGEVERMÖGEN** | **188 535** | 173 995 |
| | | |
| **TOTAL AKTIVEN** | **272 644** | 310 774 |
| | | |
| **PASSIVEN** | | |
| ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER DRITTEN | **73** | 179 |
| ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN | **4 566** | 4 019 |
| PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN | **4 530** | 2 043 |
| **TOTAL FREMDKAPITAL** | **9 169** | 6 241 |
| | | |
| AKTIENKAPITAL | **680** | 680 |
| GESETZLICHE RESERVEN | | |
| ALLGEMEINE RESERVEN | **90 310** | 89 897 |
| RESERVE FÜR EIGENE AKTIEN | **7 831** | 13 789 |
| FREIE RESERVEN | **111 758** | 119 800 |
| BILANZGEWINN | **52 896** | 80 367 |
| **TOTAL EIGENKAPITAL** | **263 475** | 304 533 |
| | | |
| **TOTAL PASSIVEN** | **272 644** | 310 774 |

## 1. WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

| GESELLSCHAFT | SITZ | ZWECK | | AKTIENKAPITAL 31.12.2007 | AKTIENKAPITAL 31.12.2006 |
|---|---|---|---|---|---|
| BACHEM AG | BUBENDORF, CH | PRODUKTION, HANDEL | CHF | **25 000 000** | 25 000 000 |
| BACHEM TRADING AG | BUBENDORF, CH | HANDEL | CHF | **100 000** | 100 000 |
| BACHEM DISTRIBUTION SERVICES GMBH | WEIL AM RHEIN, D | HANDEL | EUR | **128 000** | 128 000 |
| BACHEM (UK) LTD. | ST. HELENS, GB | PRODUKTION, HANDEL | GBP | **2 500** | 2 500 |
| BACHEM AMERICAS INC. | TORRANCE CA, USA | HANDEL | USD | **1 000** | N/A |
| BACHEM CALIFORNIA INC. | TORRANCE CA, USA | PRODUKTION, HANDEL | USD | **3 000** | 3 000 |
| BACHEM BIOSCIENCE INC. | KING OF PRUSSIA PA, USA | PRODUKTION, HANDEL | USD | **3 000 000** | 3 000 000 |
| PEVION BIOTECH AG | BERN, CH | PRODUKTION, HANDEL | CHF | **8 124 277** | 5 800 000 |
| POLYPHOR AG | ALLSCHWIL, CH | PRODUKTION, HANDEL | CHF | **5 914 400** | 4 692 500 |

Mit Ausnahme der Pevion Biotech AG (39.4%) und der Polyphor AG (18.3%) werden alle Gesellschaften zu 100% gehalten.

Im Oktober 2007 wurde die Bachem Americas Inc., Torrance, USA, als Handelsgesellschaft neu gegründet. Sie wickelt ab dem 1. Januar 2008 alle Umsätze mit Dritten in Nord- und Südamerika ab.

## 2. EIGENE AKTIEN

Per 31. Dezember 2007 hielt die Bachem Holding AG 272 889 eigene Aktien, wovon 122 620 für den Handel bestimmt und 150 269 für die Abgabe im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung vorgesehen sind.

| EIGENE AKTIEN | BESTAND 31.12.2006 STK. | KÄUFE/ RÜCKFALL VON GESPERRTEN AKTIEN STK. | VERKÄUFE/ ABGABE AN MITARBEITER STK. | BESTAND 31.12.2007 STK. |
|---|---|---|---|---|
| MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM ZUM PREIS VON CHF 1.22 | 70 587 | 1 600 | –17 520 | **54 667** |
| OPTIONSPLAN ZUM PREIS VON CHF 0.05 | 99 000 | 0 | –3 398 | **95 602** |
| HANDELSBESTAND ZUM PREIS VON CHF 63.28 | 209 092 | 840 | –87 312 | **122 620** |
| **TOTAL EIGENE AKTIEN** | 378 679 | 2 440 | –108 230 | **272 889** |

## 3. ENTSCHÄDIGUNGEN AN DEN VERWALTUNGSRAT UND DIE KONZERNLEITUNG

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind gemäss den in der konsolidierten Jahresrechnung nach IFRS verwendeten Bewertungsansätzen in Erläuterung 29 der konsolidierten Jahresrechnung abgebildet. In derselben Erläuterung sind auch Aktien- und Optionsbesitz von Verwaltungsrat und Konzernleitung aufgeführt.

## 4. BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Aus den zur Verfügung stehenden Informationen gehen folgende Aktionäre mit einem Besitz von mehr als 5 Prozent des Aktienkapitals hervor:

| | IN % VOM GESAMTEN AKTIENKAPITAL 31.12.2007 | IN % VOM GESAMTEN AKTIENKAPITAL 31.12.2006 |
|---|---|---|
| P. GROGG (ÜBER INGRO FINANZ AG)* | 51.2 | 50.9 |
| G. KNOCH | 8.6 | 8.6 |
| FAMILIE P. GROGG | 6.0 | 6.0 |

* in dieser Position sind alle Namenaktien -A- enthalten

## 5. MEHRWERTSTEUERGRUPPE

Die Bachem Holding wendet für die Mehrwertsteuer die Gruppenbesteuerung an. In der Gruppe befinden sich die Bachem AG, die Bachem Trading AG, die Sochinaz SA und die Bachem Holding AG. Die Gesellschaft haftet solidarisch für alle aus der Mehrwertsteuer entstehenden Steuern inkl. Zinsen und allfälliger Bussen der Mehrwertsteuer-Gruppe für die Zeit der Eintragung als Gruppenmitglied.

## ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Verwaltungsrat der Bachem Holding AG beantragt den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von

| | | |
|---|---|---|
| JAHRESGEWINN | CHF | **51 409 223.73** |
| VORTRAG VOM VORJAHR | CHF | **1 486 739.73** |
| ZUR VERFÜGUNG GENERALVERSAMMLUNG | CHF | **52 895 963.46** |

wie folgt zu verwenden:

| | | |
|---|---|---|
| DIVIDENDE VON CHF 3.00 BRUTTO JE NAMENAKTIE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007 AUF 13 334 721 DIVIDENDENBERECHTIGTE NAMENAKTIEN | CHF | **40 004 163.00** |
| VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG | CHF | **12 891 800.46** |

Der im Antrag des Verwaltungsrats genannte Dividendenbetrag wurde aufgrund der Anzahl dividendenberechtigter Aktien im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl dividendenberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung am 23. April 2008 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern.

PRICEWATERHOUSECOOPERS

## Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BACHEM HOLDING AG, Bubendorf

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang/Seiten 57 bis 60) der BACHEM HOLDING AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler
Leitender Revisor

Dieter Baumann

Basel, 27. Februar 2008

| AKTIONÄRSINFORMATIONEN | | | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 | 2003 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| NAMENAKTIE NOM. CHF 0.05 | | | **13 600 000** | 13 600 000 | 13 600 000 | 13 600 000 | 13 600 000 |
| DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AUSSTEHENDER AKTIEN | | | **13 280 323** | 13 188 597 | 13 183 554 | 13 204 587 | 13 249 707 |
| BRUTTODIVIDENDE PRO NAMENAKTIE | | CHF | **3.00**[1] | 2.00 | 1.50 | 1.20 | 1.10 |
| SONDERDIVIDENDE | | CHF | | 5.00 | | | |
| BÖRSENKURSE NAMENAKTIE | JAHRESANFANG | CHF | **92.00** | 75.50 | 66.00 | 64.90 | 62.40 |
| | HÖCHST | CHF | **105.50** | 92.45 | 78.00 | 74.95 | 75.00 |
| | TIEFST | CHF | **89.40** | 66.30 | 65.75 | 63.50 | 50.10 |
| | JAHRESENDE | CHF | **95.70** | 92.00 | 75.50 | 65.45 | 63.45 |
| DIVIDENDENRENDITE PRO NAMENAKTIE | | CHF | **3.1%** | 7.6% | 2.0% | 1.8% | 1.7% |
| GEWINN PRO NAMENAKTIE (EPS) | | CHF | **4.81** | 3.54 | 2.99 | 2.45 | 2.82 |
| GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT PRO NAMENAKTIE | | CHF | **5.88** | 3.04 | 2.08 | 3.77 | 2.68 |
| GRUPPENEIGENKAPITAL PRO NAMENAKTIE | | CHF | **27.06** | 29.51 | 27.68 | 25.53 | 24.46 |
| KURS/GEWINN-VERHÄLTNIS (JAHRESENDE) | | | **19.90** | 25.99 | 25.25 | 26.71 | 22.50 |
| BÖRSENKAPITALISIERUNG PER ENDE JAHR | | MIO. CHF | **1 302** | 1 251 | 1 027 | 890 | 863 |

[1] Vorschlag an die Generalversammlung vom 23. April 2008

Die Bachem-Namenaktien sind an der Schweizer Börse (SWX) kotiert. Valoren-Nummer: 1 253 020 SWX: BANB Reuters: BAMZn
Im Jahre 2003 wurde das Aktienkapital durch Nennwertreduktion von CHF 6 800 000 auf CHF 680 000 herabgesetzt.

## STREUUNG DER AKTIEN

| ANZAHL AKTIEN PRO AKTIONÄR | 31.12.2007 | 31.12.2006 |
|---|---|---|
| 0 – 100 | **1 203** | 1 134 |
| 101 – 1 000 | **1 469** | 1 482 |
| 1 001 – 10 000 | **275** | 259 |
| 10 001 – 100 000 | **45** | 45 |
| 100 001 – 1 000 000 | **8** | 7 |
| 1 000 001 UND MEHR | **2** | 2 |
| **TOTAL** | **3 002** | 2 929 |

## AKTIONARIAT

| IN % | 31.12.2007 | 31.12.2006 |
|---|---|---|
| BEDEUTENDE AKTIONÄRE | **65.8** | 65.4 |
| INSTITUTIONELLE AKTIONÄRE | **12.7** | 12.0 |
| NATÜRLICHE PERSONEN | **12.1** | 13.6 |
| ÜBRIGE | **0.8** | 2.0 |
| DISPOBESTAND | **8.6** | 7.0 |
| **TOTAL** | **100.0** | 100.0 |

| | |
|---|---|
| GENERALVERSAMMLUNG (GESCHÄFTSJAHR 2007) | 23. APRIL 2008 |
| AUSZAHLUNG DER DIVIDENDE | 29. APRIL 2008 |
| HALBJAHRESERGEBNIS 2008 | 15. AUGUST 2008 |
| GESAMTERGEBNIS 2008 | MÄRZ 2009 |
| GENERALVERSAMMLUNG (GESCHÄFTSJAHR 2008) | APRIL 2009 |

## INVESTOR RELATIONS

BACHEM HOLDING AG
MICHAEL HÜSLER
T +41 61 935 2333
F +41 61 935 2324
ir@bachem.com

Internet: www.bachem.com

## SCHWEIZ

BACHEM HOLDING AG
BACHEM AG
BACHEM TRADING AG
Hauptstrasse 144
CH-4416 Bubendorf
Schweiz
T +41 61 935 2333
F +41 61 935 2325
sales.ch@bachem.com

SOCHINAZ SA
route du Simplon 22
CH-1895 Vionnaz
Schweiz
T +41 24 482 4444
F +41 24 482 4445
info@sochinaz.ch

## DEUTSCHLAND

BACHEM DISTRIBUTION SERVICES GMBH
Hegenheimer Strasse 5
79576 Weil am Rhein
Deutschland
T +41 61 935 2323
F +41 61 935 2325
sales.ch@bachem.com

## GROSSBRITANNIEN

BACHEM (UK) LTD.
Delph Court
Sherdley Business Park
Sullivans Way, St. Helens
Merseyside WA 9 5GL
England
T +44 1744 61 2108
F +44 1744 73 0064
sales.uk@bachem.com

## USA

BACHEM AMERICAS, INC.
3132 Kashiwa Street
Torrance, CA 90505
USA
T +1 310 517 1858
F +1 310 530 2426
sales@usbachem.com

BACHEM BIOSCIENCE, INC.
3700 Horizon Drive
King of Prussia, PA 19406
USA
T +1 610 239 0300
F +1 610 239 0800
sales@usbachem.com

BACHEM CALIFORNIA, INC.
3132 Kashiwa Street
Torrance, CA 90505
USA
T +1 310 539 4171
F +1 310 539 1571
sales@usbachem.com

PENINSULA LABORATORIES LLC
305 Old County Road
San Carlos, CA 94070
USA
T +1 650 592 5392
F +1 650 595 4071
info@penlabs.com

Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache

HERAUSGEBER:
Bachem Holding AG, Bubendorf, Schweiz

DESIGN, PROJEKTMANAGEMENT UND PRODUKTION:
Trimedia Communications Schweiz AG, Basel, Schweiz

DRUCK:
Birkhäuser+GBC AG, Reinach BL, Schweiz

FOTOS:
Peter Schönenberger, Winterthur, Schweiz

Bachem. Leading beyond peptides

BACHEM IST EIN UNABHÄNGIGES, BÖRSENKOTIERTES, AUF DEM GEBIET DER BIOCHEMIE TÄTIGES TECHNOLOGIEUNTERNEHMEN MIT EINEM UMFASSENDEN LEISTUNGSANGEBOT FÜR DIE PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIE-INDUSTRIE. BACHEM IST SPEZIALISIERT AUF DIE ENTWICKLUNG OPTIMALER HERSTELLUNGSVERFAHREN UND DIE PRODUKTION VON PEPTIDEN UND KOMPLEXEN ORGANISCHEN VERBINDUNGEN ALS PHARMAZEUTISCHE WIRKSTOFFE SOWIE INNOVATIVER BIOCHEMIKALIEN FÜR FORSCHUNGSZWECKE.

VOM HAUPTSITZ IN BUBENDORF, SCHWEIZ, UND MIT NIEDERLASSUNGEN IN EUROPA UND DEN USA ARBEITET BACHEM WELTWEIT UND NIMMT IN IHREM TÄTIGKEITSGEBIET EINE FÜHRENDE  STELLUNG EIN.